THE Circulation of the "ABENDPOST" is regularly examined and certified to by the Association of American Advertisers.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 324 Kleine Anzeigen.

1 Cent. | Chicago, Montag, den 10. November 1913.—5 Uhr-Ausgabe. | 25. Jahrgang—No. 267

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Ausland.

Beiliß freigesprochen!

Ende des „Ritualmordprozesses".

Kiew, Rußland, 10. Nov. Mendel Beiliß wurde von der Jury heute von der Ritualmordklage freigesprochen.

Kiew, Rußland, 10. Nov. Der Prozeß gegen Mendel Beiliß, einen Russen hebräischen Glaubens, unter der Anklage, den Christenknaben Andreas Juschinski zu dem Zweck umgebracht zu haben, das Blut für religiöse Zeremonien zu verwenden, hatte am 8. Oktober in öffentlicher Verhandlung begonnen, nachdem Beiliß schon lange im Kerker geschmachtet hatte.

In ganz Rußland, und vielfach anderwärts, verursachte der Prozeß riesiges Aufsehen.

Am 25. März 1911 hatte man die verstümmelte Leiche des Knaben in einer Höhle auf einem Vorstadtgrundstück außerhalb Kiew entdeckt. Die Hände waren hinter dem Rücken zusammengebunden, und der Körper wies (wie wenigstens nachher gesagt wurde, — schon die Leichenuntersuchung wurde sehr eigentümlich geführt) 47 Wunden auf.

Kurz nachher wurde Beiliß unter jener ungeheuerlichen Anschuldigung verhaftet und bis zur Prozeßverhandlung in strenger Einzelhaft gehalten.

Während der Verhandlung im Gericht sagten viele ärztliche Sachverständige aus; ihre Meinungen über die möglichen Gründe für das Verbrechen waren aber sehr verschieden.

Andere Zeugen warfen starken Verdacht auf die Vera Tscheberjak, welche eine Hauptzeugin der Anklage war und für die Beherbergerin oder das tatsächliche Oberhaupt einer Verbrecherbande erklärt wurde, die den Knaben wahrscheinlich, weil er Augenzeuge von Diebstählen gewesen, umgebracht habe. Der Gerichtspräsident selber erklärte in seinen letzten Instruktionen an die Geschworenen dieses Weib für einen sehr verdächtigen Karakter.

Bis jetzt werden keine judenfeindlichen Pöbelausschreitungen wegen des Verdiktes gemeldet; aber man hält die Lage für eine drohende, trotz der polizeilichen und militärischen Gegenvorkehrungen.

St. Petersburg, 10. Nov. Der Appellationsgerichtshof dahier hat 120 Mitglieder der Anwaltskammer, die einen Protest gegen den Beilißprozeß unterzeichnet hatten, in Anklagezustand versetzt.

In Sachen Mexikos.

Unsere Regierung erkennt unter keinen Umständen Huerta an! — So wird England mitgeteilt.

London, 10. Nov. Walter H. Page, der Botschafter der Ver. Staaten von Amerika, übermittelte dem britischen Auswärtigen Amte eine weitere Botschaft von Präsident Wilson, welche besagt, daß dieser unter keinen Umständen den „provisorischen Präsidenten" Huerta von Mexiko oder irgendwelche Handlungen desselben anerkennen wird!

London, 10. Nov. Man ist nicht der Ansicht, daß Präsident Wilsons neueste amtliche Mitteilung eine Erwiderung verlangt. Großbritannien wartet daher auf eine bestimmtere, in das Einzelne gehende Mitteilung von Präs. Wilson über die Schritte, welche er zur Durchführung seiner Mexikopolitik zu tun gedenkt, ehe es eine formelle Erwiderung sendet.

Obige Mitteilung wurde nur mündlich unterbreitet.

Britische Beamte stellen in Abrede, daß irgendwelches britische Geld Huerta zur Führung seiner Regierungsgeschäfte vorgeschossen worden sei; sie nehmen die betreffenden, in den Ver. Staaten verbreiteten Angaben übel.

Washington, D. K., 10. Nov. Wie man heute Nachmittag erfuhr, erwägt Präsident Wilson sehr ernstlich den Vorschlag, das Verbot der Waffenausfuhr nach Mexiko aufzuheben. Die meisten Senatoren, mit denen er Unterredungen hierüber hatte, rieten ihm zu diesem Schritt.

Ein Zarenpalastgeheimniß.

Berlin, 10. Nov. Der Korrespondent der „National Zeitung" telegraphirt aus Jalta, Krim, es seien dort Gerüchte im Umlauf, nach denen der Tod des Generalleutnants Wladimir A. Dedulin, des Kommandanten des kaiserlichen Palastes in St. Petersburg, nicht auf natürliche Ursachen zurückzuführen sei.

Den Gerüchten zufolge w.. das Ende des Kommandanten entweder ein Selbstmord oder die Folge eines Komplotts, das an das Geheimniß des Todes des Vizeadmirals Chagin, des früheren Kommandanten der kaiserlichen Jacht „Standart", erinnert, von dem es hieß, er habe Selbstmord begangen, weil er unter dem Eindruck stand, er sei für den Unfall, der damals dem russischen Thronfolger zugestoßen sein soll, verantwortlich.

Stimmen über Kruppprozeß.

Meiste Blätter sagen, deutsche Militär- und Marineverwaltung seien glänzend gerechtfertigt worden. — Und Beamten und Offizieren habe nichts am Zeuge geflickt werden können. — Hansabund verlangt schärferes Auftreten gegen „Streikerterrorismus". — Spionageprozeß in Ungarn.

(Sonderkabeldepesche der „Abendpost".)

Berlin, 10. Nov. In einer Besprechung des, soeben zum Abschluß gelangten Krupp-Prozesses sagt der „Berliner Lokalanzeiger", das Ergebniß stehe in keinem Verhältniß zu der, mit so ungeheurem Lärm geführten Kampagne. Der Prozeß habe die Blicke der gesammten Welt auf sich gezogen. Ein Resultat sei überhaupt nur erzielt worden durch hohe Spannung der Begriffe von Ehre und Anstandsgefühl der Beamtenschaft. In Deutschland habe man eine Strenge in der Auslegung strafrechtlicher Begriffe erreicht, welche in keinem anderen Kulturland als Maßstab für den geselligen und geschäftlichen Verkehr gelte. Nachdem Deutschland der Welt ein solches Beispiel eines, an Uebertreibung grenzenden Ehrgefühls gegeben, könne es jedenfalls Anerkennung moralischer Intaktheit verlangen; und die Regierung sei verpflichtet, gegen leichtfertige Ehrabschneider das Klageverfahren einzuleiten.

Andere Blätter, — der „Vorwärts" und sonstige sozialistischen Zeitungen ausgenommen — sprechen sich ähnlich aus und betonen, daß die Militär- und die Marineverwaltung glänzend gerechtfertigt seien. Die Anklagen Liebknechts hätten völlig versagt, soweit die Beamtenwelt und die Offiziere in Betracht kämen. Es sei bewiesen worden, daß das Gefasel von einem „Rüstungs-Panama" völlig unangebracht sei.

Gegen „Terrorismus" von Streikern.

„Wirtschaftliche Schädigung muß unter allen Umständen vermieden werden", — so besagt ein Beschluß, welchen der Industrierat des Hansabundes soeben angenommen hat, und welcher verlangt, daß gegen den Terrorismus von Streikern gegenüber Arbeitswilligen auf das Schärfste vorgegangen, und die Ausnahmestellung, welche den Gewerkschaften bisher in dieser Beziehung stillschweigend eingeräumt wurde, beseitigt werde.

Lichtbildvortrag über Amerika.

Im Beisein des Kronprinzen Friedrich Wilhelm und seiner Gemahlin hielt in Danzig der Sekretär des Arrangementsausschusses für die kommenden Olympischen Wettspiele, Diems, einen Lichtbildervortrag über seine Amerikareise.

Neuer Spionageprozeß.

Budapest, 10. Nov. Vor dem zuständigen Gericht hat der Spionageprozeß gegen den Sprachlehrer Braviura und den Bankbeamten Veloesi seinen Anfang genommen. An die Verhandlungen und den Ausgang des Prozesses knüpft sich allgemein das größte Interesse.

Inland.

Der rauhe November.

Das nicht prophezeite Schnee- und Sturmwetter. — Wie gewöhnlich, war es anderswo schlimmer, als in Chicago.

Indianapolis, 10. Nov. Ein furchtbarer Windsturm brauste gestern über Indiana dahin, von welchem der amtliche Wetteronkel gar nicht gesagt hatte; und das Quecksilber sank bis auf 27 Grad, also 5 Grad unter dem Gefrierpunkt. Zu Plymouth fiel 12 Zoll Schnee; im südlichen Teile der Staates war der Schneefall schwächer.

Der Transportdienst und der Telephonverkehr hatten sehr zu leiden.

Columbus, O., 10. Nov. Ein starker Schnee- und Windsturm ging heute über ganz Ohio dahin. Der Telegraph- und der Telephonverkehr wurde zerrüttet, und die Eisenbahnzüge hatten drei bis vier Stunden Verspätung. Der Sturm war der früheste von Bedeutung, welcher jemals vom Wetterbüro hier verzeichnet wurde.

Zu Zanesville fielen 10 bis 14 Zoll Schnee, in vielen anderen Städten nur 3 bis 7 Zoll.

Hier in Columbus wurden schon gestern Abend alle religiösen und geselligen Veranstaltungen aufgegeben.

Alle Drähte im Umkreise von 100 Meilen von Cleveland versagten ganz oder teilweise, und vielfach wurden die Pfosten umgeworfen, und die Drähte brachen.

Cleveland, sowie auch Sandusky waren zeitweilig fast ganz von der Außenwelt abgesperrt, was den telegraphischen und telephonischen Verkehr anbelangt.

East Liverpool, O., 10. Nov. Straßenbahn-, Telephon- und Elektrischlichtdrähte liegen in dieser Gegend ausnahmslos darnieder, und vergangene Nacht war die Stadt in völlige Dunkelheit gehüllt. Der Sturm ist der schlimmste seit vielen Jahren!

Ein Güterzug auf der Baltimore- & Ohiobahn steckt zu Speidel sieben Stunden in einer Schneewehe fest.

Wheeling, W. V., 10. Nov. Der ganze Norden dieses Staates ist in eine Schneedecke von 12 bis 16 Zoll Tiefe gehüllt; und der Sturm, der schon gestern begann, hielt auch heute an. Clarksburg und Fairmont sind so gut wie ganz von der Welt abgeschlossen. Schneewehen haben den Dampf- und den elektrischen Bahnbetrieb lahmgelegt, und auch der Drahtdienst stockt.

Louisville, Ky., 10. Nov. Begleitet von sehr starkem Winde und niedriger Temperatur, fegte ein Schneesturm gestern über einen großen Teil von Kentucky dahin. Zu Middlesboro betrug der Schneefall 6 Zoll. In der Gegend von Carlisle herum soll das Lebendvieh schwer leiden.

Buffalo, N. Y., 10. Nov. Der erste echte Wintersturm brauste gestern über die Großen Binnenseen dahin. Ohne Zweifel ist großer Schaden an Hafenplätzen und auf dem Wasser entstanden; aber er läßt sich noch nicht abschätzen, da die Telegraph- und die Telephondrähte meistens darniederliegen. Am ganzen Südgestade des Eriesees, bis nach der Grenze von Pennsylvanien und Ohio, ist starker Schnee oder Graupeln gefallen.

Bahnzüge haben zwei bis fünf Stunden Verspätung.

Detroit, Mich., 10. Nov. Der heftigste Sturm dieses Jahres wütete in diesem Distrikt der Großen Binnenseen. Schiffe aller Art waren gezwungen, in den schützenden Hafen zurückzukehren. Sturmsignale sind an sämmtlichen Häfen aufgezogen worden.

Der Dampfer „W. G. Pollock" von Cleveland wurde im St. Clairkanal auf eine Sandbank getrieben; doch ist er nicht in unmittelbarer Gefahr. Das aufgelaufene Schiff „Mary Elphicke" von Chicago konnte flottgemacht und in Sicherheit gebracht werden.

Green Bay, Wis., 10. Nov. Die Schleppbarke „Halstead" wurde vor dem Detroiter Hafen zerschmettert, während sie sich im Schlepptau des Dampfers „Prentice" befand. So wird hierher gemeldet.

Ein Boot von der benachbarten Lebensrettungsstation brach nach dem Schauplatze auf.

In der Sturgeon Bai und am nördlichen Ende der Green Bai richtete der Sturm einen Eigentumsschaden von vielen Tausenden Dollars an.

Im Uebrigen war das Sturmunheil im westlichen Teile der Großen Binnenseenregion nicht so groß, wie im östlichen.

Cumberland, Md., 10. Nov. In Teilen von Maryland und Pennsylvanien lag der Schnee am Sonntagabend teilweise 15 Fuß hoch. Der, von einen orkanartigen Sturm begleitete Schneefall hatte spät Nachts noch nicht nachgelassen. Ein Passagierzug der Western Maryland Bahn ist unweit Davis im Schnee stecken geblieben.

New York, 10. Nov. Von dem Moment an, als der Dampfer „Celtic" den Hafen von Liverpool verlassen hatte, bis zu seiner erfolgten Ankunft in New York war stürmisches Wetter auf dem Atlantischen Ozean. Die Passagiere berichteten von einer ungewöhnlich stürmischen Fahrt, von Regen, Schnee, Gewitter und haushohen Wellen, die über das Deck gingen! Die größte Geschwindigkeit, welche von dem Schiff erreicht werden konnte, betrug nur 15 Knoten in der Stunde, und zwei Tage lang war es dem Kapitän nicht möglich, schneller, als 6 Knoten zu fahren. Der Dampfer „Lucia", welcher von Triest ankam, berichtete ebenfalls von einer stürmischen Fahrt. Das Deck wurde von Wellen überspült, die Luken wurden eingedrückt, und ein Teil der Ladung beschädigt. „Lucia" traf mit fünftägiger Verspätung ein. Als die beiden Schiffe bei Sandy Hook eintrafen, hatte der Sturm noch nicht nachgelassen, auch hatte Nebel eingesetzt.

In der Stadt New York wurde beträchtlicher Schaden durch einen orkanartigen Sturm angerichtet, der von strömenden Regen begleitet war.

(Siehe auch das Betreffende im heutigen Lokalbericht.)

„Bin noch immer Gouverneur."

So sagt Sulzer, indem er Salär verlangt.

Albany, N. Y., 10. Nov. In einem Schreiben, von welchem Abschriften an den Staatsschatzmeister und den Staatskontrolleur gesandt wurden, verlangt William Sulzer sein volles Salär als Staatsgouverneur für die letzte Hälfte des Oktobers 1913, im Betrage von $430 und 14 Cents.

Er sagt in dem Briefe, das Absetzungsverfahren gegen ihn sei ungesetzlich, verfassungswidrig und null und nichtig gewesen, und er sei noch immer der gesetzliche Gouverneur des Staates New York.

Ernteberichte.

Washington, D. K., 10. Nov. Neuesten Berichten des Ackerbaudepartements zufolge steht das Welschkorn im Ganzen in den Ver. Staaten auf 95.8 Prozent in der Güte, Buchweizen auf 95.5 Prozent, Kartoffeln auf 99.3, Süßkartoffeln auf 99.4, Flachssame auf 101.8, Tabak auf 97.4, Weizen auf 78.9.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: America (französischer Dampfer) von Neapel; La Savoie von Havre; Celtic von Liverpool.
Gibraltar: Berlin, von New York nach Neapel.
Glasgow: Caledonia von New York.
Liverpool: Carmania von New York; Canada von Boston.
Fishguard: Lusitania, von New York nach Liverpool.
Avonmouth: Royal Edward von Kanada.

Abgegangen:

New York: Bremen nach Bremen.
Philadelphia: Dominion nach Liverpool, über Kanada.
Neapel: Carpathia, von Fiume nach New York.
Am Lizard vorbei: La Provence, von Havre nach New York; Mauretania, von Liverpool nach New York.

Haywood kommt frei!

New Jerseyer Obergericht stößt Verdikt über ihn um.

Trenton, N. J., 10. Nov. Das Staatsobergericht hat heute das Verdikt umgestoßen, welches Wm. Haywood, den bekannten Führer der „Industrial Workers of the World", nebst zwei Anderen schuldig sprach, in Verbindung mit dem Streik der New Jerseyer Seidenbandweber „unordentliche Personen" gewesen zu sein.

Kongreß.

Washington, D. K., 10. Nov. Im Senat wurden, auf Veranlassung von Chamberlain (Oregon) Proteste der Verbündeten Deutschsprechenden Gesellschaften sowie irländischer Gesellschaften gegen eine kürzliche Londoner Rede des amerikanischen Botschafters Walter K. Page verlesen. Derselbe soll gesagt haben, daß die Ver. Staaten vom englischen Element geführt und beherrscht würden.

Die Ernennung von Henry W. Pindell aus Peoria, Ill., als amerikanischen Botschafter bei der russischen Regierung ging vorerst nicht an den Senat; Präs. Wilson will sich erst vollständiger über den Streit unterrichten, der sich über diese Ernennung erhoben hat.

Der Präsident übersandte dem Senat die Ernennung von Dudley Field Malone, bisher dritter Hilfsstaatssekretär, als Zollkollektor im New Yorker Hafen. Er wird Nachfolger von Puroy Mitchel, der bekanntlich jüngst zum Oberbürgermeister von Großnewyork gewählt wurde und deshalb als Zollkollektor abdankte.

Lokalbericht.

Galgenfutter.

enry Spe ncers Prozeß in Wheaton begonnen.

In Wheaton begann heute unter ungeheurem Zudrang von Neugierigen der Prozeß des der Ermordung der Tanzlehrerin Mildred Allison Rexroat geständigen Spencer.

Der Staatsanwalt Charles W. Hadley erklärte, daß er die Verhängung der Todesstrafe über den Angeklagten beantragen und keine Mühe scheuen werde, den Burschen an den Galgen zu bringen.

„Er hatte sich das ja sehnlichst gewünscht," fuhr Hadley fort. „Gerüchtweise verlautete jedoch kürzlich, daß er knieschwach geworden sei. Die Verteidigung wird ihn, wie man munkelt, als irrsinnig hinstellen. Der Gerichtshof hat aber, so lange nicht das Gegenteil bewiesen wird, anzunehmen, daß er im Vollbesitz seiner Geisteskräfte sei."

Die Geschworenenauswahl wird voraussichtlich acht Tage in Anspruch nehmen.

Schuldig befunden.

C. M. Griswold hat einen neuen Prozeß beantragt.

Unter der Anklage, zur Verwahrlosung der 15jährigen Belle Smith, Nr. 6243 Vernon Ave., beigetragen zu haben, wurde heute der Apotheker C. M. Griswold, Nr. 6408 Vernon Ave., vom Stadtrichter Kearns um $100 und die Kosten gestraft. Er beantragte einen neuen Prozeß. Ueber diesen Antrag wird in nächster Woche verhandelt werden. Von der Anklage, auch zur Verwahrlosung der 15jährigen Hazel Casselman, Nr. 6410 Vernon Avenue, beigetragen zu haben, mußte Griswold wegen Mangels an Beweisen freigesprochen werden.

In den Fall verwickelt sind Frau Louise Casselman, Hazels Mutter, ferner Frau Griswold, der professionelle Rollschuhläufer „Chick" Kippler, J. C. Hill, Edward Hermes und sechs Schankwirte. Das Verhör dieser Angeklagten ist noch nicht abgeschlossen.

Die Huttmannbewegung.

Für Mittwoch Abend um 8 Uhr ist eine Versammlung des Bürgerausschusses, welcher die Ernennung des Herrn Henry Hutmann zum Bundesrichter anstrebt, nach dem Vereinshause des „Germania Männerchor" einberufen. Wie Sekretär Seifert einem Vertreter der „Abendpost" mitteilt, verspricht die Beteiligung an der Fahrt, die in dieser Angelegenheit nach Washington, zum Präsidenten Wilson, unternommen werden soll, eine ungemein zahlreiche zu werden. Die voraussichtlichen Teilnehmer seien von der Ueberzeugung durchdrungen, daß ihre Sendung Erfolg haben werde, und schon diese Zuversicht könne man als erfolgverheißend betrachten.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Unbeständig und etwas niedrigere Luftwärme heute Abend; morgen klar; niedrigste Luftwärme heute Abend etwa 18 Grad; frischer, morgen an Stärke abnehmender Nordwind.
Illinois: Im Allgemeinen klar heute Abend und morgen; heute Abend etwas niedrigere Luftwärme im Süden und im Osten.
Indiana: Klar und anhaltend kalt heute Abend und morgen, an Stärke abnehmender Nordwestwind.
Niedermichigan: Schnee und starker Nordwestwind heute Abend; morgen bewölkt und wahrscheinlich örtlicher Schneefall; anhaltend kalt.
Wisconsin: Unbeständig und etwas niedrigere Luftwärme im Osten heute Abend; morgen heiter und im Westen wärmer.
Sonnenuntergang, heute: 4:45.
Sonnenaufgang, morgen: 6:43.
In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 32 Grad; Nachts 12 Uhr 26 Grad; Morgens 6 Uhr 22 Grad; Mittags 12 Uhr 28 Grad.

Mesotherium als Heilmittel.

Prof. Dr. Krönig von Freiburg wird amerikanische Aerzte aufklären.

Wohnt Wundärztekongreß bei.

Vierter Klinischer Kongreß der Wundärzte von Nordamerika nimmt heute seinen Anfang. — Mehr als 4000 Aerzte aus den Ver. Staaten und Kanada erwartet.

Mit einer Versammlung in der Orchesterhalle beginnt heute Abend der vierte Klinische Kongreß der Wundärzte von Nordamerika, dem mehr als 4000 Vertreter der ärztlichen Wissenschaft beiwohnen werden. Die ärztliche Wissenschaft Deutschlands ist durch Professor Dr. Bernhard Krönig von der Universität Freiburg i. B. und seinen Assistenten Dr. C. J. Gauß vertreten, der seine amerikanischen Berufsgenossen über die Erfolge aufklären wird, die in Deutschland mit dem neuen Heilmittel Mesotherium bei der Behandlung bös- und gutartiger Geschwülste erzielt worden sind. Das neue Heilmittel, ein Nebenprodukt der Glühstumpffabrikation, ist erst seit ungefähr einem Jahre in Deutschland in Gebrauch und wird in den Vereinigten Staaten soweit überhaupt noch nicht benutzt, da es nicht erhältlich ist. In Deutschland haben nur drei Städte: Freiburg i. B., Berlin und München, Institute aufzuweisen, in denen es angewandt wird. Dazu kommt, wie Professor Dr. Krönig heute einem Berichterstatter der „Abendpost" mitteilte, im Anfang nächsten Jahres noch Leipzig, wo man für den Zweck 100,000 Mark ausgeworfen hat. Zur Behandlung sind wenigstens 200 Milligramm nötig. Das Milligramm kostet 300 Mark. Amerikanische Aerzte sind für den Bezug auf Deutschland angewiesen. Da die Nachfrage nach dem kostbaren Heilmittel sehr stark ist, und da aus dem gesammten Material, das bei der Glühstumpffabrikation verwandt wird, in einem Jahr nur 6 Gramm, d. h. 6000 Milligramm, gewonnen werden, kann der starken Nachfrage nur schwer Genüge geleistet werden.

Lobt Michael Reese Hospital.

Dr. Krönig sprach sich über das neue Heilmittel sehr begeistert aus: „Ein großer Teil der Geschwülste, an denen Frauen leiden, kann ohne Operation beseitigt werden," erklärte er. „Bei gutartigen Geschwülsten sind Heilungen in nahezu allen Fällen zu verzeichnen. Bei bösartigen Geschwülsten, wie beim Krebs, nur bei einem kleinen Teil." Dr. Krönig wird am Mittwoch im Goldenen Saal des Kongreßhotels über die Behandlung von bös- und gutartigen Geschwülsten mit Mesotherium sprechen. An der sich anschließenden Erörterung werden sich sein Assistent Dr. C. J. Gauß und Dr. Howard Kelly von Baltimore beteiligen.

Dr. Krönig, der gestern hier eingetroffen und im Kongreßhotel abgestiegen ist, wird bis zum Sonntag hier verweilen und sich von hier aus nach Rochester, Minn., begeben, wo die bekannten Wundärzte Gebrüder Mayo tätig sind. Von dort aus besucht er Philadelphia und Baltimore. Er hat bereits New York, Boston und Buffalo besucht. Er ist kein Fremdling in den Vereinigten Staaten, die er vor sieben Jahren zum letzten Mal besucht hat. Chicago hat er allerdings jetzt zum ersten Mal besucht. Er gab seiner Bewunderung über das Land und besonders die Hospitäler unverhohlen Ausdruck. Er hat gestern das Michael Reese Hospital besucht, über das er sich in Ausdrücken des höchsten Lobes aussprach.

Versammlungen beginnen heute Abend.

In der auf heute Abend einberufenen ersten Sitzung wird der aus dem Amt scheidende Präsident Edward Martin von Philadelphia seine Abtritts- und der neue Präsident George Emerson Brewer von New York seine Antrittsrede halten. Ansprachen werden außerdem Präsident Dr. J. A. Witherspoon vom amerikanischen und Präsident Dr. Murray McClairen vom kanadischen Aerzteverband und Sir Rickman Godlee halten. Heute Vormittag fanden in nahezu allen Hospitälern der Stadt klinische Vorführungen für die Teilnehmer am Kongreß statt. Das Hauptquartier des Kongresses befindet sich im La Salle Hotel. Vorsitzender des Vorbereitungsausschusses ist Dr. Wyllys Andrews. Zum Vorbereitungsausschuß gehören unter Anderen Dr. Carl Beck, Dr. Joseph Beck, Dr. W. L. Baum, Dr. D. N. Eisenbrath, Dr. G. E. Kahlke, Dr. Frederick Menge, Dr. A. J. Ochsner, Dr. Louis E. Schmidt und Dr. W. E. Schroeder.

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 324 Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermieten hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost"

Die November-Grandjury.

Edward Moore, Bauunternehmer, ist ihr Obmann.

Vom vorsitzenden Richter Brentano wurde heute die neue Grandjury vereidigt, gleich darauf begann sie mit ihren Arbeiten. Zum Obmann wurde der Bauunternehmer Edward Moore, Nr. 5715 Midway Park, ernannt, die anderen Mitglieder sind:

Walter Avery, 152 West 67. Str.; Matthew G. Bates, 5252 W. Madison Str.; John J. Bowen, 1535 Grand Ave.; John G. Broman, 639 W. 61. Place; Thomas F. Delaney, 663 Ost 50. Place; Herbert L. Fairchild, 554 Fullerton Parkway; Charles P. Gascon, 4138 Drake Ave.; Emil Gutwillig, 4937 Vincennes Ave.; Edward T. Hughes, Maywood, Ill.; John Kane, 822 W. 50. Str.; Louis D. Knapp, 2331 S. Ridgeway; William F. Memmler, 3614 Rhodes Ave.; Geo. N. Olson, 4333 N. Kedvale Ave.; Charles B. Pearce, Riverside, Ill.; Ernest F. Rennacker, 3134 Warren Ave.; Charles F. Rossow, 835 Crescent Place; William Rundle, 9703 Commercial Ave.; John Smith, 10,656 Fulton Str.; William S. Sparrow, 6144 Kimbark Ave.; George Watts, 430 Ost 88. Place; Adolph C. Wehmeier, 7125 Eggleston Ave., und Aura E. Withead, Oak Park.

Mord.

Der farbige Hausmeister Samuel Sehpus das Opfer.

Im Keller eines an W. 12. Straße und S. Harding Ave. gelegenen Gebäudes wurde heute Mittag der 40jährige Farbige Samuel Sehpus, der in jener Gegend unter dem Spitznamen „Big Sam" bekannt war, erschossen aufgefunden. Er ist zweifellos ermordet worden.

Zwei Farbige, die man kurz vor dem Morde in der Nähe des Tatortes gesehen hatte, befinden sich in Untersuchungshaft. Sie geben ihre Namen als Eugene Brown und George Harris an. Beide beteuern ihre Unschuld.

Sehpus war Hausmeister und wohnte im Gebäude Nr. 3939 W. 12. Straße. Die Leiche befindet sich im Bestattungsgeschäft Nr. 3900 W. 12. Straße. Dort wird auch der Koroner seines Amtes walten.

Wurden vereidigt.

Die neuen Detektives traten heute ihren Dienst an.

Der Generalbefehl des neuen Polizeichefs Gleason, durch den mehr als 150 Detektives der Hauptwache nach andern Wachen versetzt und viele Polizisten befördert und der Hauptwache zuerteilt wurden, trat heute in Kraft. Viele der bisherigen Detektives der Hauptwache müssen jetzt, da sie die kürzlich abgehaltene Zivildienstprüfung nicht bestanden haben, in Uniform Dienst tun. Ihre Nachfolger meldeten sich heute in der Hauptwache zum Dienstantritt, wurden sofort vereidigt und dann vom Leutnant Zimmer über ihre Dienstpflichten belehrt. Zum Schlusse hielt Detektivehäuptling Halpin eine Ansprache an sie und setzte ihnen auseinander, was er an Leistungen von einem guten Detektive verlange.

Loretta Murphys Heirat.

Die Mutter beantragt Nichtigkeitserklärung der Ehe.

Die Leichenbestatterin von South Chicago, Frau Mary G. Murphy, hat heute im Kreisgericht den Antrag gestellt, die Ehe ihrer Tochter Loretta mit Roß Schaffer für ungiltig zu erklären. Loretta, 17 Jahre alt, ist am 29. Oktober mit Schaffer durchgebrannt und hat ihn geheiratet, aber sie hat nicht mit ihm leben können, weil die Mutter sie angeblich gefangen gehalten hat. Deswegen ließ Schaffer seine Schwiegermutter und deren Sohn Charles wegen ungebührlichen Betragens verhaften; morgen soll diese Sache im Stadtgericht in South Chicago zur Verhandlung kommen. Schaffer ist Clerk der Great Lakes Supply Co., 3217 Ost 32. Str. Die Murphysche Wohnung ist ganz in der Nähe, Nr. 3268 Ost 92 Straße.

Fröhnten dem Kokaingenuß.

Im Hause Nr. 2621 S. 5. Ave. wurden Samstag Abend drei Männer und zwei Frauen, die angeblich dem Kokaingenuß fröhnten, verhaftet. Stadtrichter Mahoney, dem sie heute vorgeführt wurden, strafte George Simons, der Kokain verkauft haben soll, um $200 und die Kosten, Wm. Nalley um $100 und die Kosten, und die übrigen um je $10 und die Kosten.

Des Unterschleifs bezichtigt.

Wie man erst jetzt erfährt, ist am 7. November der Buchhalter des staatlichen Blindenasyls am Marshall Boulevard, ein gewisser Timothy J. O'Connell, unter der Anklage der Unterschlagung verhaftet worden. Eine Durchsicht der Bücher soll ergeben haben, daß die Summe der Unterschlagungen sich auf etwa $1000 beläuft. O'Connell hatte die Buchhalterstelle der Anstalt seit dem Jahre 1908 inne.

Schwere Anklagen.

Gegen Dr. Diamond von Prüfungsbehörde für Zahnärzte erhoben.

Dunne ordnet Untersuchung an.

Zahnarzt hat angeblich Fragen für heutige Prüfung verkauft. — Angeblicher Helfershelfer verhaftet. — Behörde arbeitet andere Fragen aus.

Dr. Peter Diamond, eines der von Gouverneur Dunne jüngst ernannten Mitglieder der staatlichen Prüfungsbehörde für Zahnärzte, wurde gestern beschuldigt, an Teilnehmer an einer auf heute angesetzten Prüfung der Behörde Fragen verkauft zu haben, die ihnen heute zur Beantwortung vorgelegt werden sollten. Die Folge der Anklagen war eine schleunigst einberufene Sitzung der Prüfungsbehörde im Planters Hotel, der Erlaß einer Verfügung von Seiten Gouverneur Dunnes, in der er eine sofortige Untersuchung und die Suspendirung Dr. Diamonds anordnete, und die völlige Umarbeitung der für die heutige Prüfung vorbereiteten Fragen. Außerdem wurde der 28jährige Joseph C. Darling von Oak Park, ein Angestellter Dr. Diamonds, verhaftet. Er ist beschuldigt, Prüfungsfragen für $50 verkauft zu haben. Die Anklage gegen ihn wurde von N. F. Webster, einem Zeitungsberichterstatter, erhoben, der angab, er habe sich Dr. Diamond gegenüber in dessen Sprechzimmer an der State und Adams Str. für einen Teilnehmer an der Prüfung ausgegeben. Der Zahnarzt habe ihn an Darling verwiesen. Dieser habe ihm die Fragen, die von Dr. Diamond ausgearbeitet worden waren, für $50 verkauft. Er wurde kurz darauf verhaftet und hat angeblich ein Geständniß abgelegt. Gegen Bürgschaft von $2000, die von Elen W. Darlington, 3841 Lexington Str., gestellt wurde, wurde er auf freien Fuß gesetzt.

An der Sitzung der Prüfungsbehörde für Zahnärzte, die erst kürzlich vom Gouverneur ernannt worden ist, nahmen alle Mitglieder mit Ausnahme von Dr. Diamond teil. Anwesend waren Dr. N. W. Cox von Cairo, Präsident, Dr. O. H. Seifert, Sekretär, Dr. B. A. Smith, Champaign, und Dr. Charles F. O'Connor, Chicago. Außerdem hatte sich E. H. Peche, ein intimer Freund des Gouverneurs, eingefunden. Anfänglich beabsichtigten die Mitglieder der Behörde, die Prüfung zu verschieben, doch wurde davon abgesehen. Nachdem die Ankläger vernommen worden waren, wurde beschlossen, völlig neue Fragen für die heutige Prüfung auszuarbeiten. Die Mitglieder der Behörde erklärten, Dr. Diamond habe nur ein Fünftel aller Fragen verkaufen können, da er nur diese ausgearbeitet habe.

In einem Telegramm an Gouverneur Dunne stellte Dr. Diamond gestern die erhobenen Anklagen in Abrede. Es handle sich um böswillige Erfindung. Die von ihm ausgearbeiteten Fragen befänden sich seit vier Tagen in den Händen des Sekretärs der Behörde. Es werde sich nach der Prüfung herausstellen, daß die Anklagen falsch seien.

Nehmen Tammany zum Vorbild.

Reorganisirung des von der Faktion Hearst-Harrison kontrolirten Zweigs der County Democracy nach dem Muster von Tammany Hall ist der Plan der Führer im Lager der Anhänger Hearst und Harrison. Er wurde gestern von Miles J. Devine, Präsidenten der Vereinigung und einem der Rechtsberater der Stadt, bekannt gegeben. Seine Ankündigung, die er in einer Versammlung der Vereinigung machte, gab Veranlassung zu einem amüsanten Zwischenfall. Er hatte mit großer Beredtsamkeit auseinandergesetzt, daß eine Vereinigung nach dem Muster von Tammany Hall in New York gegründet werden sollte. Dann fiel es ihm augenscheinlich erst ein, daß Tammany Hall in schlechten Geruch gekommen und am letzten Dienstag von der Bevölkerung New Yorks abgesägt worden ist. So fügte er hinzu: „Aber wir werden ehrlich sein."

Finanzielle Fragen standen in der Versammlung im Vordergrund. Präsident Devine machte bekannt, daß Wardorganisationen gegründet werden könnten, denen völlige freie Hand gelassen werden würde, aber die Aufbringung von Geldern durch Veranstaltung von Bällen, Pikniks und ähnlichen Festlichkeiten müsse dem Zentralverband vorbehalten bleiben. Er las den Mitgliedern die Leviten, weil sie mit ihren Mitgliederbeiträgen im Rückstand seien, und kündigte an, daß jedes Mitglied ein Büchlein erhalten werde, aus dem zu ersehen sei, ob es seine Beiträge prompt bezahle. Sekretär Fitzmorris werde dieses Büchlein ausgeben. Da Fitzmorris zugleich Sekretär Mayor Harrisons ist, nahmen sich die Teilnehmer den Wink zu Herzen und drängten sich schleunigst um ihn, um zu zahlen und eines der nützlichen Büchlein zu erlangen.

UMI

Reelle Bedienung

Wenn die Waaren eines Fabrikanten oder Kaufmannes zu einem Preise markirt sind, der der eine und einzige Verkaufspreis ist, so ist diese Markirung ein sicheres Zeichen von

Etablirten Werte

Noch mehr. Es ist eine Garantie, daß alle gleich behandelt werden. Es zwingt den Verkäufer, dem einen genau das zu bieten, wie dem anderen. Dadurch wird nicht nur sein eigenes Interesse gefördert, sondern auch dem Käufer die größte Befriedigung geboten.

Kimball Pianos—Kimball Spieler Pianos

Hier habt Ihr die hochfeinsten Entwürfe und ein großes und vollständiges Lager zur Auswahl — Instrumente nach dem Geschmack eines Jeden. Ebenfalls einen neuen und sehr vollständigen Vorrat von Musikrollen für alle 88-Noten Spieler-Pianos; Victor und Columbia Sprechmaschinen und Rekords. Alle besitzen etabl. Werte je nach den in deutlichen Zahlen markirten Preisen.

W. W. Kimball Company

Etablirt 1857

Südwest-Ecke Wabash Avenue und Jackson Boulevard.

Geo. Schleiffarth, deutscher Verkäufer.

Die Eule.

Roman von Robert Heymann.

(8. Fortsetzung.)

Hedwigs Prüfung begann erst jetzt. Ihre Liebe zu Fritz stand auf und sprach mit feurigen Zungen. Die Flammen der Sehnsucht kamen über sie — aber sie blieb hart gegen sich selbst.

Nach zwei Tagen schrieb sie Dr. Glaukner:

„Ich will Ihre Gattin werden. Verlangen Sie nicht überströmende Liebe von mir, aber seien Sie gewiß, daß ich Ihr Leben durch zärtliche Treue verschönern werde, wie es eben in meiner Kraft steht, daß ich versuchen will, Sie völlig zu verstehen und Ihnen Gefährtin, Freundin zu sein.“

Glaukner erhielt diesen Brief, als er sich eben zum Unterricht ins Gymnasium begab. Er erfüllte ihn mit überströmender Freude, mit einem Jubel, der sich irgendwie Luft schaffen mußte.

Lachend, verjüngt, schön fast, betrat er das Klassenzimmer. Die jungen Leute folgten freudiger als sonst seinen Ausführungen. Die Heiterkeit, die über seinem Wesen lag, teilte sich auch ihnen mit.

Er schob zwischen den schematischen, trockenen Unterricht wieder kleine Vorträge über dieses und jenes, womit er seine Schüler zu fesseln, zu begeistern wußte und sie freudiger dem Unterricht folgen ließ.

Eine Stelle in Euripides brachte ihn auf den Begriff der Treue, der Treue zwischen Männern, der Treue zwischen Mann und Frau.

Dr. Glaukner hatte für die Gestalt des Euripides nicht viel übrig, und so besaßen auch seine Schüler keine sonderliche Sympathie für den Jüngsten des attischen Dichtertriumvirats.

„Wir haben in Euripides den in unserem Sinne modernen realistischen Tragödiendichter des perikleïschen Zeitalters zu sehen. Er ist der Erste gewesen, der die Bühne ihres rein idealen Karakters entkleidete und das Alltägliche in das Bereich der Handlung seiner Stoffe zog. Er war, obgleich erst Ringkämpfer, ein Pedant und Stubenhocker, dem jeder freie, große Zug gefehlt hat, wie Aristophanes ihn uns trefflich geschildert hat. Seine beiden Frauen, Melito und Chörile, die er nacheinander heiratete, setzten ihm schlimm zu...“ hier lächelte die Eule humoristisch, „und Euripides glaubte nun das Recht zu haben, jede Frau als eine Hydra hinzustellen. So finden wir auch bei ihm den Begriff der Treue, die die griechischen Frauen besonders geübt, wenig liebevoll behandelt; und doch ist, wie gesagt, die Geschichte Griechenlands reich an Beispielen heroischer Treue...“

In solchen Momenten, wo die Eule in wenig Strichen ein leuchtendes, kleines Kulturbild der Antike gab, herrschte lautloseste Stille unter den Zuhörern. Professor Glaukner war heute in besonders guter Stimmung. Er fuhr fort:

„Ich will auf eine Begebenheit zurückgreifen, die diese meine Auffassung besser rechtfertigt, als trockene Vorträge es vermöchten.“

Er holte ein Notizbuch aus der Manteltasche. Die Primaner wußten, daß sein Reichtum an Episoden unerschöpflich war, denn er durchstöberte in seinen freien Stunden alle Kulturgeschichten, um seine Vorträge mit Beispielen beleben zu können.

Fritz Rowaldt saß mit leuchtenden Augen da, sein Blick hing an dem Ordinarius. Wie er ihm dankbar war für diese schönen, treffenden Worte! In den anderen Klassen wurde kaum der Frau Erwähnung getan. Der Begriff war sozusagen verpönt... aber gerade das dankten die Primaner ihrem Lehrer, daß er nie die Natur aus seinem Lehrplan auszuschalten strebte... daß er alles, was diese jungen Leute heimlich und offen bewegte, was sie zu stillem Nachdenken reizte oder ihr junges Herz mit Flammenmalen erfüllte, berührte, mit einer Sicherheit und Selbstverständlichkeit, die jeden Mißbrauch dieses Vertrauens, selbst in Gedanken, ausschloß.

Fritz Rowaldt verdankte einen Teil der schwärmerischen Begeisterung, die er den Frauen entgegenbrachte, dieser Art der Eule. In Gedanken nannte er Glaukner nur so, ohne daß es ihm einmal in den Sinn gekommen wäre, den Hochverehrten damit herabzusetzen. Es war etwas so ganz Selbstverständliches, dieser Name... die Eule... war sein Gesicht denn nicht die Verkörperung der Weisheit? Einer Weisheit, die weit über alle dumpfe Schulstubenluft hinauswuchs? Regte sein Geist denn nicht unausgesetzt die Schwingen, um mit der Phantasie seiner Schüler hoch hinwegzufliegen über alle ledernen Lehrpläne?

Und waren seine Augen nicht immer so hell, freudig und klar?

Die Treue...

Der Begriff barg für Fritz Rowaldt den Inbegriff alles Schönen und Großen. Die Lösung jedes Lebensrätsels.

Die Treue war der Schlüssel zu allen Geheimnissen der Seele. Mit Treue besiegt man alle Versuchungen. Wer sich mit Treue wappnet, an dem prallt Schlechtes und Häßliches ab.

Inzwischen begann Professor Glaukner mit seiner klaren Stimme, in der ein gewaltiger Schwung lag:

„Die eherne Löwin. Es war der Tag der großen Prozession zu Athen, welche alljährlich am Feste der Panathenäen von dem Keramaikos aus durch die Stadt bis zum Erechtheion auf der Akropolis zog. Seit frühestem Morgen harrte die festlich geschmückte Menge einheimischer und ländlicher Bevölkerung des Zuges, der sich eben beim östlichen Tore aufstellte. Nahe den Propyläen standen zwei Männer neben einer Jungfrau. Sie wurden häufig durch freundliche Zurufe aus der Menge begrüßt. Es waren die Jünglinge Harmodius und Aristogeiton, Sprößlinge eines edlen attischen Geschlechts, und die Jungfrau war die Schwester des einen, die Braut des anderen.

„Mir scheint, Deine Hand zittert,“ flüsterte Leäna dem ihr zunächststehenden Aristogeiton zu. „Gib mir den Dolch!“

„Hüte Deine Zunge!“ entgegnete der Angeklagte heftig.

„Aber ich verstehe besser zu zielen als Du,“ beharrte das junge Mädchen, dessen Wangen vor Erregung gerötet waren, „besonders, wenn ich weiß, daß es den Feinden meiner Freunde gilt.“

Harmodius trat näher an Leäna heran.

„Sollte ich übermannt werden, so wirst Du, Geliebte, mein Werk zu Ende führen.“

„Aber ich habe keine Waffe,“ entgegnete die Jungfrau. Harmodius griff in seine Toga, als sich von ferne ein dumpfes Geräusch erhob und die Menge ringsum aufmerksam wurde.

Harmodius trat rasch an seinen Platz zurück, während Leäna die linke Hand auf die Schulter Aristogeitons legte, ihm lächelnd in die Augen sehend.

„Du nimmst den Hippias, ich den Hipparch,“ flüsterte eben noch Harmodius dem Aristogeiton zu, als der Festzug sichtbar wurde. Voran schritten die Kithareten und Auleten, die Jubelrufe des Volkes mit den Klängen der Kitharen übertönend. Ihnen folgten athenische Bürger, mit Speer und Schild bewaffnet, dann kamen die Ritter, deren Rosse feurig unter dem Schenkeldruck ihrer Reiter tanzten, dann die Sieger in dem Tags vorher veranstalteten Wagenrennen, ihre prunkenden Viergespanne lenkend. Hinter ihnen gingen gemessenen Schrittes athenische Jungfrauen mit Körben, in denen sich das Opfergerät befand. Wieder kamen Ritter aus den ersten Geschlechtern und dann auf einem goldstrotzenden Wagen mit vier edlen, illyrischen Pferden, die Söhne des großen Peisistratos, die Tyrannen von Athen, Hippias und Hipparchos. Eben schlossen sich die Priester mit den Festhekatomben an, als der Zug plötzlich ins Stocken geriet. Erst wußte niemand, was geschehen war. Man sah angsterfüllte Gesichter, durcheinander eilende Menschen, ein Gedränge unter den Rittern, scheuende Pferde, und dann das Viergespann des Hippias, welches in rasender Eile nach der Burg zurückfuhr, gefolgt von den Bewaffneten. Am Boden aber lag blutend Hipparchos und ein starker Dolch steckte dicht unter dem Herzen.

Harmodius hatte gut gezielt; Aristogeitons Dolch war an der Rüstung des Hippias abgeprallt. Niemand hatte im Gedränge erkennen können, wer den Dolch gezückt. Wohl aber hatte man die Jungfrau gesehen, welche den entfallenen Dolch Aristogeitons ergriffen hatte. —

Eine Stunde später durchzogen Haufen von Bewaffneten die Stadt, in welcher Totenstille herrschte. In dem tiefsten Verließ der Burg lag, an Händen und Füßen gefesselt, Leäna. Ueber ihren weißen Leib rieselte das Blut aus vielen Wunden. Man hatte ihr die Nägel der Finger in Schrauben gelegt und marterte sie mit furchtbaren Torturen. Zum dritten Male forderte der Tyrann im Kreise der Henkersknechte Leäna auf, sie solle die Namen der beiden Männer nennen, welche die Dolchstöße geführt hatten. Und siehe, da biß die Jungfrau die schneeweißen Zähne blitzschnell durch die Zunge, daß das Blut in Strömen aus ihrem Munde quoll, und spie sie dem Tyrannen ins Gesicht.

„Nun kann ich die Namen nicht mehr nennen,“ wollte sie sagen, doch sie hatte keine Zunge mehr.

Am Abend zerrte man ihren Leichnam an den Haaren aus der Burg... Die Athener aber errichteten ihr ein Standbild, welches eine eherne Löwin ohne Zunge darstellt und am Eingang des Tempels auf der Burg aufgestellt wurde zum Zeichen der Treue.“

Die Augen der Primaner glänzten, als Dr. Glaukner sein Notizbuch wieder beiseite legte. Der Unterricht nahm seinen gewohnten Fortgang.

Fritz Rowaldt hatte die Hände über der Bank gefaltet und sah durch das Fenster in den Schulhof, wo die Kastanien im milden Herbstlicht standen. Schon lag der rostbraune Schimmer des Herbstes über den fallenden Blättern.

„Ich werde diese Geschichte Hedwig schreiben,“ dachte er. „So würde sie sein... genau so würde sie handeln. Sie selber ist wie ein Symbol der Treue. So will ich auch ihr Andenken durchs Leben tragen.“

* * *

Plötzlich hörten Hedwigs Briefe auf. „Sie wird erkrankt sein,“ dachte Fritz, schrieb Brief um Brief, immer dringender, immer zärtlicher, immer ohne Erfolg.

Inzwischen fuhr Dr. Glaukner auf einige Tage fort. Er hatte Urlaub erhalten.

Zu einer Beerdigung, rieten die einen; zu einer Festlichkeit, dachten die anderen.

Dr. Glaukner aber fuhr nach F., um die Vorbereitungen für seine bevorstehende Heirat zu treffen.

Er erstaunte, wie still, wie blaß Hedwig geworden war. Auch Pastor Hinrichsen gab sich anders. Es war, als sei ein Bruch in dem Glück dieses Hauses eingetreten. Etwas Gedrücktes lag über Tochter und Vater.

An dem Abend, da Glaukner ankam, küßte er nur ehrerbietig Hedwigs Hand. Am nächsten Morgen aber, als er sie im Garten traf, sprach er von seiner Liebe und dankte für den Entschluß. Er zog sie an sich, sie aber neigte das Haupt, daß seine Lippen nur die kühle, weiße Stirn fanden. Er ergab sich darein. Sein Glück war durch ihre Zurückhaltung in keiner Weise geringer, eher reiner, schöner. Er wollte kaum selbst daran glauben, daß ihm solch eine Verheißung winkte, solch heimlicher Traum zur Wahrheit werden sollte.

Schließlich drang er darauf, zu erfahren, was Pastor Hinrichsen so bedrückte. Hedwig erzählte alles, wie es sich zugetragen.

Da lachte Dr. Glaukner froh und nahm ihre Hand in seine Rechte, reichte die Linke über den Tisch:

„Ihr Lieben, warum habt ihr euch nicht gleich an mich gewandt? Ach, wenn man immer im Leben so leicht Abhilfe schaffen könnte! Ich habe ein Depot von 60,000 Mark. Völlig reicht es ja nicht, aber es ist doch etwas, nicht wahr? Fünftausend Mark reserviren wir für uns, Hedwig, das reicht zur Bestreitung des Nötigsten. Wir richten uns eben ein... Meine Einnahmen sind nicht übel, auf Reisen und Extravaganzen verzichten wir. Ist es gut so? Seid ihr mit mir zufrieden?“

Pastor Hinrichsen wollte es nicht annehmen. Hedwig wußte nicht, was sie sagen sollte. Ihr Herz krampfte sich zusammen, ein namenloses Weh zog durch ihre Brust. Was konnte sie für so viel Liebe, so viel Treue und edle Männlichkeit geben?

Liebe?

War es denn nicht eine Lüge, mit der sie in diese Ehe trat?

Sie nahm sich vor, ihrem Bräutigam alles zu sagen: wie es gekommen war, wie sie mit sich gekämpft und sie mit Gottes Hilfe diese Liebe wieder aus ihrem Herzen reißen wollte, um es restlos mit der Treue zu ihm auszufüllen.

(Fortsetzung folgt.)

Chicago Skatverband.

Er hielt gestern sein erstes großes Turnier in diesem Winter ab.

Etwa 300 Skatfreunde nahmen gestern im Hotel Sherman an dem vom Chicago Skatverband veranstalteten ersten großen Skatturnier dieses Winters teil. Das Amt des Skatmeisters bekleidete in allseitig zufriedenstellender Weise J. D. Hoff. Als Sieger gingen aus dem Turnier hervor:

1. J. C. Plamp, 25 gewonnene Spiele.
2. A. Bach, 1008 Punkte.
3. M. Beitz, Kreuzsolo gegen 5 Matadore.
4. Fred. Linn, 21 gewonnene Spiele.
5. Wm. Buß, 834 Punkte.
6. Peter Conrad, hohes Spiel, Grand Ouvert mit 1 Matador.
7. John Roth, Kreuzturne gegen 9 Matadore.
8. Max Frankenheim, 20 gewonnene Spiele.
9. Geo. H. Gellert, 820 Punkte.
10. Chas. Collins, Kreuzsolo gegen 5 Matadore.
11. Geo. E. Pries, 20 gewonnene Spiele.
12. E. P. Silvermann, 671 Punkte.
13. C. A. Williams, hohes Spiel, 140 Punkte.
14. Arthur A. Nansen, Kreuzturne gegen 8 Matadore.
15. Chas. Kahn, 20 gewonnene Spiele.
16. J. Ellermann, 670 Punkte.
17. S. Hartmann, Kreuzsolo gegen 5 Matadore.
18. M. M. Jonas, 19 gewonnene Spiele.
19. A. Plaß, 651 Punkte.
20. A. Jankowski, hohes Spiel, 140 Punkte.
21. D. Lieser, Kreuzturne gegen 7.
22. Gust. Carsten, 18 gewonnene Spiele.
23. J. M. Heaney, 626 Punkte.
24. Louis Schulz, Kreuzsolo gegen 5 Matadore.
25. W. Krause, 18 gewonnene Spiele.
26. Ernst Köhler, 627 Punkte.
27. Chas. C. Wiedling, hohes Spiel, 140 Punkte.
28. Emil Berthold, Kreuzturne gegen 7 Matadore.

Ballmannkonzert.

Auch das dritte Konzert war gut besucht und verlief erfolgreich.

Eines sehr guten Besuchs erfreute sich auch das dritte der Ballmannkonzerte, das gestern Nachmittag in der Lincoln Turnhalle stattfand. Das Programm war mit besonderer Sorgfalt ausgewählt und brachte durchweg Kompositionen der hervorragendsten Meister, wie Weber, Tschaikowsky, Liszt, Goldmark, Wagner, Mozart. Es war ein höchst genußreicher Nachmittag, mit mehr als gewöhnlichem Beifall wurden die Don Juan-Ouvertüre und der Gesang des Opernquartetts belohnt, welches Stücke aus den „Glocken von Corneville“ und den „Piraten von Penzance“ vortrug. Frau Bruno Kühn bewährte sich bei der Nußknackersuite als Celestakünstlerin, und der treffliche Cellist Heinrich Lippel erfreute die Zuhörer mit einem wunderschönen Konzert für Cello von Servais. Das Publikum bezeigte sich für sämmtliche Gaben und Zugaben sehr dankbar.

KNOOP'S

Korsets

$1.00 Kabo Korsetts, Facon Nr. 2024 lange Modelle u. Facon Nr. 690, mittellange Modelle; beide gemacht aus bestem weißen Batiste, Stickeri od. Spitzen Garnizung, Größen 18 bis 30, Dienstag **72c**

Groceries

White Electric Seifen Chips, Dienstag 4 Pfd....... **9c**

Club House Brand Catsup, 25c Flasche, Dienstag . **15c**

„Safety“ Light Streichhölzer, reg. 5c die Schachtel, Dienstag 2 für **5c**

Tischtücher

Hohlgesäumte leinene Tischtücher, gerade das Tischtuch für das Danksagungs-Dinner, viele hübsche Muster zum auswählen, Größen 56 bei 56, wert 1.50, Dienstag für **90c**

Größe 56 bei 74 wert 2.00 Dienstag, **1.20**

Schuh-Verkauf

High Top Schuhe für Kinder, sehr kleidsam und modernste Facon, Patent-Leder unten u. Tan, Schwarz oder Rot oben, Größe 3 bis 8 wert $1.00 das Paar für Dienstag zu **69c**

Unser Laden ist offen Montag, Donnerstag und Samstag Abend, Sonntags geschlossen.

Die für Dienstag angeführt. Artikel werden nicht an Kinder verkauft.

Nachthemden

Reguläre 75c Flanellete Nachthemden für Damen, helle Farben, in hübschen gestreiften Mustern, mit oder ohne Kragen, runder od. viereckig ausgesch. Hals, schön garnirt, alle Größen, Dienstag, **44c**

Unterzeug.

Unterhemden u. Unterhosen f. Damen, Cream farbig, fein gerippt u. gefließt, reguläre 35c Sorte, alle Größen und extra Größen, für Dienstag zu nur **21c**

Rugs

Axminster Rugs Größe 27 bei 60, viele hübsche Muster, von denen ausgewählt werden kann, starke und schwere Sorte, 2.50 Werte, für Dienstag, zu nur **1.23**

Seht unsere Schaufenster für diese Dienstag Haupt Bargains

Leinen

Reinleinene Center Pieces oder Dresser Scarfs, hübsche Mexican Drawn Work Muster, Center Pieces Größe 25 bei 25, Scarfs Größe 18 bei 48, wert 38c und 50c, Dienstag **19c**

Mufflers

Genuine Way gestrickte Mufflers, einfach Schwarz, Grey, Braun, Weiß und alle Hauptfarben, mit einem Kragen oder einfacher Facon, wert 25c, für Dienstag . **10c**

Bänder

Bänder—Nr. 150 reinseidene Moire Bänder, 6 Zoll breit, alle die besten einfachen Schattirungen, gute Qualität, wert 25c die Yard, Dienstag **15c**

Cambric

Weißer Cambric, volle Yard breit, hübsche weiche Sorte, „Rival Brand“, stets für 10c die Yard verkauft, Dienstag, **7½c**

Bfat-Pfanne

Grau emallirte Bratpfanne, Größe 9 bei 14, gerade die Pfanne für Euren Danksagungs-Braten, für Dienstag zu nur **19c**

Dreß-Hemden für Knaben — Coat Facons, aus gutem Tan Chambray gemacht, Größen 12½ bis 14½, stets für 50c verkauft, Dienstag **29c**

(Für die „Abendpost“.)

Auf dem Geflügelhofe.

Praktische Winke für den Geflügelhalter in Stadt und Land.

Zucht auf Eierleistung (Schluß).

Die Auswahl der Zuchthennen. — Die Auswahl der Zuchthähne. — Die Einführung des Stammbaumregisters. — Die Auswahl aus vielen Hähnen.

Als weibliche Zuchttiere sollte man sodann immer nur solche benutzen, welche durch die Fallennestkontrolle einwandfrei bewiesen haben, daß sie sehr gute Legerinnen sind. Denn nur von solchen weiblichen Zuchttieren kann man männliche Exemplare derselben Rasse und Familie erwarten, welche die Eigenschaft besitzen, die Eigenschaft der großen Eierergiebigkeit der Mutter auch ihrerseits wieder weiter zu übertragen.

Die Auswahl der Zuchthähne.

In logischer Folge sollten weiterhin zur Zucht wieder nur solche Hähne gebraucht werden, von denen man weiß, daß sie die Söhne (inbezug auf die Eierlegetätigkeit) hochleistungsfähiger Hennen sind; nur von solchen Vätern wiederum können wir weiter hochleistungsfähige Töchter erwarten.

Die Einführung des Stammbaumregisters.

Notwendig ist hiernach also die Einführung des Stammbaumregisters, des sogenannten Pedigree's, in welchem auch die Leistung der Stammeltern beider Seiten verzeichnet ist. Man wird nach einem solchen Stammbaum wenigstens auch sagen können, welchem leistungsfähigem Stamm der benutzte Hahn angehört hat. Zur Führung eines solchen Stammbaumes muß schon die Einteilung der Hühner in kleinere Völker, jedes geführt von einem besonderen Hahne, erfolgen. Hat man eine solche Einteilung einmal vorgenommen und die Hühnerhaltung darauf eingerichtet, so ist die weitere Stammbaumführung schon eine verhältnißmäßig leichte Sache. Viele Geflügelzüchter, besonders die Liebhaberzüchter, führen heute schon derartige Stammbäume.

Die Auswahl aus vielen Hähnen.

Für die Einrichtung eines solchen Systems sind im Anfange möglichst viele verschiedene Paarungen vorzunehmen. Das heißt, es müssen im Anfange möglichst viele verschiedene Hähne benutzt werden. Dadurch wird es zugleich erleichtert, eine Einteilung in kleine Völker, sodaß jedem Hahn nur eine kleine, bestimmte Anzahl gewisser Hühner zugeteilt wird, vorzunehmen.

Inzucht zum Zwecke der Hochzucht.

Nachdem man auf diese Weise einen allgemeinen Ueberblick über die unterschiedlichen Leistungen gewonnen hat, wird nunmehr zur Verbesserung der Leistung Inzucht, aber nicht in zu intensiver Weise, weiter betrieben. Das heißt, es wird nur innerhalb derjenigen Blutlinien weiter gepaart, bei welchen durch die Fallennestkontrolle nachgewiesen ist, daß eine überwiegend große Anzahl der herangezüchteten Hühner (Töchter bestimmter Hähne) sich durch ungewöhnlich hohe Eierergiebigkeit auszeichnet. Wie schon gesagt wurde, darf die Inzucht auf Leistung nicht zu intensiv und zu einseitig betrieben werden. Deshalb auch darf man nicht alle minder leistungsfähigen Stämme oder Blutlinien bis auf den einen, leistungsfähigsten Stamm abschaffen. Man sollte vielmehr wenigstens ein halbes Dutzend verschiedener Stämme oder Blutlinien nebeneinander halten, Tiere, die innerhalb ihrer Blutlinie wieder höchste Leistungsfähigkeit aufweisen, und diese im Verlaufe der weiteren Hochzucht miteinander kreuzen.

Der züchterische Wert der Hähne.

Es ist in der Praxis unbedingt notwendig, daß zur Festlegung gewisser leistungsfähiger Blutlinien zunächst eine möglichst große Anzahl junger Hähne zur ersten Prüfung herangezogen wird. Durch eine Anzahl Paarungen mit verschiedenen Hühnern muß dann zunächst der züchterische Wert der von dem einzelnen Hahne repräsentirten Blutlinie festgestellt werden; gleichzeitig ist durch die Fallennestkontrolle zu ermitteln, was für eine Legetätigkeit die Schwestern des einzelnen Hahnes entfalten.

Die Anwendung zweier Zuchtgrundsätze.

Damit ist das ganze System der Zucht auf Eierleistung festgelegt. Es beruht in der einfachsten Form auf der praktischen Anwendung zweier Züchtungsgrundsätze, deren einer ganz allgemein und deren anderer in Anpassung an den besonderen, vorliegenden Fall praktische Verwendung findet. Der befolgte allgemeine Züchtungsgrundsatz beruht auf der Prüfung der Leistung der Nachkommenschaft, unter dem Gesichtspunkte, nur die leistungsfähigsten Nachkommen weiter zur Zucht zu benutzen und dadurch die bestimmte Eigenschaft, in diesem Falle also die hohe Eierergiebigkeit, möglichst konstant in der Blutlinie zu begründen. Nur auf diese Weise wird man eine konstante Zucht betreiben und wirklich dauernd Großes dabei erreichen können. Der zweite zu befolgende Grundsatz ist, daß man in jedem Falle der Auswahl des Hahnes die größte Bedeutung beilegt, mit anderen Worten, den Wert der Zuchtauswahl des Hahnes für die Zucht auf Eierleistung in keiner Weise unterschätzt. Diesen letzteren Punkt hat man bisher in der Praxis leider vielfach unterschätzt und unbeachtet gelassen. Bisher hat man sich im allgemeinen nämlich vollständig damit begnügt, die Eierleistung des einzelnen Huhnes durch die Fallennestkontrolle zu ermitteln und darnach den Rekord des einzelnen Huhnes aufzustellen; auf Grund dieses Rekords hat man dann das Pedigree nur rein von der mütterlichen Seite abgeleitet. Nach den vorstehenden Ausführungen müssen wir aber zugeben, daß man damit, soweit die Beurteilung des Produkts in Betracht kommt, in der Hauptsache vergebliche Arbeit getan hat. Die Anzeigen der Züchter: „Zuchteier von der berühmten Henne Lady Soundso“, oder „Töchter der hervorragenden Henne Soundso“ verdienen deshalb, ohne weiteres, keine Beachtung, weil sie praktisch nichts besagen; erst nachdem wir erfahren haben, welch leistungsfähigem Stamme (Blutlinie) der tätig gewesene Vater angehörte, können wir den Wert einer solchen Anzeige und des darin angepriesenen Produktes richtig beurteilen. Gerade in der in einigen Monaten beginnenden neuen Zuchtkampagne wird man gut tun, das nicht zu vergessen.

Dem praktischen Geflügelzüchter zur Nachahmung empfohlen.

Dr. Raymond Pearl ist fest davon überzeugt, daß der von ihm, wie vorstehend beschrieben, festgelegte Plan für die Zucht auf Leistung nicht versagen wird. Dieser enthält auch nichts, was von Seiten des praktischen Geflügelzüchters nicht durchgeführt werden könnte. Notwendig ist nur, daß für eine Anzahl von Jahren mit Verständniß und Ausdauer nach den beschriebenen Gesichtspunkten gezüchtet wird, dann wird der Erfolg sicher sein. Dr. Pearl erklärt, daß er diese Ueberzeugung in jeder Hinsicht durch seine eigenen praktischen Arbeiten gewonnen habe, daß er, mit anderen Worten gesagt, praktisch Wort für Wort das gefunden habe, was er über die Zucht auf Eierlegung jetzt bekannt gibt. Der praktische und fortschrittliche Geflügelzüchter sollte sich diese neueren Versuchsreslutate für die praktische Verwendung im eigenen Betriebe wohl merken.

F. F. Matenaers.

Die Liste für Dienstag!

WIEBOLDT'S
MILWAUKEE AVE AT PAULINA ST
THE PROGRESSIVE STORE

Coats und Suits zu $7.98

Versäumt es morgen nicht diese anzusehen.

Boucle Coats für Damen und Mädchen, mit Nutria-Kragen und Stulpen; — jawohl, es sind sehr gute Werte zu $12.98; — am Dienstag zum Verkauf zu...............

Auswahl **7.98**

Suits für Damen und Mädchen — Odds und Ends von unseren Herbstpartien, Werte bis zu $22.50 — zum Preise von

98c für $1.50 Kimonos

Crepe Kimonos für Damen; hübsch mit Sateen besetzt; ein angebrochenes Sortiment von früheren $1.50 Artikeln; Dienstag.... **98c**

Plüsch - Hüte

Dienstag zum halben Preis.

Feinste Qualität Plüschhüte; die beliebten weichen Kronen; in schwarz und farbig, wirklich $2.98 wert; morgen für............. **1.50**

$2 würden sonst keine bessere Damen-Schuhe kaufen wie diese. — Es ist ein kleiner spezieller Einkauf.

Es ist ein kleiner spezieller Einkauf — Sie kommen in Patent Colt und Dull Calf; nur Knöpf-Facons — korrekte Moden der Saison — Dies ist die Sorte Schuhe, welche auch dauerhaft ist. Wir haben sie in allen Größen......... **$1.29**

Kleiderstoffe

36zöll. seidener Poplin, sehr glänzende Appretur; in einer vollen Auswahl von Schattirungen, $1 wt. **69c**

27-zöll. brokadirter Kleider-Velveteen, sowie Corduroy Velveteen, feiner Chiffonfinish, alle beliebtesten Schattirungen, per Yard.......... **98c**

54-zöll. schott. Suiting für Röcke und Mäntel, neue graue Mischungen, — regulärer 85c Wert, die Yard zu.......................... **48c**

Leinen — Blankets

Deutsche mercerized Tischdecken, volle Größen, prachtv. Blumenmuster; $1.19 Wert, zu....... **79c**

12½c reinleinenes Roller Handtuchzeug, blau und rot, mit echtfarbiger Borte, extra schwere Qualität, die Yard zu.............. **7½c**

Baumwollene Blankets, lohfarbig, grau u. weiß, mittelschwer, blaue und rosa Borte, 2 Paar an einen Kunden, das Paar zu................ **45c**

Waschstoffe, Flanell

Echter Amoskeag Schürzengingham, all die staple blauen Karrirungen 20 Yds. an jeden Kunden, Yard............ **5c**

19c weißer bestickter Flanell, 13 Zoll breit— hübsche blaue, rosa oder weiße Kanten, speziell, die Yard...... **10½c**

25c echter gefließter Rabelande Flanell—alle neuen Muster, für Kimonos und Dressing Sacques, Yard......... **19c**

Kissen-Tops

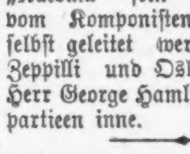
Neue quergesteppte Pillow Tops, gestempelt; ungebl Leinen; all die neuesten Entwürfe....... **25c**

Ganz bestickte Kissen Tops— m. hoch mercerized Cottonfloß gearbeitet, prachtvolle Entwürfe, Stück.... **29c**

6c für diese Damenstrümpfe am Dienstag:

Schwarze baumwollene nahtlose Damenstrümpfe, doppelte Fersen und Zehen, reg. 10c Wert, ein Bargain zu............ **6c**

Gutes Augenlicht ist Euer bester Freund!



Aluminiumbrillen, zu....... **1.45**

Goldbrillen, zu......... **3.95**

Timor-Linsen, das Paar zu...... **95c**

Dr. Hirsch und Crown bei Wieboldts

Bargains in Ausstattungen für Männer:

Classic Arm Bands für Männer, 10c Wert, zu nur.................. **6c**

Classic Web Hosenträger für Männer, 25c Wert, zu nur................. **16c**

Arbeitshandschuhe für Männer, — ein 25c Wert — zum Preise von....... **15c**

Flanell-Ueberhemden für Männer, hohe und reguläre Kragen — $1.00-Wert, für............. **69c**

Percale Passe Hemden für Männer, schlichte u. plaited Busen, wenig beschmutzt; — 50c und 75c Werte, für............... **39c**

Die erste Operwoche.

Geschäftsführer Bernhard Ulrich teilt den Spielplan mit.

Herr Bernhard Ulrich, der Geschäftsführer der Chicagoer Operngesellschaft, weilte gestern in Chicago, erzählte von den Erfolgen, welche die Aufführungen in Philadelphia haben, und teilte den für die erste Chicagoer Woche entworfenen Spielplan mit.

Die Spielzeit wird am Montag, dem 24. November, mit Puccinis „Tosca“ eröffnet. Auftreten werden Mary Garden in der Titelpartie, Georgini und, zum ersten Male hier, Vanni Marcoux als Scarpia. Campanini wird dirigiren.

Am Dienstag wird „La Gioconda“ von Ponchielli mit Titta Ruffo, Karolina White, Bassi und Julia Claussen aufgeführt, am Mittwoch Abend zum ersten Male hier Massenets „Don Quichote“ mit Mary Garden, Defranne und Marcoux. Für Donnerstag Abend ist Wagners „Walküre“ mit Dalmores und Julia Claussen angesetzt, und für den Nachmittag des Danksagungstages eine Aufführung von Puccinis „Madame Butterfly“ bei volkstümlichen Preisen mit Jane Osborne-Hannah und unter der Leitung des neuen Kapellmeisters Sturani.

Die erste der Samstagabendvorstellungen in englischer Sprache wird „Natoma“ sein und wahrscheinlich vom Komponisten, Viktor Herbert, selbst geleitet werden. Die Damen Zeppilli und Osborne-Hannah und Herr George Hamlin haben die Hauptpartieen inne.

Personalnachrichten.

— Unter großer Teilnahme von Vertretern aller deutschen Kreise wurde gestern der vor einigen Tagen verstorbene Herr Gottlieb Merz auf dem Graceland Friedhof zur letzten Ruhe beigesetzt. Der Verstorbene hatte ein Alter von 75 Jahren erreicht. Einer Feier im Trauerhaus 1620 N. LaSalle Str., bei der Pastor Rudolph John und Herr John Bodemann Ansprachen hielten, folgte eine weitere Trauerfeier im Haus des Orientalischen Konsistoriums an der Dearborn Str., die von der Freimaurerloge Mithra veranstaltet worden war. Die Feier wurde mit einem Choral, gesungen vom Schweizer Männerchor unter der Leitung H. von Oppens, eingeleitet, dem eine deutsche Ansprache Pastor Johns folgte. Dann brachte der Schweizer Liederkranz unter der Leitung seines Dirigenten Gutzwiller einen Choral zu Gehör, dem eine englische Ansprache Pastor Johns folgte. Die Feier stand unter der Leitung des Meisters vom Stuhl Charles Humbert. Die Beisetzung fand auf dem Graceland Friedhof statt.

Bruchleiden

Unser „Eureka“ Apparat hält jeden Bruch ohne Schmerzen. Sehr einfach zu handhaben und dauerhaft.

Wir fabriziren alle Sorten orthopedische Apparate nach der weltberühmten Hessing Methode, sowie Gummistrümpfe, künstliche Gliedmaßen, Geradehalter und Binden zur Hebung von Leibbeschwerden.

Mäßige Preise. Untersuchung und Rat frei.

Dr. WOLFERZ CO.,
154 Nord 5. Avenue
nahe Randolph Str.

Auch Sonntags offen von 9 bis 12.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Der Korporationssteuer enthoben.

Washington, D. K., 10. Nov. Zahlungsunfähige Korporationen brauchen nicht die Korporationssteuer zu entrichten, welche durch das Payne-Aldrich'sche Gesetz auferlegt wurde.

So hat das Bundesobergericht heute entschieden.

Ausland.

Die Balkankrakehlvölker.

Wien, 10. Nov. Neue Wolken, die Unheil bedeuten, ziehen sich wieder im Balkan zusammen. Eine Depesche meldet von Belgrad, daß die Beziehungen zwischen Serbien und Griechenland wegen der Verteilung der Kriegsbeute, gewonnen im Krieg gegen Bulgarien, sehr gespannt werden. Gerüchte sagen, daß Bulgarien Serbien den Krieg erklären wird, wenn das Bündniß zwischen diesen und Griechenland geschwächt ist.

Sofia, 10. Nov. König Ferdinand von Bulgarien hat sich vom Kriegsministerium eine Leibwache auserlesener Leute erbeten, da seine persönliche Sicherheit anscheinend immer fraglicher wird, und der König täglich Todesdrohungen erhält. Viele Leute sind noch erbost darüber, daß ihrem Land nach den „glorreichen Waffentaten" alle Früchte der Siege verloren gingen, und machen den König dafür verantwortlich.

Ahmen die Suffragetten nach.

London, 10. Nov. Die Sozialisten Englands machen es jetzt den „Suffragetten" nach und versuchen, Versammlungen zu stören, in denen Mitglieder der liberalen Partei reden. Gestern kündigten sie hier an, daß sie diese Taktik nicht eher einstellen würden, als bis James Larkin, der Führer der streitigen irischen Transportarbeiter, der kürzlich in Dublin zu einer siebenmonatigen Gefängnißstrafe verurteilt wurde, freigelassen wird.

Charles Frederick Masterman, Mitglied des Parlaments, wurde am Sonntag ausgepfiffen, als er in einer Kirche zu sprechen versuchte.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Unser Handelsdepartement belegte 48 Schiffseigentümer mit Geldbußen von je $100, weil ihre Bemannung nicht so zahlreich war, wie das Gesetz verlangt.

— Das neueste Unwetter — Sturm und Schnee — erstreckte sich über einen sehr großen Teil des mittleren Westens, auch über Pennsylvanien, und sogar über Maryland und die beiden Virginien.

— Der Sekretär des Innern, Lane, unterzeichnete eine Verfügung, die zum Verkauf von Landresten in Oklahoma, im gesammten Umfange von 86,675 Acres, ermächtigt. Sämmtlich Stücke von Indianerreservationen.

— Der Verein Christlicher Jungfrauen in San Franzisko warnt vor dem Zuzug von Frauenspersonen nach Kalifornien im Hinblick auf die Panama-Pazifik-Ausstellung und sagt, es seien schon jetzt mehr Frauen dort, als jemals nötig sein würden.

— Delegation von Farbigen protestirte bei Präs. Wilson mündlich und schriftlich dagegen, daß die Farbigen in den Büros der Bundesverwaltung von ihren weißen Mitarbeitern getrennt würden. Der Präsident sagte, er habe die Sache bereits unter Erwägung; übrigens seien die betreffenden Preßberichte stark übertrieben.

Ausland.

— Wieder eine heftige Erderschütterung zu Messina, Sizilien. Kein Schaden, aber großer Schrecken.

— Die Gräfin und Hauptmannsgattin Depolo in San Remo, Italien, erschoß eine Ordonnanz. Sie sagt, der Mann habe ihr Zimmer betreten und sie tätlich angegriffen.

— Das japanische Auswärtige Amt dementirte eine, in den Ver. Staaten verbreitete Angabe, daß Japan um die Aufhebung des britisch-japanischen Bündnißvertrages nachgesucht habe.

— Es wurden neue Versuche gemacht, die britische Regierung zu bestimmen, sich zu einem Einvernehmen mit den gemäßigten Frauenrechtlerinnen herbeizulassen, welches ermöglichen würde, das Frauenstimmrecht in das offizielle Programm der liberalen Partei aufzunehmen.

— Es heißt, daß der, seit dem Jahre 1906 in Gmunden befindliche Welfenschatz demnächst nach Braunschweig übergeführt werden soll. So verlautet wenigstens aus einer dortigen, sonst bestunterrichteten Quelle.

— Oberst Roosevelt wohnte in Buenos Aires, Argentinien, gestern der Eröffnung der landwirtschaftlichen Ausstellung bei und besuchte später, begleitet vom stellvertretenden Präsidenten Dr. de la Plaza, den Hippodrom.

— Dem Papste verursachte es tiefe Bekümmerniß, daß der betagte Gärtner des Vatikans, Antolini, wegen Geldsorgen Selbstmord versuchte. Er stürzte sich eine, 30 Fuß hohe Mauer herab und wurde sterbend ins Hospital eingeliefert.

— Die Aktionäre der Hamburg-Amerikanischen Dampfergesellschaft haben beschlossen, das Stammkapital um 30 Millionen Mark zu erhöhen, wegen des außerordentlich starken Bedarfs nach Schiffsmaterial, besonders anläßlich der kommenden Eröffnung des Panamakanals.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Lokalbericht.

Die Elemente tobten.

Sturm und Wogendrang hausen schlimm, namentlich im Lincoln Park.

Sehr schweren Sachschaden am Seeufer, zerbrochene Fensterscheiben in der Stadt, entwurzelte Bäume in den Parks zurückgelassen und Landauffüllungen weggeschwemmt hat der gestrige, den ganzen Tag tobende Sturm. Die Luftwärme trieb er bis auf 22 Grad, den niedrigsten in der Jahreszeit bisher erreichten Stand, hinunter.

Im Lincoln Park haben Wind und Wellen Schaden angerichtet, der auf $200,000 beziffert wird. Die ganz gewaltig hochgehenden Wogen rissen einen Teil des neu geschaffenen Landstreifens mit sich fort, beschädigten die Carter H. Harrison, die Lake View und die Viermeilen-„Crib", unterhöhlten das Boothaus des Saddle & Cycle Club, so daß es in den See fiel, und brachten vor der Flußmündung den Schuner „C. J. Buys" fast zum Sinken.

Kapitän Carland von der Rettungswache schickte ein Rettungsboot aus, nachdem zwei Schleppdampfer, die dem „Buys" zu Hilfe kommen wollten, von dem Unwetter zurückgetrieben worden waren. Vier Leute von der Rettungsmannschaft begaben sich an Bord des südöstlich von der Stadt verankerten Schuners; dieser soll, sobald das Wasser ruhiger geworden ist, in den Hafen geschleppt werden.

Der Sturm ließ den See am Ende der Mole an der Flußmündung um sechs Fuß steigen. In South Chicago riß das Wasser von einer Mole eine Röhrenleitung im Werte von mehreren tausend Dollars fort. Zwanzig Fuß hohe Wasserwände stürzten über die äußeren Wellenbrecher, so daß sogar die hohe Brücke im Lincoln Park bespritzt und der Fahrweg am See einen Fuß unter Wasser gesetzt wurde.

In der Stadt riß der Sturm an vielen Stellen Telegraphen- und Straßenbahndrähte zu Boden. Seine größte Gewalt, 44 Meilen in der Stunde, erreichte er am Nachmittag. Der Wucht des Wogenanpralls gaben 800 Fuß Konkretbürgersteig und 50 Fuß der großen Mole an 64. Straße und Jackson Park nach, in dem letzteren stand das Wasser stellenweise, zwischen dem Deutschen Hause und 57. Straße, drei Fuß hoch.

Der Sturm tobte in dem ganzen östlich vom Mississippi gelegenen Teile des Landes, mit Ausnahme einiger Südstaaten. In Milwaukee ist ein Wellenbrecher im Werte von $30,000, der zu den neuen städtischen Hafenbauten gehörte, zerstört worden.

Mord im Herzen.

Eine der Verschworenen verriet aber noch rechtzeitig den Plan.

Die 17jährige May Bercher, Nr. 2734 S. Canal Straße, die 18 Jahre alte Lillian Haley aus Chippewa Falls, N. Y., und die 23jährige Katherine Schaeffer, die sich Samstag in der Frauenabteilung in der Wache an der S. Clark Straße in Haft befanden, hatten sich verschworen, die Schließerin Frau Mary Murray, die um Mitternacht ihre Kollegin Lulu Richardson ablöst, zu ermorden, ihr die Schlüssel abzunehmen und zu flüchten. Die Schaeffer, die in Verbindung mit einem Vergehen gegen die Mannakte verhaftet wurde, verriet Samstag Abend um zehn Uhr der Frau Richardson den grausigen Plan. Auf Grund ihrer Angaben konnte die Schließerin die beiden Mitverschworenen der Angeberin belauschen und hören, wie die Mädchen die Einzelheiten berieten. Frau Murray sollte mit zwei Plätteisen niedergeschlagen und nötigenfalls mit einem Handtuch erdrosselt werden. Die beiden Plätteisen und das Handtuch wurden in den Zellen der Verschworenen gefunden.

Leutnant Clohesy vernahm gestern die Mädchen. Sie sollen ein Geständniß abgelegt haben. Die Haley ist gestern noch von ihrer Mutter abgeholt worden. Die Bercher, die wegen Widerspänstigkeit von den Beamten des Jugendheims der Polizei überwiesen worden war, und die Schaeffer befinden sich noch in Haft.

Die Armenpflege.

Heute sind, seit dem Bestehen des Amts des Countyagenten, hier zum ersten Male schon im November Kohlen an die Armen verteilt worden. Wie A. A. McCormick, der Präsident des Countyrats angibt, ist dieses nur durch sparsames Wirtschaften während der Sommermonate ermöglicht worden.

„Wir haben," erläuterte der Countyagent Meyer, „im Frühjahr alle Angestellten, deren Dienste wir entbehren konnten, entlassen. Was wir dadurch an Gehalt sparten, kommt jetzt den Armen zugut. Auch haben wir auf Grund sorgfältiger Untersuchungen eine ganze Anzahl Schmarotzer, die, ohne es nötig zu haben, die öffentliche Armenpflege in Anspruch nahmen, von der Liste der Hilfsbedürftigen streichen können."

Für Donahoes Freisprechung.

Im Richter Pams Gerichtshof hielt heute Vormittag Anwalt Harry P. Simonton die Verteidigungsrede für seinen Klienten Daniel Donahoe, der mit Isaak Stiefel der Verschwörung gegen Clarence S. Funk angeklagt ist. Heute Nachmittag sprach Joseph P. Burres, Stiefels Anwalt. Wahrscheinlich wird der Fall morgen den Geschworenen übergeben werden.

Auf dem Lästerstühlchen.

Frau Hope McEldowney, die gerupfte Wittib von LaCrosse, im Kreuzverhör.

In der Strafsache gegen James Ryan und Christian Bertsche, die angeblich unter dem Wahrsageraushängeschild gewerbsmäßigen Bauernfang betrieben haben, begann Verteidiger James T. Brady heute mit dem Kreuzverhör der Frau Hope McEldowney, jener Wittwe aus La Crosse, Wis., die ihrer Darstellung nach von Ryan und Bertsche in schnödester Weise um $15,000 geprellt worden ist. Frau McEldowney gab auf Befragen an, daß sie 45 Jahre alt sei und einen verheirateten Sohn im Alter von 28 Jahren habe. Im Januar dieses Jahres sei sie nach Chicago gekommen, um hier ein größeres Kapital im Interesse des besagten Sohnes möglichst sicher und möglichst vorteilhaft anzulegen.

Auf die Wahrsageranzeige des Ryan sei sie von einer jungen Bekannten von ihr, einem Frl. Hoople aus La Crosse, aufmerksam gemacht worden. Sie blieb bei ihrer Behauptung, daß Ryan ihr einen Heiratsantrag gemacht, und daß sie diesen Antrag, unter gewissen Vorbehalten, auch angenommen habe. Daß Ryan erst 28 Jahre alt war, will sie nicht gewußt, der Altersfrage auch keine besondere Bedeutung beigemessen haben. Sie gab zu, in der Begleitung des Ryan eine Reise nach Indianapolis gemacht zu haben und dort im gleichen Hotel mit Ryan abgestiegen zu sein.

Ob sie einen gewissen John Dillon in Davenport kenne, fragte der Anwalt die Zeugin. Diese sagte, der betreffende Mann habe Martin, nicht John, Dillon geheißen. Sie habe bei ihm einen Kursus in der Osteopathie genommen und die Absicht gehabt, entweder hier oder an der Pazifikküste selber eine Osteopathenschule zu gründen. Auf die Frage, ob sie an Wahrsagerei oder an Spiritismus glaube, gab die Zeugin ausweichende Antworten: von der Möglichkeit der Telepathie sei sie überzeugt, sie glaube, daß es Menschen gibt, die vermöge der Willenskraft andere Personen, auch abwesende, beeinflussen können.

Aus St. Louis, wo er am Samstag verhaftet worden war, ist Harry Waite, besser bekannt unter dem Namen „Professor D. K. Roß", gestern hierhergebracht worden. Er gilt für das geistige Haupt einer weitverzweigten Wahrsager-, bezw. Schwindlerbande, und ist angeklagt, hier einem gewissen August Lindström $2,500 abgeluchst zu haben. Waite erklärt freilich diese Anschuldigung für grundlos und will auch mit der McEldowneysache nichts zu tun gehabt haben. Die Staatsanwaltschaft hofft, es werde ihr gelingen, den Biedermann zum Reden zu bringen in Bezug auf sein und seiner Genossen Treiben.

Elektrische entgleist.

Einen bösen Schrecken bekamen gestern gegen Abend die Fahrgäste in einer Elektrischen der Broadwaylinie, als der Wagen in der Devon Avenue nahe Clark Straße entgleiste und mit solcher Wucht gegen einen Leitungspfosten anrannte, daß dieser abgeknickt wurde. Das Leitungskabel kam nun mit dem Dach des Wagens in Berührung und setzte dieses in Brand. Verletzt worden ist bei diesem Betriebsunfall Niemand, aber die Aufregung war groß, und es wurde im Betrieb der Broadwaylinie dadurch erhebliche Störung verursacht.

Ein assyrischer Badeort.

Vielleicht würde es verwöhnten Europäern nicht gefallen, auf Keleks, d. i. auf Flößen, die aus aufgeblasenen Ziegenhäuten und Balken bestehen, den Tigris entlang zu fahren, um in das berühmte Bad Hammam Ali zu gelangen, aber am Orte selbst ließe es sich schon eine Weile aushalten. Am linken Ufer des Tigris liegt das asiatische Baden = Baden oder Ragaz etwas landeinwärts in der Nähe von Schutthügeln, unter denen wahrscheinlich eine alte Stadt begraben ist. Einer von ihnen heißt Telles Sabt, Sabbathügel, und die Lokaltradition berichtet, daß hier eine Niederlassung von Juden war, die in Gefangenschaft geschleppt worden waren. Jetzt liegt an seinem Fuße ein „modernes" Dorf. Das eigentliche Bad hat zwei vermauerte, mit großen Kuppeln überdachte, sehr wirksame Quellen mit einer Temperatur von 47—48 Grad.

In den Badeanlagen befinden sich Ankleideräume; sie werden sehr sauber gehalten und sind abwechselnd zu bestimmten Stunden für Männer und Frauen geöffnet. Das verbrauchte Wasser fließt in den Tigris ab. Bis in die späte Nacht hinein wird gebadet, und eine Kur dauert etwa vier Wochen. Es ist ganz wie in Deutschland; rings um die Quelle haben unternehmende Geschäftsleute Läden für die Dauer der Saison eröffnet und verkaufen alles, was die Christen, Juden und Mohammedaner, die aus Mosul und Bardad hierhergekommen sind, bezahlen wollen und können. Mosul hat auch Gendarmen, „Zaptije", geschickt, die auf Ordnung halten.

Ein ganzes vornehmes, von breiten Straßen durchzogenes Viertel dient nur den Wohnungszwecken der Badegäste. Ein Haus ist wie das andere, aus Lehmziegeln erbaut, einstöckig, mit Schilf gedeckt. Möbiliert ist keines, und die zeitweisen Bewohner bringen alles Nötige von Hause aus mit. Viele Fremden wohnen auch in Zelten, Stroh- und Schilfhäusern, die für die Saison hergerichtet werden. In den zahlreichen Cafés wird musiziert, man ißt, trinkt, schwatzt und faulenzt, und wenn man heim reist, ist man sein Leiden, sicher aber sein Geld los.

Seit zwei Jahren

Litt Frau Carl Bonson von Deerfield an Rückenschmerzen und inneren Leiden.

Jetzt eine gesunde Frau.

Mrs. Carl Bonson von Deerfield ist eine andere der Vielen, welche Aussagen zur Veröffentlichung in diesen Spalten gemacht haben, welche von den wunderbaren Heilungen, die durch Dr. Bartz's Behandlungen erzielt wurden, erzählten, und dessen Geschäftsräume sich im Dexter Gebäude, 39 W. Adams Str., befinden.

„Seit zwei Jahren litt ich Schmerzen in meinem Rücken und der linken Weiche, ein Doktor sagte, ich hätte ein Geschwür in meiner linken Seite und wollte daran operiren, aber ich wollte nichts von einer Operation wissen. Da ich von Dr. Bartz in Chicago gehört hatte, entschloß ich mich, ihn zu besuchen. Nachdem ich seine Behandlung nur kurze Zeit genommen hatte, begannen die Schmerzen und Pein zu verschwinden und nach einer 90-tägigen Behandlung war keine Spur des Leidens zu entdecken. Es sind jetzt einige Monate vergangen, seitdem ich Dr. Bartz' Behandlung genommen habe, und ich muß sagen, daß ich mich immer noch sehr wohl befinde. Ich für mein Teil werde niemals zögern, Dr. Bartz' Behandlung Andern zu empfehlen."

Gezeichnet: Mrs. Carl Bonson, P. O. Box 91, Deerfield, Ill.

Dies ist nur ein Beispiel von der Arbeit, welche von Dr. Bartz gerade hier in Chicago jeden Tag geleistet wird.

Freie Behandlungsanzeige

Dr. Bartz offerirt eine freie Probebehandlung allen denen, welche sich überzeugen wollen, ob seine Behandlung gut für ihr Beschwerden ist. Sprecht vor in seiner Office irgend eine Zeit während der regulären Office-Stunden.

Dr. N. B. Bartz,
39 W. Adams Str.

(gegenüber „The Fair"), Dexter Bldg. Nehmt Elevator zum 8. Floor. Officestunden: Täglich von 9 bis 5, Sonntag von 10 bis 12. Mittwoch und Samstag Abends von 6 bis 8.

Kampf gegen Quacksalber.

Oberpostmeister Stuart will Haftbefehle erwirken.

Oberpostinspektor Stuart will heute bei Bundeskommissär Mason Verhaftsbefehle gegen mehrere hiesige angebliche Quacksalber wegen Mißbrauchs der Post zu betrügerischen Zwecken beantragen. Der Anfang mit diesem Vorgehen, welches eine Fortsetzung der Bestrebungen zur Unterdrückung des „Rassenselbstmords" bedeutet, ist in letzter Woche mit der Verhaftung von T. M. Upton gemacht worden. Upton hat die Präparate einer angeblichen Quacksalberfirma angepriesen.

Charles O. Ward, früher Geschäftsführer der „Chicago Men's Specialist Company", 25 W. Adams Str., bekannte sich heute vor Bundesrichter Landis des Postmißbrauchs schuldig und wurde zu $100 Geldstrafe verurteilt.

Schon im letzten Frühjahr hat die Bundesgrandjury Anklagen gegen etwa 15 Inhaber und Angestellte der Firma erhoben, die meisten dieser Fälle sind noch unerledigt.

Frau Sarah Hanson, das Haupt der Gesellschaft, hat sich vor mehreren Wochen schuldig bekannt und ist zu $200 Geldstrafe und den Kosten verurteilt worden. Zur Zeit ist sie in einer Heilanstalt. Ihr ebenfalls angeklagter Mann, Ralph W. Hanson, ist im August gestorben. Nach Aussage des Hilfsdistriktsanwalts Godman ist die ganze Gesellschaft dem Schnapsgenuß sehr ergeben gewesen.

Dr. Horace D. Reynolds, 18 S. State Str., ebenfalls ein angeblicher Quacksalber, beantragte heute Abweisung der gegen ihn erhobenen Anklage. In zwei Wochen soll darüber verhandelt werden.

Konzert von Dora Heymann.

Eine junge Pianistin, Fräulein Dora Heymann, stellte sich gestern im Howards Theater dem Publikum zum ersten Male vor. Hier in Chicago von Fräulein Della Thal ausgebildet, verfügt die neue Künstlerin über recht vielversprechende Gaben, zu denen ein sicherer, warmer Ton und eine flüssige, natürlich ansprechende Spielweise, abgerundet und wohlabschattirt, gehören. Die technischen Schwierigkeiten des Bachschen Präludiums in A-moll in der Transskription von Liszt bewältigte sie mit erstaunlicher Leichtigkeit. Musikalische Einsicht zeigte die Pianistin namentlich bei Paderewskis Variationen und den Chopinschen Stücken.

Zu Tode gerädert.

In Thornton, Ill., wurde heute ein etwa 50jähriger Arbeiter, dessen Personalien bisher nicht festgestellt werden konnten, von einem Personenzuge der Chicago & Eastern Illinoisbahn überfahren und auf der Stelle getötet. Die Leiche befindet sich in einem Bestattungsgeschäft in Chicago Heights.

Hielten Wort.

Zwölf Männer, die gestern früh geringfügiger Vergehen wegen verhaftet, aber vom Stadtrichter Mahoney auf Ehrenwort hin in Freiheit gesetzt worden waren, fanden sich heute pünktlich zur Verhandlung ein. Sie wurden straffrei entlassen.

— Eine der unmittelbaren Folgen, welche die Krupp-Enthüllungen des Abgeordneten Liebknecht im deutschen Reichstag hatten, war der Beschluß, einen Ausschuß zur Prüfung der Rüstungslieferungen einzusetzen. Dieser Ausschuß, welcher aus Abgeordneten der größeren Parteien, aus Vertretern der beteiligten Regierungsressorts und aus Sachverständigen bestehen soll, wird baldigst mit seinen Arbeiten beginnen. Die Sozialdemokraten waren aufgefordert worden, zwei Mitglieder zu dem Ausschuß zu stellen, und sie hatten Noske und Liebknecht genannt. Die Regierung hat aber Liebknecht wegen dessen ausgesprochener Stellung abgelehnt.

Lechzte nach Blut.

Verwundete einen Unbeteiligten und zertrümmerte ein Schaufenster.

Aus dem Nest geholt.

Hatte sich in der Wohnung der Geliebten im Bett verkrochen. — Heimgegeigt. — Roher Geselle. — Verhaftung mit Hindernissen. — Unter schwerer Anklage.

In einer an S. Oakley Ave. und W. 19. Straße gelegenen Wirtschaft hatte sich gestern Abend der 19jährige Stanley Karpinski, Nr. 1910 S. Leavitt Straße, mit mehreren anderen Gästen erzürnt. Grollend zog er ab.

Auf der Straße blieb er aber stehen, zog einen Revolver und gab fünf Schüsse durchs Schaufenster auf seine Widersacher ab. Die blieben unversehrt. Das Schaufenster war aber zertrümmert worden.

Außerdem hatte eine der Kugeln den zufällig des Weges kommenden, gänzlich unbeteiligten John Smolinski, Nr. 2030 W. 23. Straße, ins Bein getroffen. Als der Verwundete zusammenbrach, flüchtete der Täter nach der Wohnung seiner Geliebten, Nr. 2328 W. 19. Straße, und verkroch sich dort im Bett. Polizeisergeant Bockstahler stöberte ihn auf und nahm ihn fest.

Abgeblitzt.

Georg Gliwa wurde kurz vor Mitternacht in seiner Wirtschaft Nr. 3714 S. Wood Straße von drei mit Revolvern bewaffneten Banditen überfallen. Als er, statt dem Befehle „Hände hoch!" Folge zu leisten, nach seinem Schießeisen griff, gab einer der Raubgesellen einen Schuß auf ihn ab und zerschmetterte eine Schnapsflasche und den Spiegel. Gliwa packte nun den Schießbold. Dieser aber riß sich los, gab noch vier Schüsse auf den Wirt und dessen einzigen Gast ab, traf aber glücklicherweise nicht, und suchte dann mit seinen Spießgesellen in wilder Flucht das Heil. Die Halunken entkamen und haben sich bisher ihrer Verhaftung zu entziehen gewußt.

Brutaler Raubgeselle.

An W. Chicago Avenue und dem Flusse wurde heute früh die 19jährige Nachts in einer Speisewirtschaft beschäftigte Köchin Anna Korbet, Nr. 539 Noble Str., von einem etwa 22 Jahre alten, fünf Fuß großen, aber stämmig gebauten Strolch überfallen. Der Kerl schlug ihr das Gesicht blutig, entriß ihr die $12 enthaltende Handtasche und suchte das Weite. Er entkam, obgleich zwei durch die Hilferufe des Opfers herbeigelockte Detektives ihn eine Strecke weit verfolgten. Das Opfer mußte in ärztliche Behandlung gegeben werden.

Widersetzten sich.

Vor dem Hause Nr. 508 Maxwell Straße prügelten sich heute früh fünf Russen. Das Kampfgetöse lockte die Detektives Frank Koritske und Charles Yancy herbei. Vor denen nahmen drei der Kampfhähne Reißaus. Zwei aber boten trotzig den Häschern die Stirn. Sie konnten erst nach erbittertem Kampfe dingfest gemacht werden. In der Wache an der Maxwell Straße gaben sie ihre Adressen an als Morris Soper, Nr. 1046 Frank Str., und John Bohalka, Nr. 1348 Wallace Straße.

Des Mordes verdächtig.

Vor mehreren Tagen wurde ein gewisser Blase Grahozak in South Chicago erschossen. Als die mit der Aufarbeitung des Falles betrauten Detektives den Schankwirt Joe Ansick, Nr. 8909 Green Bay Ave., vernahmen, sagte dieser, daß ihnen der im Hinterhause Nr. 8900 Green Bay Avenue wohnhafte John Error die gewünschte Auskunft geben könne. Error gab dann auf Befragen an, daß Ansick den Grahozak für einen Hühnerdieb gehalten, ihn erschossen und seinen Hausdiener Louis Novak veranlaßt habe, die Leiche hinter die über der Straße gelegene Wirtschaft eines Konkurrenten zu zerren. Als die Polizei die Leiche holte, wurde auf die Beamten geschossen. Und gestern wieder, als Polizist Fred Reehl nochmals den Schankwirt Ansick vernehmen wollte, soll ein gewisser Loza Adamovich auf den Schergen geschossen und ihn tätlich angegriffen haben.

Ansick und Novak befinden sich jetzt wegen angeblichen Mordes, bezw. Beihilfe nach der Tat, in Untersuchungshaft. Adamovich ist gleichfalls verhaftet worden. Der Inquest über Grahozaks Tod soll Mittwoch abgehalten werden.

In Verbindung mit der Ermordung des Samstag Abend in der Wohnung von Edward Stanton, Nr. 4725 S. Dearborn Str., erstochenen farbigen Fuhrmanns Peter Jones ist gestern früh die unter dem Bühnennamen „Salome" bekannte farbige Sängerin Ethel Lee verhaftet worden.

Aus Eifersucht.

Als gestern Abend der 21jährige Wm. Fargo, 1827 W. Huron Str., angeblich mit der Frau eines Schankwirts in auffallender Weise liebäugelte, soll John Fahaj, Nr. 1602 West Superior Str., ihn mit einem Gummischlauch niedergeschlagen haben. Der Mißhandelte, der einen Schädelbruch erlitt, ringt im Countyhospital mit dem Tode. Fahaj und ein Dutzend Zeugen befinden sich in Haft.

Joseph Molinouski, Nr. 1853 West 20. Straße, ist gestern verhaftet und als der Mann identifizirt worden, der Samstag Abend an W. 20. und S. Leavitt Str. den 22jährigen Micak Urezinska, Nr. 2017 W. 19. Straße, niedergeschossen und schwer verwundet hat. Das Opfer, das Aufnahme im Countyhospital fand, weigerte sich bekanntlich, den Namen des Täters zu verraten.

Ein Trunkenbold gab gestern Abend an W. 19. Straße und S. Oakley Ave. mehrere Schüsse ab. Von einer der Kugeln wurde der zufällig des Weges kommende Arbeiter John Smolinski, Nr. 2030 W. 23. Straße, in das rechte Bein getroffen. Die Polizei schaffte den Verunglückten nach dem Countyhospital. Der Schießbold hat seine Flucht bewerkstelligt.

Guter Griff.

Ein farbiger Raubgeselle entriß gestern der Frau Susie McCance, Nr. 4020 Calumet Ave., ihre $585 enthaltende Börse, stürmte davon und brachte sich und die Beute in Sicherheit.

W. J. Williams aus McGee, Saskatchewan, Kanada, wurde gestern auf dem Illinois Zentralbahnhof von Taschendieben angerempelt und um seine $105 enthaltende Börse erleichtert. Williams muß, bis das von ihm telegraphisch erbetene Geld aus der Heimat eintreffen wird, die Gastfreundschaft der Polizei in Anspruch nehmen.

Von einem bewaffneten Wegelagerer wurde Charles D. Snowberger aus Plymouth, Ind., um $6 und den Ueberzieher beraubt.

Habt Ihr Pimpel? Vertreibt sie!

Leute, versucht es. Treibt sie aus mit Oliven Tabletten.

Ein mit Ausschlägen behaftetes Gesicht wird Euch nicht mehr belästigen, wenn Ihr ein Packet von Dr. Edwards' Oliven-Tabletten kauft. Die Ausschläge werden verschwinden, nachdem Ihr die Tabletten einige Nächte hindurch eingenommen habt.

Nichts reinigt das Blut, die Eingeweide und die Leber so gründlich, wie Oliven-Tabletten.

Oliven-Tabletten sind das einzige erfolgreiche Ersatzmittel für Kalomel; sie ölen die Eingeweide; es stellen sich keine Uebelkeit und Schmerzen nach dem Einnehmen der Pillen ein.

Oliven-Tabletten erfüllen ihren Zweck ebenso wie Kalomel und ebenso gründlich; aber ihre Wirkung ist gelinde und sicher, statt kneifend und schmerzhaft.

Niemand, der Oliven-Tabletten einnimmt, ist mit jenem schlechten Geschmack im Munde, üblem Atem, dem matten, gleichgiltigen, schlechten Gefühl, mit Unverdaulichkeit, träger Leber, Unzufriedenheit oder Gesichtsausschlägen behaftet.

Dr. Edwards' Oliven-Tabletten sind aus rein pflanzlichen Stoffen hergestellt, vermischt mit Olivenöl. Ihr werdet sie durch die Olivenfarbe erkennen.

Dr. Edwards hat jahrelang Fälle von Leber- und Eingeweide-Krankheiten unter seinen Patienten studirt, und Oliven-Tabletten erwiesen sich schließlich als das wirksamste Heilmittel.

Versucht sie. Nehmt eins von diesen Tabletten jeden Abend eine Woche lang. Dann betrachtet Euch im Spiegel und seht, wie Ihr Euch befindet. 10c und 25c die Schachtel.

The Olive Tablet Company von Columbus, Ohio.

Kein Entrinnen.

Sprang in den Pfad einer Lokomotive und wurde überfahren.

Im Flusse ertrunken.

Um an der W. 48. Straße und Stewart Ave. einem Personenzuge auszuweichen, sprang gestern der Arbeiter Adam Cincus, Nr. 245 W. 46. Straße, zur Seite und in den Pfad einer Rangirlokomotive der Eriebahn. Von dieser wurde er überfahren und tödtlich verletzt. Man schaffte ihn nach seiner Wohnung, wo er nach Verlauf einer Stunde starb.

Auf den Geleisen der Illinois Zentralbahn an der Ost 104. Str. wurde gestern Abend der 18jährige Onario Ghitto, Nr. 251 Ost 135. Straße, von einer Rangirlokomotive überfahren und getötet. Die Leiche befindet sich im Bestattungsgeschäft Nr. 214 Ost 115. Straße. Dort wird auch der Koroner seines Amtes walten.

Der 50jährige Tony Fiano, Nr. 248 Alexander Str., ein Arbeiter der Chicago City Railways Co., geriet gestern Morgen an Wabash Ave. und Madison Str. zwischen eine Elektrische und einen Pfeiler des Hochbahngerüsts und erlitt schwere Quetschungen, an denen er heute Morgen starb.

Durch eigene Schuld?

An State Str. und North Ave. stieß gestern ein von John W. Thornton, Nr. 2023 N. Clark Str., benutztes Motorcycle mit einem von seinem Eigentümer Howard Elting, dem Präsidenten der Chicago Association of Commerce, selbst bedienten Kraftwagen zusammen. Herr Elting, der Mitglied des vom Koroner Hoffmann ins Leben gerufenen Sicherheitsausschusses ist, hielt sofort und beförderte den verunglückten Radler, der außer einem Beinbruch schwere Quetschungen erlitten hat, nach dem Kolumbushospital. Zeugen behaupten, daß Thornton den Zusammenstoß verschuldet habe.

Um nichtigen Preis.

Der 29jährige Anton Ziupsuys, Nr. 3457 Auburn Ave., fiel Samstag Abend beim Versuche, seinem ihm vom Winde entführten Hut zu erhaschen, an der West 22. Straße in den Südarm des Flusses und ertrank. Die Leiche wurde gestern Nachmittag geborgen.

Beim Versuche, von der Barke Wells an Fuller und Lock Straße ans Ufer zu springen, fiel gestern früh um zwei Uhr ein Mitglied der Mannschaft, das seine erste Fahrt auf dem Schiff machte, in den Fluß und ertrank. Die Leiche wurde geborgen. Der Name des Opfers hat bisher nicht ermittelt werden können.

Fand das Leck.

Mit einer brennenden Kerze in der Hand suchte gestern Abend der Plumber Joseph Sarston, Nr. 1655 Washburne Ave., in einem an W. 12. Str. und S. Ashland Ave. gelegenen Gebäude die schadhafte Stelle der Gasleitung, aus der Gas entwich. Er fand auch das Leck. Gleichzeitig entzündete sich aber auch das entweichende Gas an der Kerzenflamme. Es ereignete sich eine Explosion, und Sarston erlitt schwere Brandwunden im Gesicht.

THE RELIABLE STORE
KOOP'S
SAVE OUR 5% MERCHANDISE TICKETS
Chicago Ave. nahe Ashland

Für Dienstag

Cloaking — Eiderdown Cloaking — in Grau, Cream und Rot; extra schwer gefließt — spezieller Verkauf, die Yard für nur........ 59c. Hauptfloor.

Serge — Whipcord Serge, in Braun, Navy, weinfarbig, Schwarz und Rot — spezieller Verkauf — die Yard für nur........ 59c. Hauptfloor.

Ratine — 40zöllige Ratine—in hellen Schattirungen; feine schwere Qualität; spezieller Verkauf — die Yard für nur........ 69c. Hauptfloor.

Suiting — Bedford Cord Suitings—in Grau, Braun und Navy; regulärer 39c Wert — spezieller Verkauf die Yard nur........ 25c. Hauptfloor.

Serge — Reinwoll. französische Serge — 44 Zoll breit, $1.00 wert — spezieller Verkauf am Montag, die Yard für nur........ 75c. Hauptfloor.

Charmeuse — Seidene und wollene Charmeuse de Laine — 40 Zoll breit — spezieller Verkauf — die Yard offerirt für nur........ 89c. Hauptfloor.

Kissen — Große Sorte Bett-Kissen — sanitär gefüllt — Nur 2 an einen Kunden — jedes für nur........ 25c. Dritter Floor.

Blankets — 11-4 Größe wollene Bett-Blankets — regulärer $6.00 Wert — speziell, diesen Verkauf, das Paar nur........ 4.25. Dritter Floor.

Tischdecken — Ganzleinene Tischdecken — gefranst, weiß und mit farbigem Border, regulär 1.59 wert — speziell für nur........ 1.10. Dritter Floor.

Handtücher — Ausgezackte und bestickte Gäste-Handtücher — regulär 30c wert — speziell diesen Verkauf, jedes offerirt für nur........ 21c. Dritter Floor.

Rugs — Wendbare Brussels Rugs — große Sorte — reguläre $1.50 Werte; speziell diesen Verkauf jeder offerirt für nur........ 98c. Dritter Floor.

Gardinen — Einzelne Paare von Spitzen-Gardinen, wert aufwärts bis zu $4.00 das Paar; Eure Auswahl, soweit sie reichen, das einzelne Stück nur.. 59c. Dritter Floor.

Gaslampen — Vollständige Gaslichter — mit gefranstem Schirm — fertig zum Anmachen — spezielle offerirt für nur........ 49c. Basement.

Salz-Behälter — Hölzerne Salzbehälter — aus reinem, weißen Holz hergestellt — hübsch finished — speziell jede für nur........ 8c. Basement.

Waschleine-Rollen — Wäscheleinen-Rollen — sehr stark gemacht — halten 700 Fuß Leine; speziell, diesen Verkauf, das Stück für nur........ 10c. Basement.

Carpet-Besen — 5-fach genähte Teppich-Besen — aus guter Qualität Besenkorn hergestellt — spezielle, jeder verkauft für nur........ 15c. Basement.

Wäscheklammern — Wäscheklammern — aus Hartholz hergestellt — speziell für diesen Verkauf 100 Stück offerirt zum Preise von nur........ 5c. Basement.

Gardinenstangen — 4 Fuß Cottage Gardinenstangen, mit Brackets und Enden — speziell für diesen Verkauf offerirt, das Stück für nur........ 8c. Basement.

Leset die „Sonntagpost"

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 101-103 S. Fifth Ave.
Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.

TELEPHON: Private Exchange 1498 Main. Automatic 53-356.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagspost ....2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagspost $4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1888, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Selbstabsägung.

Der amerikanischen Hochseeschiffahrt wieder aufzuhelfen, ist seit Jahrzehnten der Wunsch aller Staatsmänner gewesen. Niemand bestreitet, daß ein so großes und reiches Land, dessen Ein- und Ausfuhrhandel geradezu märchenhafte Ziffern aufweist, auch eine bedeutende Handelsflotte haben sollte. Fraglich ist nur, ob der Kongreß sie künstlich ins Leben rufen könnte oder sollte. Die Hoffnung, daß die amerikanische Reederei von der ihr neuerdings erteilten Erlaubnis Gebrauch machen würde, im Auslande Schiffe zu kaufen, hat sich bis jetzt nicht erfüllt. Angeblich kann sie auch mit wohlfeilen Fahrzeugen nicht gegen die fremden Reeder aufkommen, weil diese der Mannschaft niedrigere Löhne bezahlen. Indessen würde wohl selbst dann nicht viel amerikanisches Kapital in die Hochseeschiffahrt gesteckt werden, wenn die ganze Bemannung aus billigen Ausländern bestehen dürfte. Die Gewinnste, die einzelne große Dampfergesellschaften Großbritanniens und Deutschlands erzielen, sind allerdings mitunter ansehnlich, aber im allgemeinen ist das Geschäft für die amerikanischen Geldleute, die im eigenen Lande so vorzügliche Kapitalanlagen machen können, nicht verlockend genug.

Nun hat allerdings schon Adam Smith gelehrt, daß es unsinnig ist, das Kapital von Staatswegen zu Anlagen zu ermuntern, die ihm selbst nicht zweckmäßig erscheinen, aber in der Wirtschaftspolitik der Ver. Staaten ist dieser Satz höchstens vorübergehend zur Anwendung gelangt. Ein halbes Jahrhundert lang hat die Schutzzöllnerei geherrscht. Dessenungeachtet ist der wiederholt gestellte Antrag, die Hochseeschiffahrt durch „Subsidien" zu heben, stets abgelehnt worden. Die Ackerbaustaaten, die ohnehin schon durch die hohen Zölle benachteiligt wurden, wollten nicht auch noch die Reeder unterstützen. Um so mehr mußte es befremden, daß gerade ein demokratisches Abgeordnetenhaus in den neuen Zolltarif eine ganz besonders verwerfliche Subsidienklausel einfügte. Es sollte nämlich allen unter der amerikanischen Flagge eingeführten Waaren ein Zollnachlaß von 5 v. H. zugestanden werden.

Die Verwaltung, bei der zahlreiche Beschwerden auswärtiger Regierungen eingelaufen waren, erhob allerdings Einspruch gegen diese Klausel und setzte im Senate auch wirklich ihre Ablehnung durch. Herr Underwood, der Führer der demokratischen Mehrheit im Abgeordnetenhause, wollte sie aber trotzdem nicht gänzlich fallen lassen. Er erzwang ihre Wiederherstellung mit dem Zusatze: „Nichts, was in diesem Unterabschnitte enthalten ist, soll die Bestimmungen irgend eines Vertrages, der zwischen den Ver. Staaten und einer fremden Nation abgeschlossen worden ist, hinfällig machen oder irgendwie beeinträchtigen." Somit sollte der Zollnachlaß immerhin allen Nationen verweigert werden, die zufällig keinen Handelsvertrag mit den Ver. Staaten geschlossen, oder sich nicht die Gleichstellung ihrer Schiffe mit den amerikanischen ausbedungen hatten. Das hätte zu höchst widerwärtigen Streitigkeiten führen können, obwohl von Anfang an geltend gemacht wurde, daß die „Meistbegünstigungsklausel", die jeder Handelsvertrag enthält, „unbillige Unterscheidungen" gegen einzelne Nationen ausschließen würde.

Zum Glück ist jedoch der Zusatz zu dem Unterabschnitt ein Widerspruch gegen sich selbst. Der Generalanwalt hat dem Schatzamte soeben ein Gutachten übermittelt, das in folgendem Satze ausklingt: „Der Zollabzug von 5% an amerikanische Schiffe allein, welcher der Hauptzweck des fraglichen Unterabschnittes war, kann nicht gewährt werden, ohne die Bestimmungen bestehender Verträge zwischen den Ver. Staaten und mehreren anderen Mächten zu beeinträchtigen, und folglich wird der Unterabschnitt durch den Wortlaut des Zusatzes selbst außer Kraft gesetzt." Das ist so unbestreitbar richtig, daß es hoffentlich selbst Herrn Underwood einleuchten wird. Auf amerikanische Schiffe allein läßt sich der Zollnachlaß nicht beschränken. Wird er aber auf Waaren ausgedehnt, die in deutschen, englischen, holländischen oder französischen Schiffen eingeführt werden, so kann er auch allen anderen seefahrenden Völkern nicht verweigert werden. Die Sache läuft also schließlich nur darauf hinaus, daß alle Zölle um 5% ermäßigt werden, — d. h. auf eine vom Kongresse weder beabsichtigte noch gewünschte Veränderung des Zollgesetzes. Für das Abgeordnetenhaus ist das Gutachten des Generalanwaltes ein „geistiges Armutszeugniß", für das Land ist es hocherfreulich.

Langsam, aber sicher.

Im neuen Zollgesetz stehen Fleisch und Schlachtvieh auf der Freiliste. Das Gesetz trat am 3. Oktober in Kraft, so daß von diesem Tage an die zollfreie Einfuhr von Fleisch und Schlachtvieh möglich wurde. Die Gelegenheit blieb nicht ungenutzt. Der Vorsteher des „Haustier"-Büros des landwirtschaftlichen Departements in Washington, Dr. Melvin, berichtet, daß in den ersten dreißig Tagen der neuen Zollära rund 30,000,000 Pfund Fleisch eingeführt wurden, während die Fleischeinfuhr im Monat Juli, unter dem Payne Aldrich Gesetz sich auf 642,394 Pfund beschränkte, und vor dem Juli ds. Js. so gut wie gar keine Fleischeinfuhr stattgefunden hatte. Das Fleisch kam aus Argentinien und Kanada. Auch Lebendvieh kam unter dem neuen Zollgesetz in nicht geringer Stückzahl in's Land — Hornvieh aus Mexiko und Hornvieh und Schafe aus Kanada. Dr. Melvin spricht von „großen Sendungen", konnte aber zur Zeit genaue Zahlen noch nicht angeben. So bleibt man bezüglich des „Fleischwertes", sozusagen, dieser Einfuhr ganz auf's Raten angewiesen, es scheint aber wenig Gefahr, daß man ihn zu hoch einschätzt, wenn man annimmt, daß auf diese Weise dem Lande weitere 15,000,000 Pfund Fleisch zugeführt wurden.

Das ergäbe für die dreißig Tage eine Fleischeinfuhr von rund 45,000,000 Pfund, oder 1½ Millionen Pfund den Tag im Durchschnitt — eine ganz gewaltige Menge Fleisch und wohl mehr als man erwartet hatte, wahrscheinlich mehr als wir für die nächsten Monate erwarten dürfen. Denn es ist offensichtlich — die Tatsache, daß die Einfuhr der Monate August und September wesentlich hinter der Julieinfuhr zurückblieb, zeigt es deutlich — daß man in den in Betracht kommenden Ländern alles für die Ausfuhr nach den Ver. Staaten in Betracht kommende Fleisch und Schlachtvieh möglichst bis zum Inkrafttreten des neuen Zollgesetzes zurückhielt, um den zollfreien Eingang zu gewinnen. Wenigstens für den laufenden Monat dürfen wir uns auf eine Abnahme der Einfuhr gefaßt machen — obwohl auch das Gegenteil möglich ist! Es kann auch sein, daß Kanada und Argentinien nur einen Teil ihrer zur Zeit verfügbaren Fleischvorräte nach unseren Märkten sandten, einen Teil aber zurückhielten, um erst abzuwarten, welche Preise ihr Fleisch bringen und wie die Einfuhr die amerikanischen Fleischpreise beeinflussen würde. Wenn dies der Fall war, dann wird eine Abnahme der Einfuhr kaum zu befürchten sein. Denn es wurden gute Preise erzielt, und die Marktpreise wurden durch die Einfuhr nicht gedrückt, ja dem Augenscheine nach kaum berührt. Die erste Sendung kanadischen Fleisches wurde hier in Chicago von den Großschlächtern allerdings zu Preisen genommen, die nicht unwesentlich unter den hiesigen Marktpreisen blieben, aber die Preise für Lebendvieh waren am 7. November fast genau dieselben, wie am 4. Oktober (Stiere von $7.10 bis $9.35 am 7. November, und von $7. bis $9.40 am 4. Oktober) und auch die Fleischpreise ließen nur eine sehr geringe Schwankung beobachten: die billigeren Schnitte stiegen sogar um ein Weniges (von 8 Cents im Großhandel auf 8¼ Cents) und nur die Lendenstücke gingen etwas im Preise zurück, von 19½ auf 18½ das Pfund.

Danach will es scheinen, als habe die Fleischeinfuhr nicht mehr zu bedeuten, als der sprichwörtliche Tropfen Wasser auf dem heißen Stein, und als bestehe der Vorteil, den man dem Publikum von der zollfreien Fleischeinfuhr versprach, nur in der Einbildung; es wäre aber vorschnell und ungerecht, nun gleich ein solches Urteil fällen zu wollen. Richtig ist, daß die Fleischeinfuhr bei Weitem nicht groß genug ist einen wesentlichen Preisrückgang zu veranlassen, denn wenn 45 Millionen Pfund Fleisch in einem Monat auch eine recht große Masse ist, so ist diese im Verhältniß zu den Anforderungen, die an die amerikanische Fleischlieferung gestellt werden, doch sehr gering. Denn 45 Millionen Pfund Fleisch in einem Monat bedeuten doch eben nur ein halbes Pfund Fleisch für jeden Kopf der Bevölkerung im Monat, und der amerikanische Fleischverbrauch stellt sich sicherlich auf ein halbes Pfund (und mehr) Fleisch „pro Tag und Kopf". Daß die Einfuhr von knapp einem Dreißigstel des Bedarfs keinen Preissturz herbeiführen kann, das liegt auf der Hand. Trotzdem wird die Fleischeinfuhr auch für die Verbraucher ihre sehr gute Wirkung haben, und halten, was für sie versprochen wurde, so fern man sich oder anderen nicht „das Blaue vom Himmel herunter" versprach.

Wenn sie keine wesentliche Ermäßigung der Preise zur Folge hatte, so muß man doch annehmen, daß es ihr zu danken ist, wenn ein weiteres Steigen der Preise ausblieb, und auch, daß, wenn den Fleischexporteuren in Kanada usw. die hier erzielten Preise vorteilhaft erscheinen, und die Einfuhr andauert, oder steigt, daß dem nun schon so lange andauernden Steigen der Fleischpreise im hiesigen Markt dauernd Einhalt geboten ist und in absehbarer Zeit vielleicht ein kleiner Rückgang derselben eintreten wird. Und damit wäre schon außerordentlich viel gewonnen. Es würde dem vorzeitigen Schlachten amerikanischen Viehs Einhalt gebieten und dem Publikum besseres, wenn nicht auch billigeres Fleisch sichern; es vor einem weiteren Steigen der Kosten der Lebenshaltung schützen helfen.

Ob die Fleischpreise nun zurückgehen, oder im Allgemeinen auf ihrer derzeitigen Höhe bleiben — ja selbst wenn sie in der Folge noch etwas höher steigen sollten — auf jeden Fall wird das Publikum Ursache haben, es dankend anzuerkennen, daß der Kongreß Fleisch und Schlachtvieh auf die Freiliste stellte. Denn selbst im letzten, schlimmsten Falle, wäre es ohne dem — noch schlimmer geworden. Das wird man sich auch immer vorhalten müssen, wenn man die Wirkung des neuen Zollgesetzes auf anderen Gebieten beurteilen und — wie's leicht kommen mag — es scheinen will, als sei doch so ziemlich „alles beim Alten" geblieben. Die Preise aller Lebensbedürfnisse befanden sich eben auf steil aufsteigender Bahn, und wenn nur dem Aufstieg Halt geboten wird, ist schon viel erreicht. Das neue Zollgesetz soll die wirtschaftliche Reform einleiten, nicht einen Umsturz herbeiführen, der Vielen verderblich werden müßte, das bedingt, daß es nur langsam arbeiten und keine glänzenden Schnellerfolge haben kann. Langsam, aber sicher wird es Gutes wirken. — —

Der ewige Thaw.

In den vergangenen Wochen, die uns erstlich den schaurigen Fall des Mörders in Priesterkleidern brachten, — die Oeffentlichkeit hat ihn schon längst bis auf weiteres ad acta gelegt, — dann den Freundschafts- und Bettelbesuch der edlen Frau Emmeline, — das Interesse daran ist merklich schnell abgeflaut, — schließlich die sensationellen Wahlergebnisse mit der vielleicht zu früh bejubelten Niederlage der Tammanyleute, und in denen uns ständig die mexikanische Frage in Atem gehalten hat, — man glaubt schon seit Wochen das Rollen der ehernen Würfel zu hören, — wer hätte in diesen letzten Wochen noch an den vernünftig-wahnsinnigen Millionärmörder Thaw gedacht? — Nachdem dieser im August — vor vier Monaten — unter aufregenden Umständen seine Flucht aus dem Irrenasyl bewerkstelligt und blitzartig das allgemeine Interesse wieder auf sich gelenkt hatte, und nachdem man die dabei auftretenden Rechtsfragen für kurze Zeit in öffentlicher Diskussion hin und her geworfen hatte, erlahmte die öffentliche Anteilnahme an dem Fall fast ebenso blitzschnell, und wenn heute wieder durch einen weiteren Fortschritt in dem Verfahren der Name Thaw in den Zeitungsspalten erscheint, so überfliegen ihn wohl die meisten ohne jegliches Interesse. Und mit Recht. Man war der Sache herzlich müde geworden und hatte nicht Lust, sich täglich das widerliche Hin und Her zwischen den beiden Seiten, den Verfolgern und Freunden des Vielumkämpften, vorsetzen zu lassen. Außerdem gab es ja übergenug anderes, woran man sich ergötzen, worüber man sich unterhalten konnte. —

Aber nicht nur die vielgeschundene Oeffentlichkeit war damit gänzlich einverstanden und vollkommen zufrieden, daß dieser Fall allmählich in nebelhafte Fernen rückte oder gerückt wurde, auch den Hauptakteuren des Stückes mußte es mehr als lieb sein, daß die Oeffentlichkeit nicht mehr mit argwöhnischen Augen und spitzmäuligen Glossen an den Verhandlungen Anteil nahm, auch sie mußten im eigenen Interesse wünschen, hinter gesenktem Vorhang operieren zu können, da sich so doch viel leichter dem Ziele nacharbeiten ließ, das zu erreichen ihnen offenbar einzig am Herzen liegt. Dem Ziele nämlich, den Fall auszuschinden bis zum letzten Tropfen, oder sage man besser, bis zum letzten Dollar, der noch den allerdings ganz nett gefüllten Taschen Thaws ausgepreßt werden kann. Es ist einmal klar, daß es des ehrwürdigen Herrn Jeromes eifrigstes Bemühen ist, die Sache solange mit Hilfe der reichlich zur Verfügung stehenden Rechtsmittelchen und Titelchen hinauszuziehen, als sie sich nur hinausziehen läßt. Denn man überlege sich nur, ob ein gerissener amerikanischer Rechtsanwalt Jahre lang einen Fall zu seiner Hauptbeschäftigung machen würde, bei dem nicht reichlich goldne Früchte für ihn selbst abfallen, der für ihn nicht die milchende Kuh darstellt. Es ist also klar, daß es nicht etwa Haß und Feinschaft ist, was Jerome antreibt, — solchen Beweggründen könnte man nicht einmal eine gewisse moralische Berechtigung bestreiten, sondern einzig und allein die Gier nach dem Golde. Freilich, wer nun hinter ihm steht und wo die Quelle ist, aus der dieser edle Rechtsvertreter seinen Lohn zieht, das weiß die Allgemeinheit nicht, das ist einer der geheimnißvollen Punkte, an denen die ganze Geschichte so reich ist.

Und ebenso wie Herr Jerome werden sich die Freunde und Anwälte des geplagten Thaw nur darüber freuen können, daß man gewissermaßen unter Ausschluß der Oeffentlichkeit arbeiten kann, denn auch bei ihnen spielen ja in erster Linie selbstische Gründe mit, die es wünschenswert erscheinen lassen, sobald nicht zu einem endgiltigen Abschluß zu kommen. Auch sie haben ein bei weitem größeres Interesse an dem Geldbeutel des Herrn Thaw, als etwa an der Entscheidung der Frage, ob er freizulassen oder weiter einzusperren ist. Und so sind beide Seiten mit der gleichen Geschicklichkeit, an der es ihnen ja offenbar nicht mangelt, bemüht, diese reichlich fließende Goldquelle so lange wie möglich fließend zu erhalten und sie ja nicht etwa töricht durch eine allzu schnelle Entscheidung des Falles selbst zu verstopfen. —

Und dieses merkwürdiger Weise nach einem gemeinsamen Ziele gerichtete Streben beiden Seiten, sowohl der Gegner Thaws wie seiner Freunde, muß notwendigerweise den Verdacht aufkommen lassen, daß es nicht so ausgeschlossen wäre, wenn hinter diesem Vorhang, der die Oeffentlichkeit abtrennt, sich beide Seiten vergnügt und ungestört gegenseitig in die Hände arbeiteten. Wäre es nach allem, was hierzulande möglich ist, nicht denkbar, daß diese Rechtsgelehrten, die sich vor dem Gerichtshof befehden wie die schlimmsten Feinde, in Wirklichkeit unter einer Decke stecken und sich jedesmal, wenn wieder eine Verzögerung für Wochen und Monate erreicht worden ist, schmunzelnd die Hände drücken und sich gegenseitig beglückwünschen? — Unmöglich ist das sicher nicht, dagegen beinahe wahrscheinlich. — In diesem Glauben kann die neuere Entwicklung in dem Falle nur bestätigen, nach der verlautet, daß der Prozeß sich noch Jahre hinziehen kann. Es kommt schließlich eben doch nur darauf hinaus, wie lange es der Thawsche Geldbeutel aushalten kann, von zwei Seiten angezapft zu werden. Daß damit auf die Qualität mancher unsrer Rechtsgelehrten ein wenig günstiges Licht fällt, wird kaum einer bestreiten wollen, viele werden sich von der Spitzbübischkeit der Anwälte überzeugt halten. Wenn es mit diesen Erkenntnissen an Hand natürlich auch schöner wäre, die Oeffentlichkeit machte dagegen Front und legte solchen Rechtsgelehrten gründlich und ein für allemal das Handwerk, — dazu ist man aber eben zu gleichgiltig, — so kann man sich doch für das Fehlen eines tätigen Eingriffs und Haltgebietens von außen her noch damit entschuldigen, daß alle diese Anklagen nur die gewissen Personen treffen, die dabei des näheren oder weiteren beteiligt sind. Aber daß es die Gesetze nicht nur erlauben, sondern dazu geradezu die hilfreiche Hand bieten, einen Prozeß wie diesen, bei dem es sich sicherlich nicht um das Wohl und Wehe der Nation handelt, sondern nur um pekuniäre Vorteile einzelner, in dieser Weise hinauszuziehen, der Vorwurf fällt dem Ganzen zur Last, ist ein schmachvolles Eingeständniß unhaltbarer Zustände in der Rechtspflege. — — —

CASTORIA
für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Lokalbericht.

Bedeutender Sachschaden.

Durch einen Fabrikbrand auf der Westseite verursacht.

Durch Feuer zerstört worden ist gestern in früher Morgenstunde die Hobelmühle der Irving Park Sash and Door Company, Nr. 4256 N. Crawford Ave. Die Flammen teilten sich auch verschiedenen benachbarten Wohnhäusern mit, welche nun ebenfalls großenteils in Schutt und Trümmern liegen. Die nachgenannten zehn Familien sind durch die Feuersbrunst zeitweilig obdachlos gemacht worden: F. E. Chindblom, John Schäfer, Edward Baumer, C. H. Sandell, John Ludus; T. J. O'Rourke, A. Chechett, Isabelle Armstrong, Frank Weild und Raymond Barth. Der angerichlete Sachschaden beziffert sich auf rund $65,000. Bei den Löscharbeiten haben die Feuerwehrleute Frank Nagel, F. Standberg und Thomas Ludon Verletzungen davongetragen, doch sind diese zum Glück nicht von gefährlicher Art. Frau Isabelle Armstrong klagt, daß ein schlechter Mensch in ihre Wohnung eingedrungen sei, nachdem sie aus dieser geflüchtet war, und eine Geldbörse gestohlen hat, in der sich $10 befanden. Die 9jährige Bernice Baumer setzte ihr Leben aufs Spiel, indem sie sich in ihr brennendes Elternhaus wagte, um ihre Puppe zu retten. Es ist nur mit genauer Not gelungen, die kleine Rettungseifrige selbst den Flammen zu entreißen.

In der Spirituosenhandlung von E. M. Gerstel & Co., Nr. 3443—45 S. State Straße, wurde gestern durch einen Brand, den man auf eine schadhafte Stelle in der elektrischen Leitung zurückführt, gegen $5000 Schaden angerichtet.

Kinderarbeit.

Liga der Frauengewerkschaften macht in Bezug darauf Empfehlungen.

Die Liga der Frauengewerkschaften hat gestern darauf hinzuwirken beschlossen, daß in Bezug auf die Kinderarbeit nicht sowohl eine Altersgrenze gezogen werde, als vielmehr eine Grenze gegen die Unwissenheit. Nur solchen Kindern, die eine gewisse Schulbildung nachzuweisen vermögen und außerdem eine gewisse Beschlagenheit in den Gesetzen zur Einschränkung der Kinderarbeit, sollte es gestattet werden, in das Erwerbsleben einzutreten. Die öffentlichen Schulen sollten nach und nach umgemodelt werden zu Industrie- und Gewerbeschulen, aber es sollte darin auch Unterricht erteilt werden in der Volkswirtschaft.

Die Maurerunion hat gestern ihre jährliche Beamtenwahl vorgenommen. Es ging dabei verhältnißmäßig still und friedlich zu, aber noch immer laut genug, um eine ängstliche Frau, die neben der Vereinshalle Nr. 912 West Monroe Straße wohnt, zur Alarmirung der Polizei zu veranlassen. Zu tun gegeben hat es für diese nichts.

Ein deutscher Abend.

Der Chicago Architectural Club veranstaltet heute im Kunstinstitut einen „Deutschen Abend". Countyarchitekt Richard E. Schmidt wird einen Vortrag halten über „Hospitalbauten in Deutschland", Herr Arthur Woltersdorf wird Eindrücke schildern, die er auf Reisen in Deutschland gewonnen hat, und Herr Fritz Wagner eine Reise durch Norddeutschland und das Rheintal. Mit Liedervorträgen wird Herr Fred Sosman die Teilnehmer erfreuen.

— Summarisch. — Wirt: „Sie wünschten vorhin Abendessen, mein Herr; haben Sie schon etwas bekommen?" — „Jawohl: 'n paar Würstel und einen Schreck!"

Deutsches Theater
BUSH TEMPLE Ecke N. Clark Straße und Chicago Avenue. Tel.: Dearborn 6313.
Direktion ....Haupt-Danner.
Heute, Montag, 10. November: Wegen Vorbereitungen zur „Braut von Messina" keine Vorstellung. Dienstag, den 11. November:
Große Schillerfeier
Die Braut von Messina
Trauerspiel in 5 Akten mit Chören von Friedrich v. Schiller. Erstes Auftreten der K. K. Hofschauspielerin Agathe von Barsescu. Mittwoch, 12. Nov., „Die Braut von Messina". Donnerst., 13. Nov.: „Nora" od. Ein Puppenheim; Freitag, 14., „Kean". Dir. A. Haupt als „Kean". Samstag, 15. November, „Der Herr Senator", Lustspiel in 3 Akten von Oskar Blumenthal. Sonntag, 16. November, Matinee: „Polnische Wirtschaft". Abends: „Der Herr Senator".
Preise: Loge A.: $2.00; Loge B.: $1.50; Loge C.: $1.25; Orchester: $1.00; 1. Parket: 75c; 1. Balkon: 75c und 50; Gallerie: 25c.

Schillers Werke.
Größte Auswahl von verschiedenen Ausgaben in 2, 3, 4 Bänden, in vornehmer Ausstattung, von $1.50 aufwärts. Werke von Goethe, Heine, Reuter, Uhland und allen anderen Klassikern, zu billigsten Preisen bei
Koelling & Klappenbach,
— Buchhandlung und Schreibmaterialien —
170 W. Adams Str.

Die Straßenbahnvorlage.

Die Forderungen der Straßenbahnerunion mögen die Annahme verzögern.

Im Stadtrat wird heute die Vorlage einberichtet werden, welche auf Einheitlichkeit im Betrieb der Straßenbahnen abzielt und diesen um Vieles verbessern soll. Man hofft, daß sie glatt zur Annahme kommen werde, aber es ist ein Hinderniß aufgetaucht, welches diese Hoffnung zunichte machen mag. Die Straßenbahnerunion, welche sich anfänglich um diese Vorlage garnicht gekümmert hatte, hat vor einigen Tagen Vertreter zum Mayor geschickt und die Forderung gestellt, daß in die Vorlage Bestimmungen hinsichtlich der Lohnraten für die Straßenbahner eingeschaltet werden. Der Mayor hat den Wortführern der Union erklärt, daß sie mit ihrer Forderung zu spät kämen. Es ist nun aber nicht ausgeschlossen, daß Mitglieder des Stadtrats die Forderung heute Abend aufnehmen und verfechten. Erklärt sich dann der Stadtrat bereit, die Lohnfrage anzuschneiden, so würde über diesen Punkt natürlich wieder erst mit dem Straßenbahnsyndikat verhandelt werden müssen.

Tagebuch
amerikanisches eines um die Ecke gegangenen preußischen Kürassier-Leutnants. Die interessanten Erlebnisse und Abenteuer des Freiherrn v. Biedenfeld in Chicago. Sein Prozeß und seine Freisprechung. Ueber 200 Seiten. 60c.
A. KROCH & CO.
Amerikas größte Deutsche Buchhandlung,
59 Ost Monroe Str.
(zwischen Wabash und Michigan Ave.)

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte, unser Vater und Großvater

Matthias Kay

im Alter von 74 Jahren am 8. November 1913 um 4 Uhr Morgens im Herrn entschlafen ist. Beerdigung am Dienstag, den 11. November, um halb ein Uhr Nachm., vom Trauerhause, 9578 Winston Ave., nach der Zionskirche, 99. Str., von dort mit Kutschen nach dem Mount Greenwood-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Ernestine Kay, Gattin.
Anna, Mary, Lizzie, Helen und Louis, Kinder.
Charles Max, Fred Will, Benno Seitz, Otto Schäfer, Schwiegersöhne.
Ida Kay, Schwiegertochter, nebst Enkeln.

Weinend legen wir dich nieder
In das stille Schlafgemach,
Niemals kehrst du zu uns wieder,
Ach, darum weinen wir dir nach.
Doch einst schlägt die schöne Stunde,
Wo wir froh uns wiederseh'n,
Und vereint im schönsten Bunde
Vor dem Throne Gottes steh'n!

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein vielgeliebter Gatte, Vater, Sohn und Bruder

Karl M. Meyer

(Sohn des verstorb. Fred Meyer), im Alter von 37 Jahren am 10. November nach kurzem schwerem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 12. November, um 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, Nr. 2803 Milwaukee Ave., nach dem Waldheim-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Minnie Meyer geb. Petersen, Gattin
Margaret W. Meyer, Tochter.
Henrietta C. Meyer, Mutter.
Theodor Meyer und Emma Stieger, Geschwister.
Wilhelmina C. Petersen, Schwiegermutter.
Nettie Meyer, Charles M. Stieger, N. O. Johnsen und Gattin, George und Gertrude Petersen, Schwäger und Schwägerinnen.

Ruhe in Frieden! mdi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin, Mutter, Großmutter und Tochter

Bertha L. Hackendall

(Mutter des verstorb. Robert J. Hackendall) sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 12. November, um 10 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 3116 Auburn Ave., nach Raymonds Kapelle und dann mit Kutschen nach dem Concordia-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Fred H. Hackendall, Gatte.
Helen B., Fred E., Anna M., Kinder.
Bertha A., Viola H. und Edna M., Großkinder.
Frau L. Lecart, Mutter. mdi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

Otto Kohn

(Sohn des verstorb. Julius Kohn und Bruder der verstorb. Anna und Martha) im Alter von 17 Jahren und 11 Monaten gestorben ist. Beerdigung vom Trauerhause, 3002 N. California Ave., am Mittwoch, den 12. November, um 12 Uhr Mittags, nach der Nazarethkirche, Greenwood und Talman Ave., und von dort mit Kutschen nach dem Concordia-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Augusta Kohn, Mutter.
Emil, Olga, Alma und Frida, Geschwister. mdi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte, Vater, Schwiegervater und Großvater

Heinrich Gustav Wagner

gestorben ist. Beerdigung am Mittwoch, den 12. November, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 924 S. Robey Str., nach dem Forest Home-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Karoline Wagner geb. Wacke, Gattin.
Rose und Gustav, Kinder.
Marguerite, Schwiegertochter.
Karl und Marguerite, Enkelkinder.

modi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

Arthur Mogge

am Samstag, den 8. November 1913, im Alter von 18 Jahren, 3 Monaten und 13 Tagen gestorben ist. Beerdigung am Dienstag Nachmittag um 1 Uhr vom Trauerhause, 929 N. Fairfield Ave., nach Concordia. Die trauernden Hinterbliebenen:

William Mogge, Vater.
Mary Mogge geb. Rieck, Mutter.
Mamie, Willie, Elsie, Robert und Walter, Schwestern und Brüder.

Zur Jahrhundertfeier der deutschen Befreiungskriege
ist soeben in Deutschland das Originalprachtwerk
Geschichte der deutschen Freiheitskriege
erschienen, von dem die „Abendpost" eine größere Anzahl von Exemplaren für ihre Leser erworben hat

In zirka 250 Prachtbildern nach Original-Gemälden von Bleibtreu, Defregger, Delaroche, Eichstedt, Hünten, Knötel, Roechling, Schöbel, Schuch und anderer Meistre dargestellt, mit erläuterndem hochinteressantem, auf geschichtlicher Basis beruhendem Text von Dr. Edwin Heinrich Reimer.

Schon beim Durchblättern des Werkes wird jeder Deutsche, ob Jung oder Alt, sich auf's Neue begeistern an der Zeit, wo der nationale Sinn in deutschen Landen wieder erwachte. Aus freien Stücken eilten Jünglinge und Männer zu den Reihen des Heeres, entschlossen, für die höchsten Güter, für Freiheit und Ehre, für König und Vaterland zu kämpfen. Es war nicht nötig, auch nur einen Mann zu den Waffen zu zwingen; Männer aus jedem Stande, Prediger, Schullehrer, Studenten, Adelige, Bürgerliche und Landleute stellten sich freudig unter die Fahnen. Das Volk brachte freiwillige Beisteuern zu den Kosten, Frauen und Jungfrauen verkauften ihr Geschmeide, auch der Aermste legte freudig seinen Opferpfennig auf dem Altar des Vaterlandes nieder. — Eine Zusamenstellung wie die vorliegende, die durch ihre Anschaulichkeit ein umfassendes Bild der Befreiungskriege gibt, existirte bisher noch nicht.

So lange der Vorrat reicht, ist das Werk zu dem billigen Preise von 75 Cts. in unserer Haupt-Expedition, 101 S. Fifth Ave., erhältlich. Bestellungen von auswärts sind 30 Cents für Porto beizufügen.

Todesanzeige.

Hoffnungs Loge Nr. 353, J. O. O. F.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser Bruder

Theodor Lorenz

im Alter von 45 Jahren und 7 Monaten im Alexianer Bros. Hospital am 8. November 1913 sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt von F. G. Spreyne & Sons Leichenbestattungskapelle, 4026 State Str., am Mittwoch Nachmittag um 2 Uhr mit Automobiles nach Oakridge.

John Melcher, Noble Grand.
Konrad Hübenthal, Sekretär.

Todesanzeige.

Großloge Unabhängiger Orden der Ehre.

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Schwester

Helena Pletz

von der Chicago Loge Nr. 1 am 8. November, Nachm. 1 Uhr 15, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt Dienstag, den 11. November, um 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 2165 Stave Str., nach Montrose. Die Beamten sind ersucht, pünktlich anwesend zu sein.

Edward Beeh, Groß-Präsident.
Albert Fehler, Rathssekretär, 2313 N. Oakley Ave.

Todesanzeige.

Chicago Loge Nr. 1, Unabhängiger Orden der Ehre.

Hiermit die traurige Nachricht, daß unsere Schwester u. Vizepräsidentin

Helene Pletz

am Samstag, den 8. November, gestorben ist, und am Dienstag, den 11. November 1913, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2165 Stave Str, beerdigt wird. Die Beamten und Mitglieder sind ersucht, der Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Edward Beeh, Präsident.
Helene Halden, Sekretärin.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte, Sohn und Bruder

Edward Harms

im Alter von 29 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Dienstag Nachmittag um 2 Uhr vom Trauerhause, 6642 Union Ave., nach dem Oakwoods-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Elsie Harms geb. Arnurius, Gattin.
Herr und Frau Valentin Harms, Eltern.
Frau William Wesch, Frau Frank Conavan, Frau William Siewert und Val. Harms Jr., Geschwister.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Gattin und unserer Kinder unvergeßliche Mutter und Tochter

Helena Pletz

im Alter von 25 Jahren am 8. November nach kurzem aber schwerem Leiden sanft entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Dienstag, den 11. November, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2165 Stave Str., nach Montrose. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

John Pletz, Gatte.
John und Karoline, Kinder.
Gustav und Helena Halden, Eltern

sonmo

Todesanzeige.

Schwäbisch-Badischer Frauenverein Nr. 1.

Den Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Schwester

Helene Pletz

gestorben ist. Beerdigung am Dienstag, den 11 November, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2165 Stave Str., nach dem Montrose-Friedhof. Die Beamten versammeln sich punkt 12 Uhr in der Vereinshalle, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Barbara Euchner, Präsidentin.
Josephine Thannhausen, Sekretärin.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Hugo Kosel

am Samstag, den 8. November 1913, im Alter von 54 Jahren entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 11. November, Nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause, 1511 Belmont Ave., nach Wunders-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten:

Agnes Kosel, Gattin.
Hugo, Klara und Martha Kosel, Kinder, nebst Verwandten.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Elizabeth Frank geb. Gilquine

(Gattin des verstorbenen Jakob Frank u. Mutter des verstorbenen Jakob Jr.) am 8. November 1913 im Alter von 63 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Mittwoch, den 12. November, um 9:30 Vorm., vom Trauerhause, 2258 W. 21. Place, nach der St. Paulskirche, von dort nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Nicholas, Joseph, Bernard und Elizabeth, Kinder. modi

Gestorben: Hermann R. Giese, 27 Jahre alt, geliebter Gatte von Alice Giese geb. Tripban; teurer Vater von Edna Giese; Bruder von Frau R. Kramp, Frau J. Winkler, Frau F. Rausch, Frau J. Buckley, Otto, George und Edward Giese. Beerdigung um 12 Uhr Mittags, Mittwoch, den 12. November 1913, mit Kutschen nach Concordia.

Danksagung.

Verwandten, Freunden und Bekannten unseren innigsten Dank für die herzliche Teilnahme und zahlreiche Beteiligung, sowie für die herrlichen Blumenspenden bei der Beerdigung unserer geliebten Mutter und Großmutter

Henrietta Eichel

Besonders Herrn Pastor Knudtsen sowie dem St. Simon Frauenverein, der Organistin Frau Warren und dem St. Simon Gesangverein für die erhebende und eindrucksvolle Feier im Trauerhause, in der Kirche und am Grabe.

Die trauernden Kinder und Enkel.

Danksagung.

Unseren herzlichsten Dank allen Verwandten, Freunden und Bekannten für die zahlreiche Beteiligung und die reichen Blumenspenden beim Begräbniß unseres lieben Gatten, Vaters und Großvaters

Gottlieb Merz

Ebenso der Mithra Loge A. F. & A. M., Oriental Consistory, Medinah Temple, Chicago Turngemeinde, Germania Chapter Eastern Star, Schweizer Wohltätigkeits-Gesellschaft, Helvetia Damen-Club, Schweizer Liederkranz und Grütli Männerchor für den schönen Gesang, und besonders dem Pastor John für die trostreichen Worte am Sarge.

Die trauernde Familie Merz.

Danksagung.

Hiermit sprechen wir allen unseren Verwandten, Freunden und Nachbarn unseren innigsten Dank aus für die herzliche Teilnahme und die Blumenspenden bei der Beerdigung unseres geliebten Gatten und Vaters und unserer Tochter und Schwester Elfie. Besonders danken wir auch dem Central Turnverein und der Schiller-Liedertafel, den Master Masons und dem Wicker Park Männerchor.

Frau Wm. Bergemann, Gattin, und Kinder.

Zur Erinnerung.

Mit tiefbetrübtem Herzen gedenken wir heute des Todestages meines unvergeßlichen Gatten und Vaters

Hubert Tries

der heute vor einem Jahre, am 10. November 1912, gestorben ist.

In unserem Heim wirst du vermißt,
Dein lieber Platz ist leer.
Dunkel ist's in unserem Haus,
Wir sehen dich nimmermehr.
Deine gütige, fleißige Hand
Und deine Sorg' und Pflege
Vermissen wir für alle Zeit,
Auf jedem unserer Wege.

Die trauernde Gattin und Kinder.

Zur Erinnerung.

Mit tiefbetrübtem Herzen gedenke ich heute des Sterbetages meines geliebten Gatten

Friedrich Manke

der mir am 10. November 1911 durch den Tod entrissen wurde.

Du ruhest nun in stillem Frieden, Den unser Herz im Tod noch liebt. Ach, viel zu früh bist du von mir geschieden. Hat tief die Trennung mich betrübt. Doch lag es in des Höchsten Plan, Was Gott tut, das ist wohlgetan.

Deine trauernde Gattin Alwina Manke.

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitanhochbahn für 5c zu erreichen, gleichfalls mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Offices: Forest Park, Ill. Ein Phone: Austin 796. Toll Line Forest Park 787. Fred J. Kuttermeister, Präs. Fred Maas, Sekr. Jakob Schwab, Supt. u. Schatzm. feb19*

COLUMBIA
Rauchen gestattet.
Clark und Madison Zweimal täglich
BURLESQUE
Johnnie Weber und London Belles
Preise—Mats. 15 b. 75c. Abds. 25c b. $1. mo—fa

Wurz'n Sepps
Echt deutsches Familien-Lokal,
715 NORTH AVENUE.
Münchner Küche.
Jed. Abend u. Sonnt. Nachm. v. 3½ Uhr ab:
Oberbairische Singspieltruppe,
die Oberammergauer. samodo

Ein Rendezvous für Feinschmecker.
...BERLINER SAAL...
HOTEL BISMARCK
F. Steindel Orchester Zwanzig Künstler.
Tägl. v. 4 Uhr, Sonntags v. 1 Uhr b. Mitternacht. famomi

Achtung, Damen!
P. Walcher's Bäder,
für körperliche Ausbildung und zur Aufrechterhaltung der Gesundheit. Elektrische Bäder und Massage. — Etwas Neues.
177 N. State Strasse
Ecke Lake Str.
Burton Bldg., Zimmer 507. — Phone: Central 7896; Auto 44594.

Hurrah Hurrah! Hurrah!
Er ist da! Er ist da!
Der importirte
Federweißer
Beim
GEORG,
155 W. Randolph Strasse

MOELLER BROS.
Milwaukee Avenue und Paulina Strasse.

DIENSTAG, 11. NOVEMBER

Gelderſparende Gelegenheit

Regen-Capes für Kinder, garantirt waſſerdicht und ſtrikt echtfarbig, Größen 8 bis 14, $2.00 Wert, für 1.39
Extra ſchwere Flannelette Unterröcke für Damen, helle und dunkle Farben, 50c Wert, (1 an einen Kunden), zu 29c

Auſtraliſches wollenes Unterzeug für Männer; einfach- u. doppelbrüſtig; $1.25 wert, zu .. 89c
Schweres gefließtes Unterzeug für Männer; alle Größen; regulär 50c; für 39c

Möbel - Dept., 3. Floor.
Speziell: Eiſernes Bett mit ſchweren 2zöll. Eckpoſten, in Vernis Martin Finiſh; $8.50 Wert, für 4.98
Eßzimmer- od. Küchenſtuhl mit continued Pfoſten, geſtützte Armlehnen, hochfein polirt, für 95c

Wir kauften von der Illinois Central Eiſenbahn 4488 Yds. von Seide, 1.50 die Yd. Wert, heute zum Verkauf, die Yard 98c

Gardinen - Dept. 3. Floor
Dutch Swiß Gardinen Lawn mit Spitzen-Einſa und Edging — die Yard zu 12½c
Dotted Swiß, Yard zu 6c
Einfache Baby Blankets zu 13c
Einfache Bett Blankets, 25c, 39c und 45c
2 Yards breites Cork Linoleum, die Square Yard 40c

Spezielle Bargains auf dem Main Floor.
45 Zoll breiter ungebl. Cotton Flanell, in kurzen Stücken, 15c-Qual., Yard ... 8¾c
Schwerer Shaker Flanell, 7½ct., Yd ... 5½c
Comforter Print, 36 Zoll breit, in kurzen Längen, die 15c Qualität, per Yard 7¾c
Weicher Finiſh, gebleichter Cambric, die 12½c Sorte, Yard zu 8¾c
Echtfarb. Schürzen-Gingham, ſpez. Yard ... 5c

Steingut-Dept., 3. Floor.
Drop Light, vollſtändig mit Mantle und halb froſted Globe 25c
Upright Welsbach Mantles, das Stück zu 6½c
Große Suppen-Teller, mit Roſen dekorirt, das Stück zu 9c

Eiſenwaaren - Dept.
Kaffee- u. Thee-Kannen, aſſortirte Größen, um damit zu räumen zu 29c und 13c
Wäſcheklammern — 10 Dutzend für 10c
Blau emaillirte 3 Quarts Milchſchüſſeln, 30c Wert für 11c

Grocery-Dep., 4. Floor.
Pillsbury od. Cereſota Mehl — ⅛, 68c; — ¼, 1.35; ½ 2.70
6 St. U. S. Mail Seife .23c
Großes Packet Grandmas Powder 12½c
Feiner Peaberry Kaffee .25c
2 Pfund für 49c
Pint Snider Catſup 17c
5 Pfd. granul. Zucker .. 23c
10 Pfd. granul. Zucker .. 46c
5 Pfund neue Navy Bohnen 23c
3 Pack. Criſpo Crackers zu 10c
½ Pfd. Büchſe Lowney Cacao 17c

Likör - Dep., 4. Floor.
$1.25 Kentucky echter Rye oder Old McBrayers Bourbon, volle Quarts, per Flaſche .. 67c
$1.50 Flaſche Crab Orchard Kentucky Sour Maſh, bottled in Bond, volles Quart 89c
Fein. Doppel-Getreide-Kümmel od. Cal. Cognac Brandy, Fl. 51c
Old Kentucky Club Whisky, volles Quart zu 49c
Süßer Aepfel Cider — die Gallone zu 27c

Fleiſchmarkt — 4. Floor.
Vorderviertel Veal oder Stew 14½c
Prima Chuck Roaſt .. 14½c
Magere, friſche Pork Shoulders ... 14½c
Friſches Hamburger 12c
Mageres Rippen-Suppenfleiſch 11½c
Magere, friſche Pork Loins 16½c
Vorderviertel Lamb .. 12½c
Mag. friſch. Lamb Stew .12c
Mag. Sug. cured Frühſtücks-Speck .. 24½c
Mag. Sug. cured Calif. Schultern ... 13½c

Lokalbericht.

Den Manen Schillers.

Eindrucksvolle Feier am Denkmal des Dichters.

Trotz Sturm und Kälte.

Schwabenverein und der „Senefelder Liederkranz" ließen ſich von der Durchführung ihres Programms nicht abhalten. — Harry Rubens' Rede.

Daß die ſchwäbiſche Treue kein leerer Wahn iſt, hat ſich geſtern wieder einmal glänzend erwieſen. So rauh und ſchneidend der Nordweſtſturm auch durch den Lincoln Park fegte, der Vorſtand des Schwabenvereins war zur feſtgeſetzten Zeit pünktlich zur Stelle bei dem Denkmale Schillers, um anläßlich des 154. Geburtstages des Dichters deſſen Manen Tribut zu entrichten. Und außer den Herren vom Vorſtand hatten auch zahlreiche Mitglieder des großen Vereins ſich eingefunden, viele davon ſogar mit Damenbegleitung. Daß auch die Sängerſchaar des „Senefelder Liederkranz" ſich durch die Unbilden der Witterung nicht hat abhalten laſſen, der übernommenen Verpflichtung zu genügen, verſteht ſich beinahe von ſelbſt. Von den Sängern wurde, auf einen Wink des Herrn Eugen Niederegger, der am Fuße des ſinnig mit einem Gewinde von Blumen und Ranken geſchmückten Denkmals Aufſtellung genommen hatte, die Feier eröffnet mit dem Vortrage von Kreutzers „Tag des Herrn". Darauf ergriff Herr Niederegger das Wort, um die Bedeutung des Tages und die Ehrenpflicht zu erklären, welche der Schwabenverein für dieſen Tag ſich geſtellt hat. Er ſprach wie folgt:

Herrn Niederreggers Anſprache.

„Wir ſtehen hier an geweihtem Orte. Er iſt geweiht, nicht nur durch des Dichters Standbild, ſondern auch durch die Erinnerung an die zahlreichen hervorragenden Männer, welche im Laufe der Jahre von hier aus des Dichters Ehr' und Ruhm verkündet haben, geweiht ferner auch dadurch, daß das hier errichtete Ebenbild des Marbacher Denkmals uns an des Dichters ſchöne Vaterſtadt erinnert.

„An dieſer, mit den ſchönſten Erinnerungen verbundenen Stelle iſt auch heute wieder das Schwabenland vertreten durch Männer und Frauen, welche des Landes größtem Sohne am Vorabend ſeines 154. Geburtstages ihre Huldigung darzubringen wünſchen, die er mit ſeinen unſterblichen Werken in ſo hohem Maße verdient hat, denn dieſe Werke haben reformatoriſch gewirkt und wirken fort und fort in dieſem Sinne, indem ſie das Volk zu edlem Tun begeiſtern und ihm die Ideale der Freiheit und der Menſchenrechte unauslöſchlich einprägen. In noch höherem Maße faſt als Schillers dichteriſche Bedeutung, iſt es die ſittliche Kraft ſeines Genius, welche für dieſen Verehrung erzwingt und es rechtfertigt, daß bei der jedesmaligen Wiederkehr ſeines Geburtstages ſeiner bewundernd gedacht wird."

Der Präſident des Schwabenvereins ſchloß ſeine mit Beifall aufgenommenen Ausführungen, indem er als Feſtredner, der in engliſcher Zunge die Bedeutung Schillers erklären würde, Herrn Harry Rubens vorſtellte. Dieſer benutzte die Gelegenheit, um nicht allein den großen ſchwäbiſchen Dichter zu feiern, ſondern auch den Schwabenverein, der nicht nur das Standbild des Dichters in Lincoln Park errichtet, ſondern auch den Hauptanſtoß dazu gegeben habe, daß ſich in der Nachbarſchaft des Schillerdenkmals nun bald ein zweites, noch herrlicheres Denkmal erheben werde. Nachſtehend die Rede des Herrn Rubens:

Rede des Herrn Rubens.

„Der Brauch hier bei jeder Wiederkehr des Jahrestages der Geburt Friedrichs von Schiller zuſammenzukommen und ſeinem unſterblichen Genius Tribut zu zollen in Wort und Lied, iſt in der Tat ein löblicher. Denn wir leben in einer Zeit, die der Handelsgeiſt beherrſcht: das Materielle und nicht das Ideale ſcheint die öffentliche Meinung zu kontrolliren, und Solche, die dennoch am Altare der Poeſie und der höheren Lebensideale opfern, mögen leichtlich als Schwächlinge angeſehen werden und als Träumer. Jedoch — falls die menſchliche Geſellſchaft weiter beſtehen ſoll auf einer Grundlage der Gerechtigkeit und der Sittlichkeit, falls das Gute, das Edle, das Selbſtloſe gebührenden Ausdruck finden ſoll, ſo wird es angebracht ſein, uns Begeiſterung zu holen aus den Höhen der Dichterheroen der Vorzeit. Einer von den größten unter dieſen iſt Friedrich von Schiller geweſen: ein Meiſtergeiſt nicht nur für ſeine Zeit und für das Volk, dem er entſtammt, ſondern einer der größten Geiſter aller Zeiten und aller Länder. Sein vorzüglichſter Biograph engliſcher Zunge, Thomas Carlyle, ſagt von ihm:

„„Die Reiche, welche Schiller eroberte, wurden nicht errungen für ein beſtimmtes Volk auf Koſten der Leiden eines anderen; ſie ſind nicht befleckt worden mit dem Blute von Patrioten, mit den Zähren von Wittwen; es ſind Reiche, abgerungen der Finſterniß und der Oede zur Mehrung der Wohlfahrt, der Würde und der Macht der ganzen Menſchheit; neue Formen der Wahrheit, neue Lehren der Weisheit, neue Abbilder und Szenen der Schönheit, gewonnen aus der leeren und formloſen Unendlichkeit; ein ewiger Beſitz für alle Geſchlechter, die auf Erden wandeln".

„Der gebefreudige Verein indeſſen, welcher der Stadt Chicago dieſes ſchöne Denkmal geſtiftet hat, war eingedenk, daß Friedrich von Schiller einen Zeitgenoſſen hatte, der ſo groß war, wie er, ja, vielleicht größer noch, der auf ihn den wohltuendſten Einfluß ausgeübt und ſeinerſeits in gleichem Maße beeinflußt und begeiſtert worden iſt von ihm: Johann Wolfgang von Göthe — und er beſchloß deshalb, dieſes Denkmal zu vervollſtändigen, indem er einen machtvollen Anſtoß gab zur Schaffung eines weiteren Denkmals — von noch edleren und großartigen Proportionen — für den Genius Göthes.

„In Anbetracht des wechſelſeitigen Einfluſſes, den dieſe beiden großen Geiſter auf einander geübt haben, und in Anbetracht des gleichen Urſprungs dieſes Schillerdenkmals und des Göthedenkmals, welches ſich bald an dieſem Strand erheben wird, ſcheint es richtig, bei dieſer Gelegenheit unſere Aufmerkſamkeit den Wechſelbeziehungen zuzuwenden, welche zwiſchen den Beiden geherrſcht haben.

„Göthe war etwa zehn Jahre älter, als Schiller. Als Schiller nach Weimar kam, hatte Göthe ſeine Sturm- und Drangzeit bereits hinter ſich, die Periode, in welcher er den „Götz von Berlichingen" und den „Werther" geſchaffen. Nicht ſo Schiller. Dieſer war um jene Zeit noch der Schiller der „Räuber", des „Fiesco", des „Don Carlos". Daß er im Jahre 1792 von der Republik Frankreich, zur Anerkennung für die in den „Räubern" ausgedrückten Anſchauungen zu ihrem Ehrenbürger ernannt wurde, war für Göthe im höchſten Grade anſtößig. Sie hatten Beide das gleiche Ziel, zu deſſen Erreichung aber grundverſchiedene Wege eingeſchlagen. Man hat Schiller als den Dichter des Idealismus, Göthe als den des Realismus gekennzeichnet. Schiller gab ſeinen Reflexionen und Erwägungen, Göthe ſeinen Beobachtungen die kunſtvolle Form. Bei Schiller wurden die Kunſtprodukte geſchaffen durch ſeine Freiheit als Menſch und Dichter, bei Göthe durch innere, natürliche Notwendigkeit.

„Während jeder von ihnen erkannte, daß der Andere ein Mann von außergewöhnlichſter Begabung war, trennte ſie doch anfänglich der Zeitunterſchied in ihrem Entwicklungsgang und der Unterſchied in ihrer Denkweiſe und in der Art ihrer poetiſchen Auffaſſung. In einem Briefe an Körner, aus dem Jahre 1788, ſagt Schiller: „Sein (Göthes) ganzes Weſen iſt dem meinen radikal entgegengeſetzt: ſeine Welt iſt nicht meine Welt, unſere Auffaſſung der Dinge weicht vollſtändig von einander ab." Und wieder in einem um einige Monate ſpäteren Briefe an Körner: „Er (Göthe) hat in mir eine eigenartige Miſchung von Haß und Liebe erweckt, ein Gefühl, nicht ganz unähnlich dem, welches Brutus und Caſſius in Bezug auf Caeſar beſeelt haben muß. Ich könnte ſeinen Geiſt töten und ihn doch von ganzem Herzen lieben." Und Göthe lehnte Verſuche, ein freundſchaftliches Verhältniß anzubahnen zwiſchen ihm und Schiller, mit den Worten ab: „Geiſtige Gegenfüßler trennt ein Abſtand, der größer iſt als ein Erddurchmeſſer".

„Aber nach Verlauf von einigen Jahren verlor dieſe wechſelſeitige Abneigung ihre Kraft. Schiller hatte einen Prozeß allmäliger Umwandlung durchgemacht, und als er dann „ſeinen jugendlichen Naturalismus von ſich abtat und anfing, die Kunſt Göthes nachzuahmen", wurden die beiden großen Männer vereint durch ein Freundſchaftsband, welches durch wahre und ſtetig zunehmende wechſelſeitige Wertſchätzung bedingt wurde, eine Freundſchaft, die ununterbrochen andauerte vom Sommer 1794 bis zu Schillers vorzeitigem, im 47. Jahre ſeines Lebens eingetretenen Tode, im Jahre 1805. Sie hatten die Gegnerſchaft überwunden, welche zuvor durch Kontraſte zwiſchen ihrer künſtleriſchen Eigenart hervorgerufen worden war, und wurden nun die innigſten Freunde, nachdem einmal das Eis durchbrochen war, und zwar von Seiten Schillers. Göthe aber war ganz beſonders glücklich im Beſitz des jüngeren Freundes und geradezu ſtolz auf dieſen. Am 27. Auguſt 1794 ſchreibt er, nach Empfang eines Briefes von Schiller, an dieſen in faſt überſchwänglicher Weiſe wie folgt:

„„Am Jahrestage meines Geburtstages, welcher in dieſe Woche gefallen iſt, hätte ich kein lieberes Geſchenk erhalten können, als Ihren Brief, in welchem Sie in ſo freundlicher Weiſe die Summe meines Lebens ziehen, und worin Sie mich durch Ihre Sympathie ermuntern, eifrigeren und tätigeren Gebrauch zu machen von den mir verliehenen Kräften."

„Bei einer ſpäteren Gelegenheit, am 6. Januar 1789, ſchreibt er an Schiller:

„„Das glückliche Zuſammentreffen unſerer beiden Naturen hat uns Beiden ſchon vielfach zum Nutzen gereicht, und ich hoffe, daß das Verhältniß ſich auch ferner von gleicher Wirkſamkeit erweiſen wird. Während ich Ihnen als Vertreter von vielem Gegenſtändlichen gedient habe, haben Sie mich zurückgeführt zu mir ſelbſt von der zu ausſchließlichen Betrachtung von Aeußerlichkeiten und deren Umſtänden. Sie haben mich gelehrt, der Vielſeitigkeit des inneren Menſchen gerechter zu werden, haben mir eine zweite Jugend beſcheert und mich wieder zu einem Dichter gemacht, was — wie ich wohl ſagen darf — ich zu ſein aufgehört hatte."

„Dieſe freimütige und herrliche Anerkennung des von dem jüngeren Genius auf ihn ausgeübten Einfluſſes, von Göthes Seite, verdient bei einer Gelegenheit wie der heutigen beſonders hervorgehoben zu werden, ebenſo aber — falls die Zeit es geſtatten würde — die vielen Aeußerungen von Seiten Schillers, worin dieſer mit gleichem Freimut und gleich dankbarer Anerkennung des wundervollen Einfluſſes gedenkt, mit dem Göthe zu ſeinen ſpäteren Werken und größten Errungenſchaften beigetragen hat.

„Der Schwabenverein hat deshalb im Geiſte Göthes gehandelt, indem er dem Genius Schillers dieſes Denkmal errichtete; und er handelte im Geiſte Schillers, indem er in wirkſamſter Weiſe den Anſtoß gab zur Errichtung eines noch großartigeren und edleren Denkmals für den Genius Göthes. Laſſet uns heute beſchließen, dieſes glänzende Projekt erfolgreich zum Abſchluß zu bringen. Vieles iſt bereits erreicht worden, aber vieles hat auch noch zu geſchehen. Und wenn nun zu Beginn des kommenden Juni das Göthedenkmal, ein Kunſtwerk von vollendetſter Art, modern in der Auffaſſung und dabei von klaſſiſcher Reinheit und unübertroffener Schönheit, ſich erheben wird auf dieſem Gelände, ſo laſſet uns die Einweihung würdig geſtalten dem göttergleichen Genius, welchen es verſinnbildlicht, würdig des großen Volkes, das Millionen ſeiner Söhne und Töchter hergegeben hat zur Bildung dieſes unſeres Staatsweſens, und würdig vor allem auch der gewaltigen kulturellen Beeinfluſſung, für welche das Volk dieſes freien Landes und mit ihm die ganze Menſchheit für immerdar in der Schuld des erhabenen Genius Göthes bleiben werden."

Mit lang anhaltendem Beifall wurde dem Redner für ſeine Ausführungen gedankt.

Herr E. W. Schrötter, ein löwenmähniger Studioſus der Chicagoer Univerſität, brachte darauf ſo gut der toſende Sturm es erlaubte, die Ballade vom „Handſchuh" zum Vortrag, die Sänger ſangen noch ein Lied, und damit war die unter ſo erſchwerenden Umſtänden durchgeführte Veranſtaltung zu Ende. Heute, am eigentlichen Jahrestage der Geburt Schillers, gibt der Schwabenverein für ſeine Mitglieder und deren Damen in der Nordſeite Turnhalle eine geſellige Abendunterhaltung, die mit einem Tanzkränzchen abſchließen wird.

Bei der geſtrigen Feier im Park wurde die unliebſame Entdeckung gemacht, daß das Standbild Schillers ſtark unter den Einflüſſen der Zeit und der Witterung gelitten hat. Man wird wahrſcheinlich mit Fachleuten darüber Rückſprache nehmen, ob der Schaden ſich nicht gut machen läßt, und ob man dem Denkmale nicht — vielleicht auf galvanoplaſtiſchem Wege — eine gründliche Auffriſchung angedeihen laſſen könnte.

14.85

Erſparen Sie die

Agenten-Kommiſſion

Kaufen Sie Ihre Nähmaſchine direkt von uns, zur Hälfte des Preiſes, den die meiſten Agenten verlangen. Alle unſere Maſchinen haben die neueſten Verbeſſerungen, die das Nähen zum Vergnügen machen, wie verbeſſerte Faden-Spannung, automatiſcher Stich-Regulator, automatiſcher Spulenaufwinder u. ſ. w. Zahlungsbedingungen von

$1 per Woche

Jede Nähmaſchine auf 10 Jahre garantiert.

Pionier-Nähmaſchine, wie Abbildung, näht ausgezeichnet, Gehäuſe aus Eichenholz, vier Schubladen, ſpeziell zu 14.85

PETERSEN FURNITURE COMPANY
1046-1056 BELMONT AVE.

Leſet die „Sonntagpoſt"

Zufriedene Menſchen.

Von Walther Nithack-Stahn.

Ein Dorf am Bergabhang, auf Wieſen verſtreut; rings im Kreiſe dunkle Fichtenheere, aufſteigend bis dahin, wo die Sonne auf- und untergeht. An ſtiller Straße im Lindenſchatten ein ſauberes Häuschen, von den Bewohnern verlaſſen. Sie hauſen, Großeltern, Eltern und ſieben Kinder, auf dem Heuboden und hinten neben den Hühnern, Ziegen und Schweinen und räumen den Sommergäſten das Feld. Durch die Fenſter der Werkſtatt ſieht man ſie ihre ſtille Arbeit tun. Aus bläulicher Maſſe erweichter Pappe kneten ſie etwas in Formen hinein, was dann in der Sonne reihenweis trocknet: winzige Arme, Beine und Rümpfe, mit denen einmal amerikaniſche Kinder ſpielen werden, nachdem Puppentöpfe darauf gepflanzt worden.

Sechs Tage der Woche ſitzen Eltern und Kinder über der eintönigen Hantirung, bis der Vater die fertige Laſt der kleinen Gebeine weit ins Tal hinunterträgt, wo die Fabriken rauchen. Im höchſten Falle bringt er für eine geſammte Wochenleiſtung 25 Mark nach Hauſe. Vor einem Menſchenalter wurde der doppelte Preis gezahlt — warum, wiſſen die Leute nicht. Sie wiſſen nur, daß, wenn ſie höheren Lohn verlangten, andere an ihre Stelle treten würden, die es zum alten Preiſe, wenn nicht noch billiger machten. Organiſation? Ja, draußen in dem Fabrikort gibt es eine. Und es ſind auch ſchon Redner von dort gekommen, die ihnen dergleichen predigten. Aber es war keine Einigkeit, man ſcheute die Abgaben von dem ſpärlichen Verdienſt aufs Ungewiſſe. Sogar ein Fabrikant hat ſie einmal ermuntert, ſich zuſammenzuſchließen und Tarife zu machen, damit unlauterer Wettbewerb unter den Arbeitgebern vermieden werde — umſonſt. Schier gefürchtet ſind dieſe Gebirgsleute draußen im Land, wo die Arbeiterpartei ihre Schlachten ſchlägt. Sie hat ihnen Boten geſchickt mit der dringenden Bitte, ihnen wenigſtens nicht in den Rücken zu fallen, wenn ſie Ausſtand beſchlöſſen. Das haben ſie zugeſagt und gehalten. Denn was geht ſie die Welt da draußen an?

„Habt ihr ſchon zu Mittag gegeſſen?" fragt der Gaſt, der von ſeiner Tafel im Wirtshauſe kommt, die blondhaarigen Buben. Die bleiben ſtumm, wie's ihre Art iſt, und der Vater lächelt: „Ja, ein Brot mit Zucker und Leinöl. Ein anderes Mittag gibt es bei uns nicht." Dazu trinkt man zu allen Tageszeiten Kaffee. Droben, in dem betürmten Gebäude mit dem ſtolzen Namen „Kurhaus" ſchallen moderne Operettenweiſen; fern auf der Landſtraße trompeten Automobile und unlängſt glitt brauſend in der Morgenſonne ein Luftſchiff über die Berge. Sie ſehen's, ſie hören's, mit wunſchloſer Neugier — und kneten weiter an ihren Puppengliedern, an denen wie an endloſer Kette ſich ihr Daſein abhaſpelt.

Niemand denke, daß dieſe Leute ſtumpfſinnig wären, den Kindern leuchtet geſunder Witz aus den Augen, die Alten gehen mit freundlicher Würde mit ihren Gäſten um. Die Männer pflegen kunſtgerecht ihre Tiere, pflanzen ihre Gärten, zu jedem Handwerk, das ſie nicht gelernt, von Natur geſchickt. Am Sonntag, wenn die Frauen zur Kirche gehen, nimmt der junge Vater eins von den Kindern an der Hand und geht in den Wald. Er „ſchwärmt" nicht von ihm, wie die Fremden; aber er wird nicht müde, ihn zu durchwandern.

Im Holzkäfig in der Werkſtatt hüpft ein zierlicher Vogel hin und her; eine Grasmücke, die der Mann im Walde gefangen hat, ſagt er. Mir ſcheint vielmehr, daß es der „blaue Vogel" iſt, von dem Maeterlinck fabulirt, daß ihn die Menſchen immer vergebens ſuchten. Aber wie wenig gehört doch dazu, das Glück zu haben! Die „Kurgäſte" mit der nervöſen Unraſt in den Mienen, die wie Ameiſen über die Berge laufen und am Poſtamt nach den neueſten Zeitungen fragen, ſehen freilich nicht danach aus.

Aber mitten unter dieſen Bedürftigen, die ſich auf etliche Wochen von der Kultur erholen wollen, ſitzt ein Geſchlecht der Zufriedenen. Ohne Zweifel, es wird ausſterben. Der jüngſte Sprößling unſeres Häusleins, der, mit nackten Füßen, die braunen Händchen auf den Rücken gelegt, ſo vollbefriedigt dahinſtolzirt — vielleicht, daß er einmal mit bitterem Lachen von der blöden Armut ſeiner Kindheit reden wird! Die „Lebensbedürfniſſe", die wir anderen uns angewöhnt haben, werden auch jenen Kindern kommen, und ſie werden fordern, was ſie jetzt nicht brauchen.

Der Weg der Menſchheit geht durch Unzufriedenheiten. Sie ſind Peitſche und Sporn der Kultur, deren Wahlſpruch lautet: Quieta movere! Aber auch auf den Luftſchiffen ſchwebt nicht das Glück zu uns. Jeder erreichte „Fortſchritt" wird eine Quelle neuer Unzufriedenheit. Immer wieder erkennen wir, daß „Glück" nicht aus ſinnlichen Gütern, noch weniger aus der „Bildung" quillt. Aber es gibt eine Lebensſtimmung, die, in ſich geſchloſſen, dem ruhigen Waſſer gleicht, in dem alle Geſtirne ihr Antlitz weiden. Wir heißen's Frommſein. Es iſt die Religion der Zufriedenen, denen die Außenwelt ihr Beſtes nicht nehmen noch geben kann. Wohl denen, die in Sommertagen einen Hauch davon atmeten.

— Edelmut. — Beamter (von dem Arbeitsnachweis zu einem Stromer): „Suchen Sie Arbeit?" — „Ja, aber: geben Sie lieber erſt dem was zu tun; der iſt verheiratet."

— Aus dem Aufſatzhefte einer Höheren Tochter. — „Am ſchlimmſten für den Menſchen ſind diejenigen Leiden, die ſich wenig oder gar nicht zum Ausweinen eignen."

Die Rheinbundtruppen bei Leipzig

Von den Franzoſen iſt die ſchließliche Niederlage des napoleoniſchen Heeres dem „Verrat" der Rheinbundtruppen zugeſchrieben worden, die ſich in der großen Armee befanden. Vor allem ſchrieben ſie dem Uebergang der Sachſen und einer württembergiſchen Kavalleriebrigade die Wendung in der Schlacht zu. Napoleons Bulletin über die Leipziger Kämpfe ſtellte die Sache folgendermaßen dar: „Um 3 Uhr Nachmittags war gegen die ſchleſiſche Armee, ſowie auf der Seite, wo der Kaiſer ſich befand, der Sieg unſer. In dieſem Augenblick jedoch ging die ſächſiſche Armee, ſowie die württembergiſche Kavallerie, zum Feind über. Durch dieſen Verrat entſtanden nicht nur Lücken in unſeren Reihen, ſondern der Feind kam auch in den Beſitz der wichtigſten Zugänge." Dieſe Darſtellung entſpricht dem ſonſtigen Karakter napoleoniſcher Bulletins. Aber auch Marſchall Macdonald, einer der vornehmſten Karakter unter den Paladinen Napoleons, hat in ſeinen Erinnerungen den Uebergang der Sachſen ſo geſchildert, als ob dieſe während des Ueberganges ſofort auf die mit ihnen vorrückenden Franzoſen gefeuert und als ob dies Verwirrung in die franzöſiſchen Reihen gebracht hätte, die dann freilich durch das Eingreifen des Kaiſers ſelbſt beſeitigt worden ſei. In Wirklichkeit beſtand die „ſächſiſche Armee," die am 18. Oktober überging, aus etwas über 3000 Mann mit 19 Geſchützen, die Zahl der württembergiſchen Reiter, die Graf Normann hinüberführte, aus 556 Mann mit einer Kanone. Am Morgen des 19. Oktober folgte dann noch eine württembergiſche Batterie nach. Am Kampfe gegen die Franzoſen teilgenommen hat aber nur ein Teil der ſächſiſchen reitenden Batterie. Der Uebergang der Sachſen erfolgte nicht auf einmal. Vielmehr waren, bevor die Hauptmaſſe, die aus Artillerie und Infanterie beſtand, überging, ſchon am Vormittag etwa 500 ſächſiſche Reiter zu den Verbündeten übergetreten. Nun verlangten die übrige Mannſchaft und die Offiziere eine Botſchaft an den König ſenden zu dürfen. Der Kommandant des Kontingents v. Zeſchau geſtattete ihnen dies, aber der König gab eine ausweichende Antwort und verwies ſie auf ihre Soldatenpflicht. Darauf gingen die Truppen gegen den Willen ihres Führers hinüber. Dieſer hielt einen Teil der Infanterie zurück, von der ſich aber dann ein Bataillon gefangen nehmen ließ. Die übergegangenen Truppen wurden in die Reſerve geſtellt. König Friedrich Wilhelm von Preußen begrüßte ſie in ſeiner abgeriſſenen Redeweiſe: „Haben lange auf ſich warten laſſen." Es iſt karakteriſtiſch für Deutſchlands damalige Zuſtände, daß derſelbe Zeſchau, der als ein gehorſamer Soldat bis zuletzt bei den franzöſiſchen Fahnen aushielt, der getreueſte Freund Scharnhorſts aus deſſen Jugendzeit auf dem Wilhelmſtein war und daß dieſe Freundſchaft erſt mit Scharnhorſts Tode endigte. Der Führer der Württemberger, Graf Normann, der Vormittags um 10 Uhr bei der Theklakirche ſeine Reiter zu den Verbündeten führte, hatte ſich am Morgen vergeblich Verhaltungsbefehle von dem württembergiſchen Oberkommandirenden Grafen Franquemont erbeten. Die Antwort war zweideutig und erreichte ihn nicht mehr. Da Normann erſt kurz vorher von König Friedrich einen ſcharfen Tadel erhalten hatte, teils wegen ſeines Angriffs auf die Lützowſche Freiſchar bei Kitzen, teils weil er württembergiſche Truppen unnötig aufgeopfert habe, und erkannte, daß das Opfer hier völlig vergeblich ſein würde, ſo glaubte er den Intentionen ſeines Königs am beſten durch den Uebertritt und die Rettung ſeiner Mannſchaft zu entſprechen. Dieſer hatte für die Offiziere der Brigade ſehr üble Folgen. Trotz der Fürſprache des Kaiſers von Oeſterreich wurde Graf Normann kaſſirt „und aus allen königlichen Reſidenzen und dem jeweiligen Aufenthalt Sr. Majeſtät verbannt". Er entzog ſich dem Spruch und ging in's Ausland. Im griechiſchen Freiheitskrieg focht er als Philhellene und ſtarb an einer Wunde in Miſſolunghi, wo Byron zwei Jahre ſpäter ſtarb. Die beiden Oberſten Prinz Wallerſtein und von Moltke wurden nur entlaſſen, die beiden Regimenter aber mußten die Waffen ſtrecken und wurden aufgelöſt, aber bald darauf mit anderen Regimentsnummern und Feldzeichen neugebildet. Der größte Teil der übrigen Württemberger machte den Rückmarſch der Franzoſen mit und trennte ſich erſt in Fulda friedlich von ihnen. In Leipzig wurden die noch übrigen Sachſen und über 2000 Badener gefangen genommen. Wie die Stimmung bei dieſen war, zeigt die von Augenzeugen berichtete Szene, in der der Soldat eines badiſchen Bataillons, als Napoleon am 19. Oktober Vormittags den Rückzug antrat, ihm laut nachrief: „Gottlob, jetzt muß er auskratze!" Die Uebertritte und Deſertionen der anderen Rheinbundtruppen, die übrigens ſchon ſeit Beginn des Krieges, namentlich bei den Weſtfalen, große Ziffern erreichten, blieben naturgemäß ohne Folgen, da niemand da war, der eine Strafe hätte verfügen können oder wollen.

— Vorſpiegelung. — Heute las ich Ihre Annonce: „Von der Reiſe zurück", wo waren Sie denn, Herr Doktor? — Ich bin überhaupt nicht verreiſt geweſen, aber es ſieht ſo beſſer aus.

— Mißverſtändniß. — A.: Kann ich Herrn Müller mal ſprechen? — B.: Der iſt ſeit drei Tagen ausgezogen. — A.: Zieht er ſich denn nicht bald wieder an?

Nieren- und Blaſen-Kranken wird Wildunger Mineralwaſſer (Helenen- und Georg-Victor) empfohlen. Zirkulare durch den General-Agenten C. von der Bruck, 61 Park Place, New York. Stets Vorrath von friſcher Füllung.

Dieſer Laden ſchließt Dienſtag Abend um 6 Uhr.

LINNING & Co
3239-3245 LINCOLN AVENUE

Kalt-Wetter-Bargains werden die Maſſen am Dienſtag nach dem Großen Laden bringen

Hier iſt Eure Gelegenheit an Bettzeug zu ſparen

80c nahtloſe Betttücher, 59c
Gemacht aus gutem ſchwerem gebleichten Bettuchzeug und mit 3-zöll. Saum, 81 bei 90 Zoll groß, regulärer 80c Wert, Stück 59c

18c Kiſſenbezüge, zu 12½c
Größe 45 bei 38½ Zoll, gemacht aus feinem, ſchwerem gebleichtem Kiſſenbezug mit 3-zöll. Saum, wert 18c, das Stück zu 12½c

1.25 baumwollene Blankets, Paar 98c.
Große ſchwere graue baumwollene Blankets, die als große Werte zu $1.25 gelten, zum Verkauf dieſe Woche das Paar 98c

Wollene Kleiderſtoffe zu ſehr niedrigem Preis
75c wollene Storm Serges, 40 Zoll breit, eine volle Partie von herrſchenden Farben, die Yard zu 58c
1.25 reinwollene 50zöllige Storm Serges und populäre Whipcords, ſponged und geſchrunken, In dieſem Verkauf, Yard zu 95c
44zöllige reinwollene franz. Serge und Taffeta in allen neueſten Schattirungen und Farben; die Qualität, für die Ihr ſonſt 89c bezahlt. Für dieſen Verkauf, Yd.... 69c

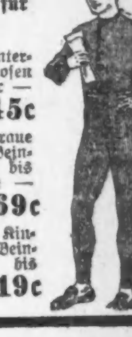
Dienſtag - Verkauf von Fabrik - Enden
Fabrikreſter, 36- bis 40zöll. feiner mercerized fancy geſtreifter Shirting Madras, reguläre 25c Qual., Yd 9½c
Reſter, 27zöll. feiner Ratine geſtreifter Crepe, alles gute Farben und Längen, 29c wert, Yard .. 11½c

Seidenſtoffe — Sammet Beachtet die Werte.
18zölliger importirter Seide Sammet, in einer vollſtändigen Varietät von begehrten Farben, wert 1.25, für dieſe Woche die Yard zu 95c
27zölliger Sammet Corduroy, alle wünſchenswerten Schattirungen, 1.25 Wert, ſpeziell dieſe Woche die Yard zu 89c
27zöllige Seide Meſſaline, in den neueſten Farben und Schattirungen der Saiſon, ſpeziell dieſe Woche die Yard markirt zu 69c

59c Hemden für Männer, zu 39c
Feine Percale - Hemden für Männer, in hübſch geſtreiften und figurirten Effekten, regulärer 59c Wert, ſpeziell 39c

50c Flannelette Rompers, zu 39c
Flannelette Kinder-Rompers, Größen für 2- bis 6-jährige, reguläre 50c Werte, das Stück zu 39c

60c gefließte Unterhemden u. Hoſen für Männer, 45c
Flach gefließte Unterhemden und Unterhoſen für Männer, wert 60c — das Stück zu 45c
Gerippte wollene graue Damen-Leibchen u. Beinkleider, alle Größen bis zu 44, $1.00 Werte — das Stück zu 69c
25c graue gefließte Kinder-Leibchen und Beinkleider, Größen 20 bis 34, das Stück zu 19c



Neue Sprengverſuche mit flüſſiger Luft.

Beim Bau des Simplontunnels (1898—1905) iſt flüſſige Luft als Sprengmittel in größerem Maßſtabe angewandt worden, allein die Handhabung dieſes Sprengmittels war damals ziemlich ſchwierig, und deswegen hat man es bei anderen Gelegenheiten kaum angewandt. Neuerdings iſt auf dem Gebiete der Sprengung mit flüſſiger Luft nun ein bedeutender Fortſchritt erzielt worden, und bei den Verſuchen, die unlängſt in den Rüdersdorfer Kalkſteinbrüchen erfolgreich ausgeführt worden ſind, kann man ſagen, daß flüſſige Luft als Sprengmittel ein gefährlicher Nebenbuhler der übrigen Sprengmittel geworden iſt. Früher ging durch Verdampfung ſehr viel flüſſige Luft verloren, und die Vorbereitungen auf die Sprengungen waren ſehr zeitraubend. Gegenwärtig iſt die Handhabung ſehr bequem, wie aus folgendem Berichte über die Rüdersdorfer Sprengungen in den „Naturwiſſenſchaften" hervorgeht: „Als Patronenhülle wurde bei den Verſuchen eine Papierhülſe von 40 Millimeter Durchmeſſer und etwa 35 Zentimeter Länge verwendet; ſie wurde mit einer Miſchung von Kieſelgur und Petroleum im Verhältniß von 60:40 gefüllt. Durch die Längsachſe der Papierhülſe geht ein 10 Millimeter weites Rohr aus feinmaſchigem Drahtgewebe, das von der Miſchung frei bleibt und bei der Auffüllung der flüſſigen Luft dazu dient, dieſe durch die ganze Maſſe hin zu verteilen. Das Beſetzen des Bohrloches geſchieht nun in der Weiſe, daß die Patrone, in welche eine Sprengkapſel mit elektriſchem Zünder eingeführt wurde, in das Bohrloch eingeſchoben wird. Befindet ſich die Patrone in der Tiefe des Loches, ſo wird eine Räumnadel eingebracht und dann der Beſatz hineingeſchoben und feſtgeſtampft. Zieht man jetzt die Räumnadel wieder heraus, ſo iſt die Patrone mit flüſſiger Luft zu laden. Die flüſſige Luft wird in einer nach dem Dewarſchen Prinzip gebauten Kanne, die mit einem feſten, eiſernen Gefäße umgeben iſt, an die Sprengſtrecke herangebracht. Da die flüſſige Luft ſtändig verdampft, darf die Kanne nicht feſt verſchloſſen ſein. Zum Füllen der Bohrlöcher wird in der Kanne mit Hilfe einer daran angebrachten Handluftpumpe ein geringer Ueberdruck von 0,4 Atmoſphäre erzeugt, der genügt, um die flüſſige Luft aus der auf dem Erdboden ſtehenden Kanne durch eine Papprohrenleitung in das Bohrloch hinaufzudrücken und die Patronen zu füllen. Hierbei nimmt die flüſſige Luft Wärme auf und verdampft anfangs ziemlich raſch. Die entſtehenden Dämpfe treten aus dem hinteren Ende der Patrone aus und entweichen durch die Oeffnung zwiſchen Patrone und Bohrloch. Hierbei umſpülen die kalten Dämpfe die Patrone und ſchützen ſo die Flüſſigkeit in der Patrone gegen Wärmeaufnahme vom Geſtein her; es wird auf dieſe Weiſe eine ſehr gute und für den Erfolg der Sprengung ſehr weſentliche Wärmeiſolirung erzielt. Bei den Verſuchen in Rüdersdorf wurden nach oben anſteigende Sprenglöcher von 1 Meter Tiefe und der gewöhnlichen Weite gebohrt. Drei Sprenglöcher wurden immer zu gleicher Zeit gefüllt, und die ganze Arbeit zum Laden der drei Patronen dauert nur ungefähr eine Minute. Die Wirkung der Detonation mit flüſſiger Luft war die gleiche wie bei dem ſonſt von der Bergwerksverwaltung verwendeten Ammon-Cahücit was auch mit den früher beobachteten Ergebniſſen übereinſtimmt. Für einen Schuß wurde etwa 1 Liter flüſſige Luft verbraucht, zu deren Herſtellung ein Energieaufwand von 2,5 PS-Stunden erforderlich iſt. Bei der Wiederholung der Verſuche ergaben ſich verſchiedene weſentliche Verbeſſerungen des Verfahrens; ſo wurde eine Füllflaſche konſtruirt, die keinerlei bewegliche Teile beſitzt und daher von jedem Arbeiter leicht bedient werden kann." Das Verfahren iſt zwar noch verbeſſerungsfähig. Es iſt aber bereits — ſelbſt wenn eine Transportflaſche zerbrechen ſollte — vollkommen gefahrlos; die Betriebsſicherheit der Gruben wird dadurch weſentlich erhöht, und ſchließlich kann bei Verwendung in Kohlengruben die flüſſige Luft an Ort und Stelle hergeſtellt werden, ſo daß das Sprengen mit flüſſiger Luft auch billiger iſt, als das mit anderen Sprengmitteln.

Diamantengeſchichten.

Die Geſchichte der weltberühmten Diamanten iſt eine ſehr blutige und für ihre Beſitzer oft recht traurige geweſen. Da iſt es intereſſant, auch einmal eine freundliche Geſchichte zu hören, die von einem der bekannteſten großen Diamanten, dem Kohinoor, erzählt wird. Dieſer Edelſtein war früher im Beſitz des Maharadſcha Duleep Singh geweſen. Der Stein war, nachdem er in engliſchen Beſitz gekommen war, einer Amſterdamer Diamantenſchleiferei anvertraut worden, von der er ſehr verändert, verkleinert, aber auch verſchönt und in ſtrahlendem Glanze nach London gerade zurückgekommen war, als ſein früherer Beſitzer, der Maharadſcha Duleep Singh, ſich als Gaſt der Königin in London befand. Königin Viktoria beauftragte Lady Login, die die Geſchichte ſelbſt in Cornhill Magazine erzählt, diskret auszuforſchen, ob der Maharadſcha den Verluſt des Edelſtein ſehr bedauerte, ihn gern wiederſehen möchte und ihr genau darüber zu berichten. Der Maharadſcha dachte gar viel an den verlorenen Diamanten und ſprach auch ſehr viel über ihn. Betrauerte er doch den Verluſt dieſes Edelſteines, der ihm nach orientaliſchen Begriffen als das Symbol ſeiner Souveränität galt, mehr als den Verluſt ſeines Königreichs. Trotzdem fragte Lady Login ihn einmal ganz wie zufällig, ob er den Edelſtein einmal in ſeiner jetzigen Geſtalt ſehen möchte. Ganz entſchieden wollte er das, und er gäbe was darum, ihn wieder einmal in ſeiner Hand haben zu können. Lady Login war ziemlich erſchrocken über dieſen Eifer, wußte ſie ja, wie ſehr ihn der Verluſt ſchmerzte. Nicht ohne Bangen fragte ſie, warum er das ſo ſehr wünſche. „Warum? Warum?" antwortete er. „Weil ich das Kleinod herzugeben gezwungen worden war, als ich faſt ein Kind noch war, während ich jetzt als Mann es gern in meiner Macht hätte, ſelbſt den Stein der Königin zu übergeben." Die Königin war ſehr erfreut über dieſe Antwort, und ſie veranlaßte ſofort, daß der berühmte Diamant aus dem Tower herbeigeſchafft wurde. „Ich habe Ihnen etwas zu zeigen", ſagte die Königin zu dem Maharadſcha, überreichte ihm den Kohinoor und fragte ihn, ob der Stein jetzt beſſer ausſähe, und ob er ihn erkannt haben würde. Gravitätiſch ſchritt er zur Königin, und mit einer tiefen Verbeugung legte er den weltberühmten Edelſtein in die Hand der Königin zurück und ſagte: „Es gereicht mir zum größten Vergnügen, Madam, auf dieſe Weiſe Gelegenheit zu haben, als loyaler Untertan meiner Souveränin den Kohinoor ſelbſt darzubieten." Charakteriſtiſch iſt dies auch für den Stolz und die Höflichkeit der Orientalen.

— Unverfroren. — Herr (zu einem Bettler): Abgelegte Sachen kann ich Ihnen, ſo gerne ich es auch tun würde, leider nicht geben, ich habe ſie geſtern gerade verkauft! — Bettler: Ach, ich bin auch mit dem zufrieden, was Sie dafür gekriegt haben!

— Höchſte Devotion. — Förſter (zum Landesfürſten, der einen Bock gefehlt): Wenn Durchlaucht in die Luft geſchoſſen haben, dann war's ein Meiſterſchuß!

Vergnügungs-Wegweiser.

Deutsches Theater.— Keine Vorstellung.
Columbia. — „London Belles."
Grand Opera House. — „The Beauty Shop."
Victoria. — „In Old Kentucky."
Imperial. — „One Day."
La Salle. — „A Trip to Washington."
Illinois. — „O, O, Delphine."
Studebaker. — „Miß Caprice."
Garrick. — „The Road to Happineß."
Powers'. — „A Good Little Devil."
Cort. — „When Love is Young."
Bismarckgarten — Jeden Abend Konzert von Moschines Orchester.
Relic House. — Jeden Abend und Sonntag Nachmittags Konzert.

— Je nachdem. — Ich hörte, Sie hätten ein Bühnenstück geschrieben, Herr Schmierwitz; was ist es denn, ein Drama oder ein Lustspiel — ? — Ja, wissen Sie, das muß ich selbst erst mal abwarten, ob das Publikum — weint oder lacht!

— Feine Ironie. — Sohn (blasirter Geck): Denke immer darüber nach, Papa, wie ich mal was Großes leisten könnte! — Vater: So, na, da kannst du ja den großen Stoß Holz, der im Hof steht, klein machen!

— Schwierige Sache. — Mutter: Wo sind denn deine drei Schwestern, Paula? — Tochter: Im Salon, Mama, sie würfeln, wer von ihnen das Geld von Papa verlangen soll!

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

— Grubenarbeiter verlangt — in unseren neuen Gruben 200 deutsche Familien, mit oder ohne Boarders, um in unseren neuen Kohlengruben zu arbeiten, von 4 bis 6 Fuß Höhe. Keine Gase. In den Gruben wird stetig gearbeitet, Kontrakt mit der Union unterzeichnet. Gute Kirchen, Schulen, Wasser und Stores. Die Häuser wurden eben fertiggestellt und sind so gut wie irgend andere im Lande. Etliche dieser Gruben wurden erst am 24. Mai 1913 eröffnet. Wir wünschen eine gute Kolonie von Deutschen zu gründen, die Arbeit ist die allerbeste. Wir nehmen Männer an, die noch nie in Gruben gearbeitet haben und lernen dieselben an wie Kohlen gegraben werden. Wir wünschen nur weiße Grubenarbeiter, die stetig arbeiten wollen. Wir bezahlen keine Auslagen und verlangen keine Gebühren für Arbeitsanstellung für Männer, die in unseren eigenen Gruben arbeiten und stellen auch keine an für irgend Jemand anders. Schreibt oder sprecht vor wegen Einzelheiten wo die Gruben gelegen sind. Ira S. Smith, Manager, Rochester & Pittsburg Coal & Iron Co. Labor Exchange, Box 755, Reynoldsville, Jefferson County, Penna. 5nob1mt

Verlangt: Erfahrener Mann, um die Aufsicht über die Arbeiter zu übernehmen, und der die Herstellung von Tassel Braid Frogs, Cloak Ornaments und Passamenterarbeit versteht. Chicago Braiding & Embroidery Co., 16 South Market Straße.

Verlangt: Tüchtiger erfahrener Buchhalter in Bäckerei, der Willens ist, im Laden zu bedienen und Bestellungen entgegenzunehmen.. Verheirateter Mann vorgezogen. Selbst geschriebene Offerten mit Angabe des erwarteten Lohnes unter Adresse: T. 745 Abendpost. modimi

Verlangt: Aelterer Mann, um drei Pferde zu besorgen, $35 monatlich. 1743 Melrose Str., 2. Flat.

Verlangt: Porter für Saloon und Restaurant, keine Sonntagarbeit. 832 Fulton Str., Ecke Green Str. modi

Verlangt: Ein guter Porter, der bartenden kann, $15 die Woche. 5300 Broadway.

Verlangt: Zweite und dritte Hand Cakesbäcker und ein Porter für Hausarbeit. Zu erfragen: Ecke Monroe und Fifth Ave., im Saloon, 2 Uhr heute Nachmittag.

Verlangt: Junge in Bäckerei. 4014 Armitage Avenue.

Verlangt: Stetiger, nüchterner, verheirateter Bartender. 6129 12. Str., Oak Park. Leemhuis. modimi

Verlangt: Koch, der Porterarbeit verrichten will. 1100 S. Homan Ave., oder adressirt: T. 748 Abendpost.

Verlangt: Guter Tabak-Stripper. Mueller Cigar Co., 2175 Lincoln Ave., Eingang an Webster Avenue.

Verlangt: Ein junger Mann mit Erfahrung in Bäckerei. 4323 Elston Ave.

Verlangt: Janitorsgehilfe, guter Mann. 4758 Magnolia Ave.

Verlangt: Erfahrener Porter. 205 W. Van Buren Str., Saloon.

Verlangt: Barbier für stetige Arbeit. 1536 N. Halsted Str.

Verlangt: Junger Mann für Porterarbeit. — 4200 S. Ashland Ave.

Verlangt: Ein lediger Florist für Blumenhandlung, muß Erfahrung haben. Guter Lohn. Nachzufragen 5325 Morgan Str., Florist.

Verlangt: Flinker gelernter Kellner. 4 West Van Buren Str.

Verlangt: Schneider; stetiger Platz und guter Lohn. 2302 W. Lake Str.

Verlangt: Barbier, stetig, Mittwoch Abends, Samstag Nachmittags und Sonntags. 2149 W. Division Str.

Verlangt: Guter Mann an Cakes in Bäckerei. 1104 S. Robey Str.

Verlangt: Junge in Zigarrenfabrik. Mueller Cigar Co., 2175 Lincoln Ave., Eingang an Webster Avenue.

Verlangt: Porter für Saloon und Restaurant, zu arbeiten von 5 bis 10 Uhr Abends. 2172 Lincoln Ave.

Verlangt: Guter Junge in Bäckerei, der an Cakes und Biscuits arbeiten kann; oder ein älterer Mann, guter Lohn. 4467 Fifth Ave.

Verlangt: Dritte Hand Bäcker an Brot und Rolls. 2154 Lake Str.

Verlangt: Guter Barbier, muß englisch sprechen. $13, ½ über 18. 1526 Sedgwick Str.

Verlangt: Ein guter Junge in Bäckerei. — 3549 Irving Park Blvd.

Verlangt: Schneider, erster Klasse Rockmacher. Albrecht, 934 Webster Ave.

Verlangt: 3. Hand an Cakes oder guter Junge. 3525 S. Halsted Str.

Verlangt: Janitor-Helfer. 1055 Grace Str.

Verlangt: Schneider, guter Mann. Sofort vorzusprechen 208 S. Kedzie Ave.

Verlangt: Junge an Brot. 1950 W. Chicago Avenue.

Verlangt: Junger Mann in Ice Cream Shop. 1412 N. Clark Str., hintere Tür.

Verlangt: Schneider, Bushelman, guter Lohn, stetige Arbeit das ganze Jahr. Nachzufragen 704 S. 48. Ave., nahe Harrison. 10nob1wX

Verlangt: Label Boys; müssen 16 Jahre alt sein. Nachzufragen: H. Piper Co., 1610 Wells Straße.

Siegel, Cooper & Co.

Verlangt: Erfahrener Gehilfe an Pastry. Anzufragen in der Office des Superintenden auf dem vierten Floor, südlich.

Verlangt: Janitorgehilfe. Nachzufragen 6 Uhr Abends, F. Andreß, 2152 Fowler Str. mdi

Verlangt: Stallmann, $40 monatlich und Zimmer. 3421 N. Halsted Str.

Verlangt: Junger strebsamer Mann in Werkstatt. G. A. Brand & Co., 1428 Michigan Ave. modimi

Verlangt: Eisenarbeiter. Zu erfragen: 1622 Carroll Avenue.

Verlangt: Ein älterer Mann für ein paar Stunden Arbeit Morgens im Saloon. 758 Süd California Avenue. somodi

Verlangt: Junge Mädchen, um die Schneiderei zu erlernen. Bezahlung während der Lehrzeit. 847 Wilson Ave., nahe „L" Station.

Verlangt: Wurstmacher und Butchers. 310 N. Green Str. sasomo

Verlangt: Deutscher Wurstmacher, guter Mischer, kann frisch zugereist sein. Zu erfragen: 608 S. Tripp Ave., im Restaurant. sasomo

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Agenten verlangt für die wohlbekannten und vorzüglichen Konker Familien-Medizinen. Burdo Drug Co., 3261 Lincoln Ave. 17ol*X

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Agenten, Männer oder Frauen, um den „Ladies' Friend Vacuum Carpet Cleaner" zu verkaufen; großer Verdienst; können mit Leichtigkeit $5 den Tag verdienen. Muehleisen & Peters, 731 West Lake Str., oben. 8nob,1wX

Verlangt: Deutsches Ehepaar mittleren Alters für Roominghaus, etwas englisch nötig. 642 N. Dearborn Ave. modimi

Verlangt: Kinderloses Ehepaar für Janitordienste. 3753 Wilton Ave. 7no1wX

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ausgelernter Lederarbeiter sucht Stelle; auch irgend eine andere Arbeit angenommen. M. Jasbinsek, 1715 N. Tripp Ave.

Gesucht: Guter Huf- und Wagenschmied, noch nicht lange im Lande, sucht Arbeit. Conrad Schuck, 335 West 42. Place, 2. Flat, hinten.

Gesucht: Deutscher Junge, 18 Jahre, sucht irgend welche Arbeit; scheut keine Arbeit, kann Pferde besorgen. Bitte vorzusprechen oder zu schreiben. Mike Franzen, 416 North Avenue, 2. Flat, hinten.

Gesucht: Mann sucht Beschäftigung, am liebsten in Stall oder als Janitor. Gabor, 1554 Clybourn Ave. 10nob1w

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Janitor oder Pferde zu besorgen und Hausarbeit in Privathaus. 1935 Maud Ave., 1. Flat, hinten.

Gesucht: Junger Mann, arbeitswillig, kann auch mit Pferden umgehen, spricht englisch und deutsch, sucht stetigen Platz. B. S., c. o. Aßmann, 632 N. Avers Ave. modimi

Gesucht: Maschinist für alle Arbeiten, gut an Reparaturen und Fabrikarbeit, sucht Stelle. Engell, 1493 Larrabee Str. modi

Gesucht: Gute dritte Hand an Brot, Cakes und Biscuits sucht stetigen Platz. 455 W. 28. Str.

Gesucht: Jetzt gelanderter Ungar, 38 Jahre alt, mit guter deutschen Handschrift, sucht irgend welche Beschäftigung. A. Weiß, 683 Milwaukee Avenue.

Gesucht: Deutscher, 25, perfekt Englisch, sucht Arbeit. Adr.: T. 757, Abendpost.

Gesucht: Schneider sucht Stelle an neuer Arbeit oder als Bushelman; spricht englisch, 30 Jahre alt. M. Bauer, c. o. Josh Henerrig, Morton Grove, Ill.

Gesucht: Ein älterer, alleinstehender Mann sucht Janitorstelle, hat 5 Jahre Erfahrung. — Adam Greenwald, 1614 Hinsche Str., hinten.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle in Bäckerei. 1425 Cleveland Ave. J. B.

Gesucht: Mann sucht Arbeit für halben Tag oder Morgenstunden, Saloonarbeit bevorzugt. E. Shiel, 148 W. Indiana Str., City.

Gesucht: Frisch eingewanderter deutscher junger Brotbäcker sucht Stelle. 2110 Lewis Str. modi

Gesucht: Waiter, erstklassig, nüchtern, eben aus New York gekommen, sucht Stellung. Vermittlung vergütet. R. Auersperg, 641 N. Dearborn Straße. modimi

Gesucht: Porter, 25 Jahre alt, kann gut Bartenden, wünscht Stellung. Adr.: T. 759 Abendpost.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Porter in Saloon; ist reinlich, scheut keine Arbeit. Frank Siemens, 18 S. Sangamon Straße, nahe Madison. modi

Gesucht: Konditor, Pasteten- und Waffel-Bäcker, wünscht Stellung. Adr.: T. 746 Abendpost. modi

Gesucht: Porter, ist nüchtern, zuverlässig, sucht stetige Stellung. Kann auch Bartenden. Telephon: Diversey 8618.

Gesucht: Porter, scheut keine Arbeit, sucht stetigen Platz. Gumhold, 1500 Orleans Str.

Gesucht: Eingewanderter, ehrlicher Saloon Porter, verheiratet, sucht Stelle. Josef Wikrent, 2126 N. Halsted Str.

Gesucht: Saloonporter, verheiratet, nüchtern fleißig, kann guten Freilunch kochen, sucht stetige Stelle im Saloon. Ernst, 742 N. May Str., 3. Floor. dofrsasomo

Gesucht: Eben eingewanderter deutscher Carpenter sucht auch andere Arbeit. 2801 Warren Ave., Basement. sonmo

Gesucht: Guter Stallmann sucht Stallarbeit. 2425 Fillmore Str. 9nb1wX

Gesucht: Bartender mittleren Alters, nüchtern, zuverlässig, im Geschäft bewandert, verrichtet auch etwas Porterarbeit, sucht stetigen Platz; beste Empfehlungen. Harry, 525 North Ave., Saloon. Tel.: Lincoln 3118. somo

Gesucht: Selbständiger Bäcker an Brot, Rolls und Cakes sucht Arbeit. Adr.: Bäcker, 3154 Calumet Ave. 9nb1wX

Gesucht: Alterer Mann sucht Stelle als Porter im Saloon oder Hotel oder sonst eine Beschäftigung. Adr.: S 664 Abendpost. somo

Gesucht: Lunchman, einer der bartenden kann, sucht stetigen Platz. T. Herdman, 1141 N. Franklin Str., nahe Division. Tel.: Dearborn 814. modi

Gesucht: Deutscher, 30 Jahre, fleißig und solid, sucht Hausarbeit. Gutes Heim. Lohn Nebensache. Spricht deutsch und etwas englisch. Adr.: T. 712 Abendpost. sasomo

Gesucht: Junger Mann, willig zur Arbeit, kann auch mit Pferden umgehen, spricht Englisch und Deutsch, sucht stetigen Platz. B. S., c. o. Snyder, 14 N. Carpenter Str. nob4,1wX

Gesucht: Junger deutscher Chauffeur, ledig, sucht Stelle, 4 Jahre Erfahrung, vorsichtiger Fahrer, tut irgendwelche Arbeit ums Haus; mäßiger Lohn beansprucht. Adr.: S 630 Abendpost. 6nb1w&

Gesucht: Deutschböhmischer Bäcker und Konditor sucht Arbeit. 1844 S. Ashland Ave. nob4,1wX

Gesucht: Zuverlässiger Carpenter Jobber sucht Arbeit. Mäßige Preise. Johnsen, 4814 Bloomingdale Ave. 6nob1wX

Gesucht: Bartender, tüchtiger, flinker, aufmerksamer, aufgeweckter, zuverlässiger Mann, sucht Stelle. Empfehlungen. Anton Federle, 149 N. Wood Str. dfrsasomo

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Erfahrene Finishers an Shaker Sweater Coats, Arbeit auch ausgegeben. Royal Knitting Mills, Ecke Center Str. und Van Buren Str. 4nob,1w

Verlangt: Junge Frauen und Mädchen für leichte Arbeit, Finishing Embroideries, Erfahrung nicht erforderlich. Chicago Embroidering Co., Paulina und Ohio Str.

Verlangt: Mädchen bei Hand an Pelzstücke zu nähen. Zimmer 903, Masonic Temple, Ecke State und Randolph Str.

Verlangt: Verkäuferin für Fancy Waaren Departement. Koop's Department Store, 1633 Chicago Ave. modi

Verlangt: Lehrmädchen in Beauty Shop; geringer Lohn zum Anfang. 6740 Sheridan Rd.

Verlangt: Mädchen mit Erfahrung im Bäckerladen. 3216 W. North Ave. somo

Verlangt: Mädchen für Bäckerei-Laden. 340 W. North Ave. somo

Hausarbeit.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß kochen können und englisch sprechen. Lohn $8. Familie von drei Personen. Telephonirt: Midway 247, oder sprecht vor Vormittags in 5445 Cornell Ave., 1. Flat, nahe 55. Str. und dem See. modimi

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit und im Bäckerladen zu helfen; keine Wäsche. 2225 N. Western Ave.

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit und Kochen in Familie von drei Erwachsenen; Lohn $7; gutes Heim. 924 Margate Terrace, nahe Argyle Str., 3. Apt. Telephon Ravenswood 1113. modimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, gutes Heim und guter Lohn; stetiger Platz. — 3003 Lincoln Ave., Ecke Southport.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, Südseite, $6 die Woche. Anzufragen: 1373 Milwaukee Ave.

Verlangt: Gute Köchin für besseren Lunch. — 1328 Wells Straße.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit, kann zuhause schlafen. 1305 Sedgwick Str. Anzufragen im Saloon.

Verlangt: Kräftiges Mädchen oder alleinstehende Frau für Roominghaus; kein Waschen; zu Hause schlafen. 1612 Cleveland Ave., eine Treppe.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, guter Lohn. 4418 Grand Blvd., 2. Apartment. Tel.: Drexel 339. modimi

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit, das auch im Store helfen kann. Bäckerei, 3659 Süd Lincoln Straße. modimi

Verlangt: Ein Mädchen für Geschirrwaschen, Abends. 231 North Ave.

Verlangt: Ein tüchtiges Küchenmädchen, muß etwas vom Kochen verstehen. 231 North Ave.

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß englisch sprechen. 4024 Prairie Avenue. 10ok1wX

Verlangt: Eine Haushälterin, um in der Office zu helfen; ehrlich und zuverlässig, für kleines Hotel. Nachzufragen zwischen 5 und 7 in 1438 W. Madison Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit und bei Kindern zu helfen. 1233 Hood Avenue. Telephon: Edgewater 1326.

Verlangt: Junges Mädchen als Stütze der Hausfrau. 3956 North Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Empfehlungen; guter Lohn. L. Mindes, 423 W. 62. Straße.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, gutes Heim. 5011 Forrestville Ave., 2. Apt.

Verlangt: Köchin für Lunch in Delikatessenstore. 634 N. Clark Str.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim; gutes Essen. 6049 Vincennes Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, mit oder ohne waschen. Berner, 662 Buckingham Place nahe Halsted Str., drei Blocks nördlich von Belmont Ave.

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit; stetige Arbeit. 214 Ost 26. Str.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1469 N. Halsted Str. modi

Verlangt: Ein starkes Mädchen oder Frau für gewöhnliche Hausarbeit. 1452 Wells Str. — Bäckerei.

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, ohne waschen. 419 Ost 44. Str. Tel.: Kenwood 436. modi

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4542 Indiana Ave., 2. Flat.

Verlangt: Englisch sprechendes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, keine Wäsche; guter Lohn; drei Erwachsene. 4336 Grand Blvd.

Verlangt: Frau von 30 bis 40 Jahren, als Haushälterin in kleiner Familie von zweien (Mutter und Sohn); gutes Heim; in westlicher Vorstadt; muß Protestantin sein; Empfehlungen erforderlich. Adr.: T 747 Abendpost.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, drei in der Familie; guter Lohn. 5526 Indiana Avenue.

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit und bei Baby mitzuhelfen; kein waschen; kleine Familie. 5006 Prairie Ave., 2. Flat. modi

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 5418 Ingleside Ave. Telephon: Hyde Park 179.

Verlangt: Frau mittleren Alters zur Pflege eines Kindes. 831 S. Winchester Ave. 10nb1wX

Verlangt: Zwei Mädchen, eins zum kochen und waschen, das andere für zweite Arbeit in kleinem Flat. 4923 Grand Blvd., 2. Apart.

Verlangt: Frau als Businesslunchköchin. 205 W. Van Buren Str., Saloon.

Verlangt: Junges Mädchen, in der Küche zu arbeiten, $6 die Woche. 1528 N. Clark Str.

Verlangt: Frau oder Mädchen für kleinen Haushalt. 5258 Loomis Str., Candy Store. modimi

Verlangt: Ehrliches Mädchen für Hausarbeit und im Store mitzuhelfen; keine Wäsche. 2252 Belmont Avenue.

Verlangt: Gutes, starkes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, guter Lohn und gutes Heim für die rechte Person. 1851 N. Spaulding Avenue.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, gutes Heim. 710 Barry Ave., nahe Clark und Halsted Str., 2. Apart.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit und im Bäckerladen zu helfen. 4528 Lincoln Avenue. Geo. Kapplinger. modi

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie; Empfehlungen erforderlich; kein Kochen. 2953 Wabash Ave. sonmo

Verlangt: Kindermädchen für ein Baby. 4354 Grand Boul. sonmodi

Verlangt: Englisch sprechendes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; drei in der Familie; waschen. Tel.: Lincoln 696. somodi

Stellenvermittlungs-Büros.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Sofort plazirt in Saloons, Restaurant, Hotel, Fabrik, Stall oder Farm. La Salle Agency, 166 N. La Salle Str. son—fr

Verlangt: Eheleute, Bartender, Engineers, Tool u. Diemakers, Drill, Punch, Screwmaschinenhilfe, Kesselschmiede, Fuhr- u. Stalleute, Wäscher, Janitors, Porters, Lunchmen, liz. Heizer. Central Empl., Zim. 201, 184 W. Washington.

Verlangt: 50 Mädchen für Hausarbeit; Köchinnen, guter Lohn. 2238 N. Halsted Straße. Telephon: Lincoln 1782. momi

Verlangt: Deutsch-Ungar. Vermittelungsbüro verlangt 100 Mädchen für Hausarbeit, Restaurants, Hotels. Frischeingewanderte. 1624 S. Halsted Straße. 20ok, modimi1m

Deutsch-ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt Mädchen für Hausarbeit, für Hotel und Restaurant 452 North Ave. 3nob*X

Verlangt: Deutsche Mädchen für Hausarbeit; Stellen in Chicago und Umgebung. Man spreche vor bei dem Germania Vermittlungsbüro, 755 North Ave., Ecke Halsted Str., 1. Stock. 24sep,X,*

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit; frisch eingewandert. Schnitzel, 1748 Clybourn Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 1906 Orchard Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Bügelplätze. Mrs. Stubenboll, 2340 N. 48. Avenue, 2. Flat, hinten.

Gesucht: Eine alleinstehende Frau mittleren Alters wünscht Hausarbeit zu übernehmen. Zu Hause schlafen. 1450 Clybourn Ave., Basement. samo

Gesucht: Deutsches Mädchen, frisch eingewandert, sucht Stelle für Hausarbeit, ohne Wäsche. Bitte selber vorzusprechen, 2320 W. 21. Str., 3. Floor, hinten. modi

Gesucht: Deutsche Wittwe, 45 Jahre alt, sucht Stelle, kann kochen, sparsame Haushälterin, ohne waschen. Murovec, 465 N. Paulina Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle für Hausarbeit, kann gut kochen und backen. 1846 Nord Halsted Str., unten.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Plätze zum reinmachen. 1828 Burling Str. Millie Carbard.

Gesucht: Gutes, junges deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 1867 Dayton Str., hinten.

Gesucht: Aelteres deutsches Mädchen sucht Hausarbeit bei besserer, kleiner Familie. Bitte selber vorzusprechen, 1828 Dayton Str., hinten.

Gesucht: Deutsche junge Frau wünscht bei kleiner deutscher Privatfamilie Hausarbeit und kochen, ohne Wäsche. Bitte vorzusprechen, Issel, 739 Willow Str., 2. Floor.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Hausarbeit, spricht auch englisch. Bitte selber vorzusprechen, 1637 Burling Str., oben, hinten.

Gesucht: Frisch eingewandertes österreich-ungarisches Mädchen, gute Köchin, sucht Stelle in Privatfamilie. Bitte selber vorzusprechen, 2755 S. 42. Ave., nahe 28. Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Bitte selber vorzusprechen, 5019 Loomis Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Bitte vorzusprechen: 5001 Justine Str.

Gesucht: Deutsches, frisch eingewandertes Mädchen sucht leichte Hausarbeit, 17 Jahre alt. — 2147 N. Rockwell Str.

Gesucht: Deutsch-ungarisches Mädchen sucht Hausarbeit. 2113 Grand Ave., nahe Hoyne.

Gesucht: Tüchtige Frau mit 2-jährigem Kind sucht Stelle als Haushälterin. 3415 Armitage Avenue. Tel.: Albany 9627.

Gesucht: Ein finländisches Mädchen sucht Hausarbeit. Sophie Kalenius, 1215 N. Clark Str.

Gesucht: Frau sucht Waschplätze. 619 Alaska Straße.

Gesucht: Alleinstehende deutsche Frau sucht Haus- oder Tagarbeit, pflegt auch Kranke, hat gute Empfehlungen. E. K., 1761 North ParkAve.

Gesucht: Restaurant-Köchin, erstklassig, selbstständig, kann jede größere Küche führen, sucht Stellung. Tagarbeit. Mrs. Auersperg, 641 N. Dearborn Str. modimi

Gesucht: Köchin sucht Stelle von 7 bis 3 Uhr. 829 N. Franklin Str.

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit, spricht auch englisch. Selber vorzusprechen, 3431 N. Hoyne Ave., 1. Floor.

Gesucht: Eine Frau in mittleren Jahren, sucht Stelle bei älteren Leuten oder einsamem Herrn. Mrs. Michels, 1535 Wieland Str., nahe Wells. modimi

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit, geht auch ins Restaurant. 1440 Clybourn Avenue.

Gesucht: Frau sucht Waschplätze beim Tag. 425 Sullivan Str., 2. Fl.

Gesucht: Junges Mädchen, 16 Jahre alt, sucht Stelle für Hausarbeit. 1337 N. Halsted Str.

Gesucht: Frau, erfahren im waschen und bügeln, sucht stetige Arbeit. 1462 Clybourn Ave., hinten, oben.

Gesucht: Frisch eingewandertes deutsches Mädchen sucht Hausarbeit. 1615 Orchard Straße, 2. Flat, hinten.

Gesucht: Erfahrenes deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit bei Erwachsenen. — H. Krause, c. o. Mrs. Snyder, 726 Addison Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Haus- und Küchenarbeit; kann einfach kochen; will zu Hause schlafen. 1657 North Ave., hinten.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 723 Uhland Str., Basement, hinten.

Gesucht: Junge Waschfrau sucht Waschplätze für jeden Montag und Donnerstag. 1935 Maud Ave., 1. Flat, hinten.

Gesucht: Alte Frau sucht leichte Hausarbeit in kleiner Familie. Bitte selbst vorzusprechen. 1904—6 Larrabee Str., 1. Flat, hinten.

Gesucht: Deutscher Mann sucht Stelle als Janitor; versteht Tapeziren, Anstreichen und Calcimining. Noel, 2225 Clybourn Ave.

Gesucht: Frau sucht Wasch-, Bügel- und Reinmachplätze; geht auch in Restaurant arbeiten; will zu Hause schlafen; spricht deutsch und englisch. 3707 N. Kimball Ave.

Heiratsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch! Intelligenter, ehrenhafter, wohlsituirter Mann mittleren Alters wünscht die Bekanntschaft eines gebildeten protestantischen und musikalischen Mädchens oder jungen Wittwe. Keine Agenten. Adr.: T. 740 Abendpost.

Ph. Beck! Bitte, rufe Telephon 473 Wentworth auf. Habe Dich nicht gesehen an Halsted und 63. Straße. K. S.

Möbel, Hausgeräte u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verschleudere Möbel und Rugs einer 12 Zimmer Residenz, alles in bestem Zustand, spanisches Leder Parlor Suite $45, Eßzimmer-Set $25, schöne Rugs, 1—9×12 für $13, Odd Schaukelstühle, ganz Leder, $7.50 bis $15; Messingbettstellen, vollständig, 1 für $22; Dressers und Chiffoniers, Gardinen 75c das Paar. Oelgemälde, Bric-a-Brac etc.; feine Gelegenheit für junges Ehepaar. 550 Arlington Place, ½ Block westlich von Clark Str. 22ag*X

Auktion-Verkauf! Jeden Dienstag und Freitag Vormittag 10 Uhr verkaufe ich für die verschiedenen Waarenhäuser alle deren nicht abgeholten Möbel, Rugs, Oefen, Messing und Eisenbettstellen und allerlei Haushaltgegenstände in meinen Räumen 2521—2525 Sheffield Ave.
J. Ralph, Versteigerer.

Vollständige 6 Zimmer Möbel mit Piano wegen Abreise nach Europa sofort zu verkaufen. 3074 Palmer Square, nahe Logan Square, 2. Flat. modi

Zu Eurem eigenen Preis: Fast neuer Parlorofen und Laden-Ofen. Sprecht sofort vor in 1243 Wabash Ave.

Wegen Uebersiedlung nach Californien ist vollständiger Haushalt (4 Zimmer), elegante Leder-Möbel, fast neu, unter günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen. Angebote unter Adr.: T. 750 Abendpost.

Zu verkaufen: Einrichtung von 5 Zimmern, gut erhalten; billig wegen Abreise nach Europa. Ljubenko, 2438 Wentworth Ave. modo

Zu verkaufen: Einfacher Kochofen, Heißwasserfront, in guter Ordnung, $11. 1345 Wells Str. modi

Zu verkaufen: Bett, Tisch, Stühle, billig. 658 Rees Str., hinten, oben.

Zu verkaufen: Neuer Heizofen, Kochofen und Rugs; spottbillig. 1625 Larrabee Str. 6nob,1wX

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

$400 Upright Piano für $150; Parlor Set, $35; Eßzimmer-Set, $35; 9 bei 12 Rug, $14; Messingbett, vollständig, $18; Dresser und Chiffonier für $20; Bibliothekstisch, Bücherschrank, Schaukelstühle, Gardinen, 100 Stücke Dinner Set $8. 811 Belden Ave. 10nob1wX

Verkaufe mein schweres Eichen-Piano für $75, kostete $450 vor einigen Monaten, reise ab. — 2440 Lincoln Ave., nahe Halsted und Fullerton. 8nb1wX

Nur $70 für schönes Cabinet Grand Upright Piano. $5 per Monat. Groß, 1549 Wells Str., nahe North Ave. 8no1moX

$150 kaufen unser $600 Mahagoni Piano, 10 Jahre Garantie; 6 Monate alt. 550 Arlington Place, ½ Block westlich von Clark Str. 22ag*X

ShoningersPianos u. PlayerPianos, etab. 1850. Verkauft von Horner Piano Co., 549 North Ave. 18jn*X

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Für $75 die Auswahl von zwei je 1200 Pfd. Pferden. 2255 Chicago Ave., Flat 2. mdimi

Muß verkaufen: Gutes Ablieferungspferd, passend für Expressing oder irgend ein Geschäft. 1243 Wabash Ave.

Zu verkaufen: Weiße Pudelhunde, 7 Wochen alt. 644 Shade Pl., zwischen Orchard und Vine.

Farmersfrau muß verkaufen, wegen Krankheit, zwei schwarze Pferde, 2600 Pfund schwer, Wagen und Geschirr; billig:. Farmer's Barn, 731 Lake Str., nahe Halsted Str. somodi

Erhielt soeben 2 Waggonladungen Pferde und Mähren für Lastwagen, Farm und allgemeine Verwendung; sowie 50 „Secondhand" Pferde und Mähren zu einem sehr mäßigen Preis; ferner 50 Pferde zum Verleihen beim Tag oder bei der Woche. Max Tauber, 1720 Milwaukee Ave. 8no,1mo

Verkaufe den ganzen Stock, gebe das Geschäft auf, 28 Stuten, Pferde, alle Größen, Geschirre, Wagen. 2560 S. Halsted Str. 1nb2wX

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Barbiere, aufgepaßt! Muß sofort verkaufen zum Fortschaffen, fast neue Eichen Barbier Einrichtung und Drehstühle, Cupboard. Irgend eine annehmbare Offerte kaufen sie, da ich keinen Gebrauch dafür habe. 1243 Wabash Ave.

Zu Eurem eigenen Preis, zum Fortschaffen, fast neuer Middleby Ofen Nr. 3. 1245 Wabash Avenue.

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Gute Singer Nähmaschine, bloß $7.00. 1102 N. California Ave., nahe Division Str. nob4,10,17,24

Alle Fabrikate von Drop Head Nähmaschinen $5 und aufwärts. Sultan, 3249 Lincoln Ave. 4ol*X

Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

——Geld zu verleihen—— ——$20.00 bis $500.00——
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde und Wagen etc. Ihr habt von ein bis zwölf Monate Zeit zum Abzahlen.
Wir bezahlen Eure Schulden.
Ihr könnt das Geld sofort haben und nach Belieben zurückzahlen in wöchentlichen oder monatlichen Raten. Sprecht vor, schreibt oder telephonirt Randolph 3075. Fragt nach Mr. Spitzer.
Standard Credit Company, Zimmer 702 Hartford Bldg, 8 S. Dearborn Str. 1mai*X

Niedrige Raten für Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatl. $50 für $1.50 monatl. $75 für $2 monatl. $100 für $2.25 monatl. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vorteile, die Andere offeriren. Telephon: Central 5493.
Mutual Security Co. (C. Fred Keller, Mgr.)
143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph, Zim. 44. 1fb*X

Wenn Ihr Geld und einen Freund braucht, dann sprecht bei uns vor, da wir Geld auf Möbel oder Piano leihen, ohne dieselben aus Eurem Besitz zu nehmen, und zu Raten und Bedingungen, die sehr mäßig sind.
Guarantee Company,
Zimmer 20, 68 West Washington Str. 8il*X

Zu vermieten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: Moderne 5- und 6-Zimmer Flats, Zwei-Flatgebäude, jedes mit eigenem Eingang, große, helle Zimmer und große Yards, Privat-Porches und Eingänge, elektrisches Licht, Badezimmer, Consoles, China Closets, Laundry-Tubs, helle, luftige Basements und Vorratskammern; Ofen- oder Furnaceheizung — ein bis drei Blocks von Straßenbahn; bequem zur Addison Str. Station der Ravenswood Hochbahnlinie, $22 bis $27 monatlich. Mache Zugeständnisse für den bevorstehenden Winter. —fr
Wm. Zelosky. 2359 Addison Str.

Zu vermieten: 4 schöne helle freundliche Zimmer in anständiger Nachbarschaft; Gas und Toilet; Mitbenutzung von Garret und Basement; $9 an kleine christliche Familie; älteres oder jüngeres Ehepaar. 1526 N. Claremont Ave., nahe North Ave. somo

Zu vermieten: Zwei 4 Zimmer Flats, alle hell, heißes Wasser und Heißwasserheizung in Badezimmer. $14 und $16. Nachzufragen 1440 Wells Str. sasomo

Vermiete reines, helles 5-Zimmer Flat, Bad, heißes Wasser. 1165 Sedgwick Str. Zu erfragen zwischen 9 und 4 Uhr. sasomo

Zu vermieten: 6 Zimmer, hell, modern, elektrisches Licht, Furnace. 4111 N. 44. Ave. ssomo

Zu vermieten: 5 helle Zimmer und Bad. 2146 Burling Str., nahe Webster Ave. 5nob1wX

Zu vermieten: 6 Zimmer Flat, Toilet und Garret, $14. 944 Concord Place. 4no1wX

Zu vermieten: Helle Wohnung, sechs Zimmer und Bad, Ofenheizung. 3464 Nord Clark Str. 20ok*X

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Zu vermieten: Einzelne Zimmer. $1 die Woche, nahe Halsted Str. 731 W. Lake Str. 4no1w

Roomers verlangt. 1522 Clybourn Avenue, 2. Flat.

Zu vermieten: Helles Zimmer, Dampfheizung, laufendes Wasser; auf Wunsch Board. 1612 Cleveland Ave., Zilzman.

Verlangt: Boarders. 3417 Wallace Straße, 1. Flat.

Vermiete hübsch möblirtes Frontzimmer, Bad, $3. 2028 Dayton Str.

Deutsch-ungarische Familie sucht Roomers, wenn gewünscht auch Board. 1925 Howe Str., ein Block von Larrabee Str.

Zu vermieten: Schöne Zimmer, Bad und heißes Wasser, $2—$3 die Woche. 1331 LaSalle Av.

Männer finden neu eingerichtete Zimmer, Floor-Eingang, gutes Heim, gute Kost. 1743 Sedgwick Str. Dittman.

Boarders oder Roomers finden gutes Heim in deutsch-ungarischer Familie; ruhige Gegend, gute Carverbindung; mäßiger Preis. 2111 Fremont Straße. modi

Roomers oder Boarders verlangt. 2155 Nord Halsted Str., nahe Webster.

Zu vermieten: Heimat für stellenloses Dienstmädchen. 1533 Larrabee Str., oben. 4nb1wX

Vermiete dampfgeheizte, neumöblirte Zimmer. L. Zins, 1241 Clybourn Ave. 'Phone: North 351. 8nb,1wX

2 Herren finden Zimmer, mit oder ohne Kost 1643 Blue Island Ave., 3. Flat, Front. 6nob1wX

Zu vermieten: Schöne dampfgeheizte helle Zimmer, mit oder ohne Board bei Damen, die gute bürgerliche deutsche Küche führen. 2026 Racine Ave., zwischen Garfield und Center Ave. Telephon Lincoln 2760. 5nob1wX

Zu mieten gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu mieten gesucht: Junger Mann sucht warmes Zimmer, mit oder ohne Kost, bei deutscher Wittwe, Nordseite. Adr.: T 749 Abendpost.

Zimmer und Kost verlangt für zwei Kinder, einschließlich nur Zimmer für Herrn, nördlich von Diversey Blvd. Preisangabe. Adresse: T. 755, Abendpost.

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Brillant gefunden habe ich Ihr Mittel, schreiben uns Viele, und Hunderte kommen zu uns, um uns zu sagen, wie unübertrefflich Reimer's Bronchial Cur in der Behandlung von Bronchitis, Asthma, Katarrh und allen Luftröhrenerkrankungen ist. Flasche 50c und $1.00. Post- oder Telephonbestellungen schnell besorgt. Reimer's Laboratorien, 2783 Lincoln Ave., Ecke Diversey Parkway. Tel.: Lincoln 5274. 1nb,samomido1m

Junge Wienerin möchte allerhand Näharbeiten ins Haus nehmen, Empfehlung. 172 Hill Str. 'Phone: Dearborn 6007.

Freier Unterricht: Erste Hilfe bei Verletzten. Reiten und militärisches Exerzieren. Vorzusprechen Montag Abend um 8 Uhr beim Hospital Corps Armory, 1. Kavallerie Illinois National Guards, 1330 N. Clark Str. nb3,8,10

Zu vermieten: Konzert- und Maskenanzüge. Eintack, 2221 Clybourn Ave. 3nomomisa2m

Kein Rheumatismus mehr, wenn Ihr Indoform gebraucht. Imp. deutsches unfehlbares Mittel. Indoform Dis. Co., 2630 Lincoln Ave. 9ag,samomi*

Pfarrer Kneipp Kur, ohne Medizin, ohne Messer. Buch frei. 20—22 S. State Str. ok4momidosa*

Reparirt Eure alten Oefen mit ——Plastolining—— ——oder Plastic Stove Lining—— Paßt zu allen Oefen — Plastic als Teig — verhärtet im Feuer. „Reline" Euren eigenen Ofen jetzt. Zum Verkauf in Department-Stores. 15sp3m

Bettfedern und Kissen kauft man am besten und billigsten bei E. Emmerich, 236 W. Schiller Straße. Offen von 10 bis 12 Uhr Vormittags. 27ok—8dzmo

Notarielle Beglaubigungen, Vollmachten, Testamente u. s. w. prompt und zuverlässig bei Sartorius, Oeffentlicher Notar 101 S. Fifth Ave.. Abends und Sonntags 1938 Mohawk Str. 8okmifrsomo*

Max Strohm, 3323 Lincoln Avenue. —Für Uhren und Juwelen.— Reelle Waare und niedrigste Preise zugesichert. 22ok1mX

Augengläser aus allerbester Qualität zu denkbar billigsten Preisen. Jahrzehnte lange Erfahrung. Dr. M. Schwimmer, deutscher gelernter Optiker und Optometrist, 625 North Avenue, gegenüber Knoops Departmentladen. 17ol*X

Türkische und Dampfbäder gegen Rheumatismus, Erkältungen, Nieren- und Leberleiden usw. Christ. Bullinger, 2253 West 12. Str. Offen Tag und Nacht. Tel.: Canal 5343. fr—miX

Universalsalbe, importirt, reinigt und heilt Wunden, Geschwüre schmerzlos, verhindert Blutvergiftung. Geld zurück, wenn nicht befriedigend. Ceglarh, 1456 Belmont Ave. 7nb1w

Brumliks echte deutsche Gesundheits-Tuchschuhe schützen vor Rheumatismus. Fabrikation: 1537 Clybourn Ave. 7no1wX

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt und hält vorrätig. A. Zimmermann, 1431 Clybourn Ave., nahe Larrabee Str. 5nob1mt

Verlangt: Regierungsstellungen offen f. Frauen. $75 per Monat. Schreibt sofort um freie Liste. — Franklin Institute, Dept. 610 H, Rochester, N.Y. 29ok2mX

Konker Kräuter Thee, ein erprobtes Hausmittel: findet nicht seinesgleichen gegen Rheumatismus, La Grippe, Magen-, Leber-, Nierenleiden, unreines Blut, Verstopfung, Fieber, Husten und Katarrh. Preis 25c. Burdo Drug Co, 3261 Lincoln Ave. ol10*X

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Schwarz, deutscher Spezialist, 39 W. Adams Straße, Zimmer 60, Dexter Building, gegenüber der Fair, behandelt gründlich alle Krankheiten der Männer, Frauen und Kinder. Sprechstunden von 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends. Mittwoch und Samstag bis 7 Uhr Abends. Sonntags von 10—12 Vormittags. 8nob,1wX

Dr. Thomas, Spezialist für Frauen; spricht deutsch; Konsultation frei; Stunden von 9 bis 6. 740 West Madison Str., Ecke Halsted. 8nob,1mX

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauenkrankheiten, unterrichten Hebammen und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood Str. Telephon: Monroe 94. 23jl*X

Dr. Rupert, Spezialist in der Behandlung von Blutkrankheiten, „914" oder „606." Zimmer 608, 36 West Randolph Str. 28sep,X,*

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—Grocers und Butchers, seltene— Gelegenheit! Muß positiv innerhalb weniger Tage verkauft werden, mein gut gelegener, moderner Grocery Store und Market; die feinsten Eichen und Tile Front Fixtures, die für Geld zu haben sind, einschließlich Walker's Fixtures, die allerneueste Computing Scale usw.; das feinste und beste Lager von Groceries und Fixtures, Inventur ungefähr $3000, zwecks schnellen Verkaufs aber für weniger als die Hälfte; billige Miete mit Dampfheizung; Teil auf Zeit, wenn gewünscht. Vergeßt nicht, dies ist das feinste und modernste Lager von Groceries, das man für Geld kaufen kann. Sprecht vor Dienstag von 1 bis 5 Uhr fertig zum Kaufen. Verkaufe auch Waaren und Einrichtung separat zum Fortschaffen, wenn gewünscht. 3803 Lincoln Ave., Ecke Grace Str., 2 Blocks südlich von Irving Park Blvd.

—Grocery- und Delikatessen-Käufer!— $150 Anzahlung und Rest von $175 auf leichte monatliche Abzahlungen oder beste Baar-Offerte kaufen, wenn morgen genommen, einen der bestgelegenen Grocery- und Delikatessenladen auf der Westseite; feine Fixtures, großer Waarenvorrat; billige Miete, mit feinen Wohnzimmern und Bad. Dies ist eine seltene Gelegenheit in ein gutzahlendes Geschäft einzutreten mit wenig Geld. Dieser Laden hatte $20 Tageseinnahme, die von guten Leuten vergrößert werden kann; muß jedoch wegen Krankheit verkauft werden. Kommt Dienstag mit Anzahlung fertig zur Geschäftsübernahme, von 2 bis 5 Uhr nach 3132 Colorado Avenue.

——— Käufer, Achtung! ——— $285 oder bestes Angebot kaufen, wenn vor Mittwoch Abend genommen, meinen modernen und gutzahlenden Confectionery-, Zigarren-, Delikatessen-, Zeitungsladen etc., elegante eichene Einrichtung, neues Lager von Groceries, Candies, Zigarren, Zeitschriften etc. Sprecht sofort vor für diesen Platz, da er positiv bis Mittwoch Abend verkauft werden muß. Rente mit hübscher Wohnung nur $20 den Monat. Nachzufragen Dienstag von 1 bis 5. Ein Teil auf Zeit, wenn gewünscht. 3443 Lincoln Ave., zwischen Paulina und Cornelia.

Kauft ein Roominghaus. Es bringt sicheres Einkommen. Ehrliche Behandlung garantirt!
32 Zimmer Hotel, Profit bestimmt $6000 jährlich; 10 JahreLease; bezahlt sich in einem Jahre.
30 Zimmer Hotel, Einnahme $650 monatlich; verkaufe unter Preis; Teilzahlung; sehr an.
86 Zimmer, muß verkaufen; spottbillig.
16 Zimmer, $400 Anzahl. Profit $75 monatl.
15 Zimmer, Miete $50; Einnahme $140; $400.
10 Zimmer; Profit $50 monatl.; sehr rein.
Manche andere. Habe auch Groceries, Delikatessen, Restaurants. Lange, 704 Dearborn Ave. 6nb1wX

Zu verkaufen: Eine gute Bäckerei. 1812 Madison Str.

$200 kaufen gutes Pferd und Wagen. zwei Einspännergeschirre, einschließlich Kohlensäcke. Gebe Kundschaft, 14 Jahre etablirt. Anzufragen 1140 Wolfram Str. nahe Racine. Anzufragen Dienstag. 'Phone: Wellington 4330.

Zu verkaufen: Gut gehender Schuhreparir-Laden, wegen anderem Geschäft. 2938 Milwaukee Ave. mo—sa

Zu verkaufen: Cafe und Restaurant, Ecke Fullerton Ave. und Robey Str.; 6 Monate mietsfrei; guter Platz für rechten Mann. Telephonirt Humboldt 4096.

Zu verkaufen, billig: 5 Zimmer Flat. 719 Wells Str., 2. Floor. modi

Zu verkaufen: Gutgehender Candy-Store, mit Soda-Fontäne; seltene Gelegenheit; Wohnzimmer. 1234 Webster Ave. frmomi

Zu verkaufen: Restaurant, großes Geschäft; billige Miete. 2737 W. Madison Str. mmifrsa

Wer schnell gute Saloons, Groceries, Delikatessen, Bäckereien, Butcherstores, überhaupt jedes Geschäft, kann sein was es will, kaufen oder verkaufen will, gehe Mrgs. 9 nach 1572 Clybourn.

Habe 4 Restaurants zu verkaufen, große Einnahme, fein eingerichtet; solcheGelegenheit kommt nicht wieder. Fragt Morgens 1572 Clybourn.

Habe 4 Roominghäuser zu verkaufen von 10, 14, 18, 80 Zimmern, beste Lage; alle fein eingerichtet; stets alles vermietet, sofort billig. Fragt Morgens 9, 1572 Clybourn Ave.

$275 kaufen feinen Candy-, leichten Grocery-, Backwaaren-, Delikatessen-Store; großer Vorrat; feine Fixtures; gegenüber großer Schule; gute Geschäftslage; vier feine Zimmer, mit Ofen; niedrige Miete. 719 Center Str., ein Block östlich von Halsted Str.

Zu verkaufen: Bäckerei, sehr gutes Geschäft. 6712 Halsted Str.

Zu verkaufen: Guter Delikatessen- und leichter Grocery-Laden, Ecke, 4 Wohnzimmer. Wegen Krankheit zu verkaufen. 1458 N. Ridgeway Ave. modi

Ein gutes Fleischergeschäft billig zu verkaufen. Nachzufragen 3002 Emerald Ave., 1. Flat, Abends fünf Uhr. somodi

Gutgehendes Restaurant sofort preiswert zu verkaufen, wegen Verlassens der Stadt, $25 Miete. 1416 Wells Str. somo

Zu verkaufen: Ein allgemeiner Store, 20 Meilen westlich von Chicago; gute Gelegenheit für Butcher. Adr.: T. 728 Abendpost. 8no1wX

Zu verkaufen: Butcher- und Grocerystore, auf der Nordseite. 1900 Dayton Str. sasomo

Zu verkaufen: Saloon an Transfer-Ecke; habe eigene Lease. Muß verkaufen wegen Uebernahme andern Geschäfts. 2201 W. 21. Str. sasomo

Alt etablirtes, in erster Klasse Nachbarschaft gelegenes Delikatessen- und Grocerygeschäft umständehalber billig zu verkaufen, teilweise baar. Näheres im Laden selbst, 447 N. State Str., nahe Illinois Str. 7nb1wX

Zu verkaufen: Sehr billig — $2500 — eine der besten Wirtschaften und Restaurants in Forest Park wegen Krankheit des Eigentümers; gute Ecke, lange Lease, billige Miete. Brieflich anzufragen: R. L. G., 7623 Monroe Straße, Forest Park.

Geschäftsteilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Teilhaber verlangt: Vernünftiger, nüchterner Mann mit einigen hundert Dollars Einlage. Beste Sicherheit, glänzender Lohn und Spesen. Dauernde, stetige Stellung. Ueberzeugt Euch. 1258 Clybourn Ave.

Teilhaber verlangt mit $50. Können Sie sich an einem guten sicheren Unternehmen beteiligen? Keine Shares. Um nähere Auskunft schreibe man an T. 706, Abendpost. modi

Wegen Nichtbefreitung Partner für mein Restaurant verlangt; gute Zukunft; Miete $25. 1416 Wells Straße. somo

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Privatgelder auf zweite Hypotheken zu verleihen, auf verbessertes Grundeigentum; leichte Zahlungen, mäßige Raten. F. Plotke, 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. ol11X*

Darleihen auf Grundeigentum. Baudarleihen eine Spezialität; schnelle Bedienung. H. C. Zuttermeister & Co., 2101 S. Halsted Str. sasomo

Darlehen auf Grundeigentum. Häuser oder Baustellen. Baudarlehen eine Spezialität. Sofortige Bedienung. H. O. Stone & Co., 'Phone: Randolph 300. 76 W. Monroe Straße. 25sp*X

E. G. Pauling, 5 N. La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch, was es kostet, ohne irgendwelche Vergütung. Darlehen und Pläne, ohne Kommission. Wir bauen extra warme Gebäude; 17jährige Erfahrung. Allison Contracting Co., 25 N. Dearborn Straße. 20dz*X

Greenebaum Sons Bank & Trust Company verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere erste Hypotheken, in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Str. 3jl*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen, zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank. 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Straße. 10ja*X

Geld zu leichten Bedingungen, auf zweite Hypothek. Ohling, 555 North Avenue, Ecke Larrabee Str., Zimmer 4. 18ma*X

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Neue Zirkel im Englischen beginnen jetzt (auch Privatstunden). 3 Monate $5; gute Stellungen sofort — auch Bürgerrecht, Engineer-Lizens. Näheres im Illinois-Gebäude, 715 North Ave., nahe Halsted Str.; stets offen, auch Sonnt. frmo

Besten Unterricht im Englischen erteilt Lehrerin, Einzelunterricht 50c die Stunde, in u. außer dem Hause. Aussprache, Schreiben, Sprechen, Grammatik. Leichte Methode. Auch Deutsch. — A. Wendt, 625 Belden Ave., nahe Lincoln Ave. L 8nb1wX

Schmidt's Tanzschule, 1327 N. Clark Straße. Dienstag: Tango; Freitag: Walzer u. Two Step. Walt X*

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Spottbillig! Muß sofort verkaufen: Elegantes, 3stöck. Steinfrontgebäude, 3-6 Zimmer, Bad, elektrisches Licht, Dampfheizung; hinten noch ein Brickhaus, 4 und 2 Zimmer; bringt $113 monatliche Miete; nur $8750; Expreßhochbahnstation nahe. —Oscar! — Josetti, nur eine Office: 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted Straße. modifr

Nur $2500 baar; zu übernehmende Hypothek $4500; kaufen gutes 3stöck. und Basement Brickgebäude; 6, 7 und 7 Zimmer, Bad; nahe Center Str. „L" Station. — Oscar — Josetti, 2411 Lincoln Ave. modifr

4—4 Zimmer Brickgebäude, $38 Miete; Preis $3400; ist 1864 Maud Ave. gelegen. samo
Torpe, 2360 Lincoln Ave.

$11,000, wert $12,500, N. Clark Str. 3-stöck. Brick Geschäftsgebäude, geeignet für Butcher u. Grocery Torpe, 2360 Lincoln Ave. samo

Verschleudere 2—6 Zimmer modernes Flatgebäude, 1019 Montana Str., $3500 oder macht Angebot. George Torpe, 2360 Lincoln Ave. samodi

Vertausche 3—6 Zimmer Brickgebäude, nahe Orchard und Wrightwood, für 2-Flat Framegebäude. George Torpe, 2360 Lincoln Ave. samomifr

$6400, wert $8000, gutes 3—6 Zimmer Brickgebäude, große Lot, nahe Garfield und Seminary. George Torpe, 2360 Lincoln Ave. samomi

—Weshalb Miete zahlen?— Wenn $100 eine unserer neuen modernen 5-Zimmer Frame-Cottages kaufen, Konkretbasement, elektrisches Licht; Preis $3000, Rest wie Miete. Besichtigt 5009—5011 N. Oakley Ave., nahe Winnemac. samomifr
Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd.

Warum Miete zahlen? $50 Anzahlung, Rest $15 den Monat, kaufen 4-Zimmer Frame-Cottage, nahe Southport und Lincoln Ave.. Preis für sofortigen Kauf $1900. Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd. samomifr

Zu kaufen gesucht: Brickhaus, mit 4-Zimmer Wohnungen; zwischen North und Fullerton Ave., östlich von Halsted Str. Adr.: H 503 Abendpost. somo

Zu verkaufen: 2 Flat Gebäude, bester Bargain für das Geld in Chicago, nur $6250; neu, modern, Ashland Ave., nahe Catalpa Ave. — L. Nathan, 5256 Broadway. Phone: Edgewater 6580. 7no1wX

Zu kaufen gesucht: Gut bebautes Grundeigentum, klein oder groß, nördlich von Belmont Ave. Käufer an Hand. Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd. 20sp*

Zu kaufen gesucht: Cottages und Zwei-Flat Brickgebäude, zwischen Belmont und Lawrence Ave. und Western Ave. und Clark Str. Baarzahlende Kunden warten.
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave.
Tel.: Lake View 1641. —fr

Moderne 6-Zimmer Residenz (Königin Anna Stil), Oak Trim, Furnaceheizung, Hartholz-Fußböden. Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser, $2950. $700 Baar, $20 monatlich. —fr
William Zelosky, 1905 Belmont Ave.
Telephon: Lake View 1641.

Verkaufe modernes Zwei-Flat und Basement Brickgebäude für $4250. $650 Baar, $25 monatlich; große Zimmer in jedem Flat. Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser; große Yard, gepflasterte Straße; ein Block zu Downtown Car.
William Zelosky, 1905 Belmont Ave.
Telephon: Lake View 1641. —fr

Neues 2-Flat und Basement Brickgebäude, elektrisches Licht. Oakfloors, Hartholz-Trim, dekorirte Wände; Combination Gas- und elektrische Fixtures in jedem Zimmer; 30 Fuß Lot; gepflasterte Straße; ein Block zu zwei Straßenbahnlinien. Bequem zur Hochbahn. Preis $5950; $700 Baar, $30 monatlich.
William Zelosky, 1905 Belmont Ave.
Telephon: Lake View 1641. —fr

$500 Baar, $15 monatlich, kaufen modernes, 6 Zimmer Brick Heim in hübscher Nordseite Residenzgegend, Hartholz Trim und Floors, Furnace-Heizung. Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser, Straße gepflastert und dafür bezahlt. Ein Bargain für $2750.
Wm. Zelosky. 1905 Belmont Ave.
Telephon: Lake View 1641. —fr

Neues Zwei-Flat Brickgebäude, Oak Fußböden, Hartholz-Trim, elektrisches Licht, Combination Gas- und Electric Fixtures; 30 Fuß Lot; ein Block zur Straßenbahn, bequem zur Hochbahn; Preis $5750; $500 Baar, $25 monatlich.
Wm. Zelosky, 3801 N. Western Ave. —fr

Kosige 5-Zimmer Cottage, hohes Basement und Dachboden; Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser; Straße gepflastert; $2375; $375 Baar, $15 monatlich.
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave.
Telephon: Lake View 1641. —fr

$1000 kaufen ein 6, ein 4, ein 3 Zimmer Wohnungen. Bad, Toilets, Frame, Brickfundament; Miete $40, Pr. $3700, an Hudson Ave. gelegen.
Fred Ruedel, 602 North Ave. 9nb1wX

Zu verkaufen: Große Lot, 75 bei 139, mit drei 2-stöck. Frame-Flatgebäuden, Einkommen $1000. Preis $7500. Lot allein ist den Preis wert. 1711—1713—1715 N. Halsted Straße. 3nob1wX

Zu verkaufen: Zwei 7-Zimmer Flatgebäude; jährliche Miete $456; Bad und Gas; moderne Plumbing; Barn auf dem Grundstück. Nachzufragen beim Eigentümer, 1836 Hudson Ave. d—diX

$1000 kaufen vier 5-Zimmer Brick- und Framegebäude; Toilets; Lot 50×125; jährliche Miete $444; Rest auf Abzahlung; Preis $4000.
Fred. Ruedel, 602 North Ave. somo

Nordwestseite.

Zu verkaufen: Zweistöck. Gebäude, mit zwei 4-Zimmer Wohnungen; Konkret-Fundament; an 40. Ave., nahe Wabansia Ave.; für $28 monatlich vermietet; Preis $2700; Bedingungen: $500 Baar. Rest nach Belieben des Käufers. Barth & Eckerly, 4124 Armitage Ave. Tel.: Bel. 7059.

Zu verkaufen: Beste Offerte kaufen Nr. 1634 N. 41. Court; $48 Miete monatlich. Rheman, 1630 N. 41. Court. Tel.: Belmont 5436. 8nob,1wX

Zu verkaufen: Leere Baustelle an Elston Ave. und Warsaw; Geschäftsecke; Bargain. T. H. Lietzow, 14 W. Washington Str. 8no1wX

———— $200 Anzahlung ———— ———— $14 monatlich ———— kaufen eine „Zuetell" 6-Zimmer Brick-Cottage; fertig zum Einziehen; Furnace-Heizung. 30 Fuß Lot.
———— $300 Anzahlung ———— ———— $20 monatlich ———— kaufen ein „Zuetell" 2-Flat Brickhaus, ein Flat ist vermietet zu $22.50 den Monat, das andere Flat fertig zum Einziehen.
Zuetell, 4101 Fullerton Avenue. 26sp*

Farmländereien.

Habe gute Farmen, nahe Benton Harbor, gegen Grundeigentum in Chicago zu vertauschen. Max Muenzer, Benton Harbor, Mich.

Zu verkaufen oder vertauschen: 34 AcresFarm, 4-Zimmer Wohnhaus, Stall, Scheune, Alabama, 2 Meilen von Mobile, $2800. 9nb2wX
Fred Ruedel, 602 North Ave.

Zu verkaufen: 120 Acres Farm in Wisconsin, 3½ Meilen von guter Stadt; nahe Schule; lehmartiger Boden; ebenes Land; 25 Acres geklärt, Rest mit Hartholz bewachsen; gute Gebäulichkeiten; 12 Stück Vieh; gutes Gespann Pferde; nebst ganzer Ernte und Farm-Maschinerie; Preis $4000; leichte Zahlungen. Eigentümer: N. P. Folty, 1943 Grace Str. 27sp*X

Verschiedenes.

John P. Foerster & Co., Bank Floor — 15 S. La Salle Straße.
Wir haben Nachfrage für allerlei bebautes und unbebautes Grundeigentum innerhalb der Stadtgrenze. Eine Postkarte, an uns adressirt, bringt einen Verkäufer ins Haus. 27ap*X

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 750 Bittersweet Pl., nahe Clarendon Ave. 7fb*X

Wagner & Beckman, deutsche Advokaten. Praktiziren in allen Gerichten. Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rat. 105 Monroe Str., Ecke Clark, Zim. 1307. 3dz*X

Albert A. Kraft, Rechtsanwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 1037 First National Bank Bldg. 7jp*X

Hausbesitzer! Schlechte Mieter herausgesetzt; alle Unkosten nur $8.00. C. Oswald, 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. Bitte Abends oder Sonntag Morgens vorzusprechen. 22ag*X

Deutsch-ungarischer Advokat besorgt alle Angelegenheiten; Rat frei; offen Abends; alle Arten Urkunden angefertigt. 1401 Clybourn Ave. 8nob,1wX

Rothschild & Company

State Straße — Jackson Boulvard bis Van Buren Straße

Fleisch, Groceries und Büchsenwaaren

DOUBLE S&H STAMPS ALL DAY TUESDAY

Frühstück Speck, Medal Marke, reg. 30c-Qualität auserlesene Stücke, 4 bis 5 Pfd. im Durchschnitt, speziell für Morgen, das Pfund, zu 23½c

Schulter Steaks von Mais gefüttertem Vieh, Pfd. 15c.

Pot Roast, von Mais gefüttertem Vieh, das Pfund 14c.

Pork Loins, Roast oder Chops, — das Pfund 16½c.

Corned Beef, knochenlos, gerollt, das Pfund 12½c.

Gold Medal, Ceresota, Pillsburys Mehl; ¼ Faß Sack zum Preise von 1.35

Pentwater gesiebte frühe Junierbsen, 6 Büchsen für $1.00; Büchse 18c.

Hawaiische geschnitt. Ananas in schwerem Syrup, 4 Büchsen für 90c; per Büchse 23c.

Feiner granulirter Zucker, mit Grocery-Bestellung zu $2.00 oder mehr (Zucker, Mehl, Seife, Butterine und Fleisch nicht eingeschlossen); Speziell für doppelten Stamp Tag, 25 Pfund Tuch-Sack zum Preise von $1.10

Swifts Pride Laundryseife, 10 St. 33c.

Fort State entkernte Kirschen, speziell, 5 Büchsen für 95c; Büchse 21c.

Fancy Country Gentleman Corn, 6 Büchsen für 70c; per Büchse 12c.

Fancy fadenlose Bohnen oder frühe Junierbsen, 6 B. für 75c; Büchse, 14c.

Monarch oder Richelieu gekochter Hominy, 2 Büchsen für 25c.

Fancy Maine Corn oder solid verp. Tomatoes, sp., 7 Büchsen, $1; Bü. 18c.

Feuchtes Mincemeat, 20 Unz. Jar, 29cc.

Oceana Sweet wrinkled Erbsen, 6 Bü. für $1.00; per Büchse 18c.

Gekochte und gesiebte Tomatoes, 4 Büchsen für 50c; Büchse 14c.

Californische Spargeln, (30 Spitzen) 4 Büchsen für $1; Büchse 29c.

Lokalbericht.

Gestrige Vereinsfeste.

Die „Harmonie" und „Harugari Liedertafel" geben ihr Herbstkonzert.

Silbernes Jubiläum.

Die Plattdeutsche Gilde Lake View konnte es gestern in angemessener Weise begehen. — Schleswig-Holsteiner Frauenunterstützungsverein.

Wie immer bei den Veranstaltungen des Gesangvereins Harmonie war bei dem gestrigen Herbstkonzert die Lincoln Turnhalle bis zum äußersten Fassungsvermögen besetzt. Wie immer fanden auch das Programm und seine Ausführung durch den Chor unter seinem bewährten Leiter H. v. Oppen und die Solisten den wärmsten Anklang. Die „Harmonie" gehört dem Nordamerikanischen Sängerbunde an und wird dessen nächstjähriges Sängerfest in Louisville mitmachen. Daß sie schon jetzt wohl darauf vorbereitet ist, bewies der Chor durch den schwungvollen Vortrag der Lieder, welche bei jenem Fest gesungen werden sollen: „An die Heimat" von Jüngst, „My Old Kentucky Home" von Foster, „Verlassen, verlassen" von Koschat und „Das deutsche Lied" von Schneider. Der bekannte Baritonist Josef Keller sang, von Herrn Bruno Knecht auf dem Klavier begleitet, das Lied an den Abendstern sehr sinnig und stimmungsvoll und ließ später das packende Stierfechterlied folgen. Herr Billy Rhys löste mit der Meditation aus „Thaïs" durch sein Violinspiel denselben rauschenden Beifall aus, wie Herr Keller mit seinem Gesang. Auch das Ballmannsche Orchester trug viel zu dem schönen Erfolg des Konzerts bei. Auf dieses folgte Ball, welcher in schönster Weise verlief. Als Festleiter amtirten mit vielem Geschick die Herren Henry Bauer, Vorsitzender; Chas. Anwander, Schatzmeister; Fritz Walter, Paul Witzke, Bruno Knecht, Paul Wenzel, Aug. Petersen, Adolph Beschle, Wm. Ziegler, Carl Joos, E. Bovermann und F. Herzog.

Harugari Liedertafel.

Mit dem von ihr gestern in der Wicker Park Halle veranstalteten, mit Ball verbundenen Herbstkonzert hat die Harugari Liedertafel einen schönen Erfolg erzielt. Der Besuch war vortrefflich, und die Gäste waren von den musikalischen Genüssen, die ihnen geboten wurden, im höchsten Grade befriedigt. Zu stürmischem Beifall riß sie der Walzer „Lustige Brüder" hin, den die Harugari Liedertafel unter der Leitung ihres tüchtigen Dirigenten H. A. Rehberg mit Orchesterbegleitung vortrug. Nicht minderen Anklang haben aber auch die übrigen Darbietungen der wackeren Sängerschaar, die prächtigen Sopransoli des Frl. Adelheid Wolterding, Klavierbegleitung Frl. Marie Simon, und das Flötensolo des Herrn Rud. Krueger gefunden.

Nach Abwicklung des offiziellen Programms wurde flott getanzt, bis die vorgerückte Stunde zum Aufbruch nötigte. Die Vorkehrungen für die Festlichkeit hatte der Vergnügungsausschuß, bestehend aus den Herren R. Hühnchen, Vereinspräsident; Rud. Krueger, Vorsitzer; E. W. Draheim, Sekretär; R. Hühnchen, Schatzmeister; Georg Kuhn, Ticketschatzmeister; Emil Neuhaus und John Martinsen, mit rühmlicher Umsicht getroffen.

Plattdeutsche Gilde Lake View.

In großartiger Weise wurde in allen Sälen der Sozialen Turnhalle das silberne Jubiläum der Plattdeutschen Gilde Lake View Nr. 3 gefeiert. Die Gilde zählt zu den an Mitgliedern und an Beliebtheit reichsten im Verbande, und es war daher nicht zu verwundern, daß die Festräume von Teilnehmern an der Jubelfeier wimmelten. Unten wurde von 3 Uhr an unabläßig flott getanzt, und am Abend wurde die Gesellschaft in den oberen Sälen durch ungemein wirkungsvolle und höchst beifällig aufgenommene Vorträge verschiedener Art unterhalten. Für Alt und Jung war in gleicher Weise durch angenehmen Zeitvertreib gesorgt. Als die Stunde des Aufbruchs endlich schlug, begab man sich mit dem Bewußtsein auf den Heimweg, den Ehrentag der Gilde würdig gefeiert zu haben. Die sorgfältige Leitung des Festes lag in den Händen der Herren C. Bunge, C. E. Schultz, P. Herris, H. Jansen, H. Dühring, C. F. Laage, W. C. Sodemann, Theo. Vosgerau, H. Möller.

Rheinischer Verein.

In Yondorfs Halle feierte gestern der Rheinische Verein sein 23. Stiftungsfest. Es gestaltete sich, wie alle bisherigen Veranstaltungen des beliebten Geburtstagskindes, zu einem Bombenerfolg. Die zahlreichen Freunde des Vereins waren in solchen Schaaren herbeigeströmt, daß die geräumige Halle sich fast als zu klein erwies, und Jeder hatte seine beste Laune mitgebracht. Da nun auch der Festausschuß ein der Gelegenheit angepaßtes, vortreffliches Programm aufgestellt hatte, dessen einzelne Nummern tadellos zum Vortrag gelangten, so sind auch die Gäste vollauf auf ihre Rechnung gekommen.

Aus dem Reigen der Darbietungen seien als Hauptschlager nur erwähnt: Die komischen Vorträge des Herrn Heinrich Wegener, die Lieder des Frl. Moßler und die des Frl. Ida Cord, das Posaunensolo des Herrn Paul Goethel, die Darbietungen des Rheinischen Gesangvereins und des mehrfachen Quartettes der Liedertafel Vorwärts, die humoristische Szene „Pumpwitz in der Klemme", in der Fred. J. Schroeder, Frau Helene Schroeder und Gust. Gillmann mitwirkten, und, „last but not least", die Posse „Balles macht Alles". In dieser rissen durch flottes Spiel Frau Johanna Remlee und die Herren John Cremer, Fred. J. Schroeder, Wm. Hoeller, John Keller und Phil. Hanus das Publikum zu stürmischem Beifall hin.

Ein flotter Ball bildete den Abschluß der schönen Festlichkeit, um deren Gelingen sich in erster Linie der Vergnügungsausschuß, bestehend aus den Herren John Cremer, Ernst Huber, Peter Klein, Louis Mueller, Peter Sehl, Peter Pauken, Fred. J. Schroeder, Hy. Wegener, Math. Bisdorf, Hy. Bungartz, Phil. Hanus, John Keller, John Hefner, Christ. Klein, Math. Blesius, Theo. Brunk, Chas. Emmerich, Peter Fischer, M. J. Buecken, Gust. Gillmann, Rudolph Ende, Fritz Grobel, Geo. Esser, Fred. Bemberg und Wilh. Hoeller, verdient gemacht hat.

Die Beamten des Vereins sind: John Cremer, Präsident; Peter Fischer, Vizepräsident; Peter Sehl, prot. Sekretär; Rudolph Ende, Finanzsekretär; Geo. Esser, Schatzmeister; Chas. Emmerich, Mathias Blesius, Hy. Bungartz, Verwaltungsräte; Jos. Gerard sen., F. Schroeder, Hy. B. Lang sen., Finanzkomite; Carl Grobel, Vereinsfahnenträger; Fred. Mittendorf, Ver. Staaten Fahnenträger.

Schleswig-Holsteinerinnen.

Seinen zwölften Geburtstag feierte der Schleswig-Holsteiner Frauenunterstützungsverein in der Nordwesthalle, welche dicht gefüllt war. Dies und der gemütliche, harmonische Verlauf des Festes liefern den besten Beweis für die solide Grundlage, auf welcher dieser wackere Verein weiterbaut. Die Anwesenden unterhielten sich bis zu später Stunde auf das Beste.

Court Germania.

Ein junger deutscher Zweig des Ordens J. O. O. F., Court Germania Nr. 4983, hielt in Siebens Halle ein Tanzvergnügen ab. Außer den Mitgliedern waren auch viele Gäste da, von denen mehrere als Mitglieder gewonnen wurden, nachdem sie sich von den Vorteilen des Ordens und der Harmonie und Gemütlichkeit unter den Mitgliedern überzeugt hatten. Eine Verloosung brachte willkommene Abwechslung in die Unterhaltung.

Südungarischer Damenchor.

Das vierte Stiftungsfest des Südungarischen Damenchors wurde in Counts Halle in Anwesenheit vieler Deutschungarn und anderer Gäste fröhlich gefeiert. Der Verein und ein tüchtiger Festausschuß hatten für angenehme Unterhaltung durch Musik, Gesang und Tanz reichlich gesorgt, und so verliefen die Stunden unter jener gemütlichen Geselligkeit, welche für jenen deutschen Volksstamm kennzeichnend ist, in der schönsten Weise.

Deutscher Unterstützungsbund.

In seiner Halle, 1800 N. Halsted Str., hielt Distrikt 379 des Deutschen Unterstützungsbundes eine erfolgreich verlaufene Agitationsversammlung ab. Die Vorteile, welche der Bund bietet, gewannen ihm mehrere neue Mitglieder. Auf die Versammlung folgte ein Tanzkränzchen, welches „Alte" und „Neue" noch ein paar Stunden gesellig vereinte.

Chicago Turngemeinde.

Ihre 50. Konzertsaison wurde in großartiger Weise eröffnet.

„Die Chicago Turngemeinde begrüßt Sie bei der Eröffnung der 50. Saison unserer und Ihrer Konzerte und dankt Ihnen herzlich für die Unterstützung unseres Strebens, auf musikalischem Gebiete stets besser zu tun und gute Musik volkstümlich zu machen. Die Worte „besser tun" kennzeichnen das gesammte Streben und die Ideale unserer Gemeinde in ihren verschiedenen Zweigen. Sie gelten als Leitstern für jedes Kind, sobald es unserer Turnschule anvertraut wird, und in unseren Versammlungen sind sie das leitende Motiv. Gute Denkungsart erzeugt gute Handlungen, so wie Musik und Harmonie Erholung, Erfrischung und Einstimmigkeit mit dem Universum bedeuten."

Worte in diesem Sinne richtete gestern Nachmittag der Erste Sprecher der Chicago Turngemeinde, Herr Georg A. Schmidt, an die tausendköpfige Menge, Deutsche und Amerikaner, welche zur Eröffnung der Jubiläumssaison in der Nordseite Turnhalle versammelt war. Plätze waren schon vor 3 Uhr kaum noch zu haben, weder im Saale noch auf der Gallerie.

So hochgespannt die Erwartungen waren, so stürmisch entlud sich im Verlaufe des Konzerts die Begeisterung. Herr William Boeppler, der neue Dirigent der Konzerte, führte sich als solchen und als Komponisten mit einem von ihm der Turngemeinde gewidmeten Jubelmarsch ein, welchem Webers Jubelouverture folgte. Der freundliche Beifall, mit welchem die beiden Stücke aufgenommen wurden, steigerte sich aber zu brausenden Kundgebungen für das Boepplersche Symphonieorchester und seinen Leiter nach dem Vortrage einer „Carmen"-Auswahl, des „Lucia"-Sextetts, der „Tannhäuser"-Ouverture, der Lisztschen Rhapsodie Nr. 2 und von Herberts großer amerikanischer Phantasie, mit deren Klängen die Zuhörer entlassen wurden. Auch klassische Musik hatte Herr Boeppler bei der Auswahl des trefflichen Programms berücksichtigt, und zwar mit dem Andante und dem Finale aus Beethovens fünfter Symphonie.

Die Gesangssolistin des Konzerts war die bekannte Chicagoer Sängerin und Gesangsmeisterin Frau Mabel Sharp Herdien; sie sang „Ritorno Vincitor" aus „Aida" mit vollendeter Kunst und dankte für den Beifall mit einem englischen Liede. Der Konzertmeister des Orchesters, Herr Isidor Berger, trug Wieniawskis „Polonaise brillante" technisch sauber und mit schönem Tone vor und spielte dann Fritz Kreislers „Caprice viennois" dem Meister nicht übel nach.

Das erste Konzert hat auf das Publikum, unter welchem sich gestern sehr viele Mitglieder des von Herrn Boeppler geleiteten Chicago Singvereins befanden, den besten Eindruck gemacht und allseitig die wärmste Anerkennung gefunden.

Deutsches Theater.

Heute geschlossen, morgen Schillerfeier: „Die Braut von Messina."

Heute bleibt wegen der Vorbereitungen zu der Aufführung von Friedrich Schillers Trauerspiel „Die Braut von Messina" das Theater geschlossen. Das genannte Werk wird morgen zur Erinnerung an den Geburtstag unseres größten Lieblingsdichters zur Darstellung kommen, und die Direktion hat alle Mittel aufgeboten, um eine dem Anlaß in jeder Weise würdige Aufführung zustande zu bringen. Mit Agathe Barsescu als Fürstin Isabella, Margarete Tarau als Beatrice, William Mülhan und Direktor Haupt als die feindlichen Brüder und anderen ersten Kräften kann die Aufführung den vom Dichter beabsichtigten erhabenen Eindruck nicht verfehlen, umsoweniger als ihr die allersorgfältigste Einstudirung vorangegangen ist, um das Zusammenspiel harmonisch zu gestalten. Herr Adolf Steidle, der bewährte Theatermaler, hat neue Dekorationen nach Entwürfen der berühmten Meininger Hofbühne geschaffen, und für schöne Kostüme ist Sorge getragen. Es vereinigt sich somit Alles, was der bevorstehenden Schillervorstellung ein glänzendes Prognostikon zu stellen vermag; Sache des deutschen Publikums ist es, an diesem festlichen Klassikerabend das Haus bis auf den letzten Platz zu füllen.

Nachstehend die vollständige Rollenbesetzung:

Donna Isabella		Agathe Barsescu
Don Manuel, ihr Sohn		Wm. Mülhahn
Don Cesar, do.		Dir. U. Haupt
Beatrice		Margarete Tarau
Cajetan		Dir. Jose Danner
Diego		Rudolf Dühring
Ein Bote		Gustav Kleemann
Berengar	Im Gefolge Don Manuels	Theo. Christmann
Manfred	Im Gefolge Don Manuels	Albert Sondern
Tristan	Im Gefolge Don Manuels	Heinrich Löwenfeld
Bohemund	Im Gefolge Don Cesars	Ludwig Kopps
Roger	Im Gefolge Don Cesars	Otto Kotika
Hippolyt	Im Gefolge Don Cesars	James Brückner
Regie		Dir. Ulrich Haupt.

Leset die „Sonntagpost"

Das Jubiläum des Berliner Porzellans.

Das Berliner Porzellan, die weltbekannte Marke mit dem Zepter, feiert in diesem jubiläumsreichen Jahre das Fest ihres 150jährigen Bestehens. Das Fest findet seinen besonderen Ausdruck in einer bemerkenswerten Ausstellung, die im Berliner Kunstgewerbemuseum am 20. Oktober eröffnet worden ist. Bei der Eröffnung war der Kaiser selbst zugegen. Das darf nicht wundern, da man es gleichsam als eine hohenzollernsche, von Friedrich dem Großen herrührende Ueberlieferung ansehen darf, daß die preußischen Monarchen ihrer Porzellanfabrik eine besondere Aufmerksamkeit widmeten. Im 18. Jahrhundert war dies ja überhaupt der Fall. Die glitzernden, bunten Meisterwerke, die Böttchers Kunst in Europa volkstümlich machte, waren in erster Linie auf die Gunst der Fürsten und des Adels angewiesen; die meisten Fabriken konnten ohne die Bestellungen und den Schutz des Hofes nicht bestehen. In Berlin hatte der Kaufmann C. Wegely, der dort zuerst um das Jahr 1750 eine Porzellanfabrik anlegte, dieselbe Erfahrung gemacht. Es ging nicht. Auch nicht, als der reiche Gotzkowski, der aus dem Siebenjährigen Kriege bekannt ist, 1761 diese Fabrik übernahm und sie in der Leipziger Straße neu einrichtete. Die Fabrik machte keine Geschäfte, dann kam Gotzkowski selbst in Zahlungsschwierigkeiten, und das Ende des Unternehmens stand bevor. Da erwarb der gerade aus dem Kriege heimgekehrte König die Fabrik für den verhältnißmäßig hohen Preis von 225,000 Talern. Friedrich hatte am Porzellan ein persönliches Interesse. Während des Krieges hatte er sich die berühmte Meißener Fabrik mit jener Gründlichkeit angesehen, welche nur in Kriegszeiten möglich ist, und er dachte sich, daß er das in Preußen wohl ebensogut machen und ebensoviel Geld damit verdienen könnte. Womit er beinahe recht hatte: wenngleich man sagen muß, daß die Berliner Marke niemals im Stande war, den Weltruf der Meißener „Zwei Schwerter" auszulöschen, und nur in einer Spezialität, der Blumenverzierung, sie übertraf. Jedenfalls kam man so weit, daß die Fabrik beim Tode Friedrichs des Großen so im Durchschnitt 30,000 bis 40,000 Taler jährlichen Reingewinn erzielte und bereits Bestellungen von ganz Europa erhielt. Der berühmte, für Katharina II. ausgeführte Tafelaufsatz war damals eine Sehenswürdigkeit. Die Fabrik machte dann alle Wandlungen des Kunstgeschmacks und auch alle Schicksale der Dynastie mit, der sie angehörte. Mit den Zeiten Friedrich Wilhelms II. und des III. kam die Epoche des antikisirenden Porzellans und die des Biskuits, d. h. des Porzellans ohne Glasur und ohne farbige Behandlung, das den Marmor ersetzen sollte. Ueber den Geschmack dieser Richtung kann man streiten. Sehr litt die Fabrik nicht nur unter den napoleonischen Kriegszeiten, sondern noch mehr unter dem Emporblühen der Fabrikindustrie, deren billige Erzeugnisse sie schädigten. Erst vor dreißig Jahren etwa nahm die Anstalt einen neuen Aufschwung, paßte sich bewußt und zielgemäß den modernen Kunstrichtungen an und bewies durch die Gründung einer chemisch-technischen Versuchsanstalt, an deren Spitze Dr. Seger stand, daß sie vor allem technisch mit jedem modernen Fortschritt weitergehen wollte. So ist es ihr gelungen, nicht nur ihren Weltruf zu behaupten, sondern auch unter der jetzigen Direktion — an der Spitze der Porzellanmanufaktur steht Professor Schmuz-Baudis — ihren Absatzkreis zu erweitern. Die Ausstellung, die die Manufaktur jetzt zu ihrem Jubiläum veranstaltet hat, bietet sowohl dem Kenner des Porzellans wie dem bloßen Liebhaber höchst bemerkenswerte Dinge. Sie umfaßt in dem Oberlichtsaal des Kunstgewerbemuseums und in vier anderen Sälen im Erdgeschoß über 2500 Stücke, die meistens Leihgaben sind, einige auch aus der historischen Sammlung der Porzellanfabrik. Entliehen sind sie vor allem aus den königlichen Schlössern, dann auch aus privaten Sammlungen, wie aus denen des Geheimrats K. Lüders, des Dr. W. v. Dallwitz und anderer. Die Anordnung ist natürlich historisch; in den etwa 35 Vitrinen, die in dem großen Lichthofe stehen, sieht man nur die Stücke aus dem 18. Jahrhundert und aus der ersten Zeit des 19. Jahrhunderts. Es ist sehr reizvoll, die Wandlungen des Stils zu verfolgen. Da sind, noch ganz im Rokokostil, die Glasschränke mit den Schöpfungen des Modellmeisters Elias Meyer, der 1761 aus Meißen berufen ward, alle bunt, lebendig, die bekannten Vorwürfe von Hirten, Schäfern und graziösen Modedamen abwandelnd, aber das alles mit einer Freiheit und Laune der Phantasie, die nachher nie wieder erreicht worden ist. Sehr beliebt waren in der Porzellankunst jener Zeit die Chinesen, ideale, philosophische Chinesen, die mit höflichen Gesten und langen Aermeln unter geschweiften Dächern wandelten. Zwei Prachtstücke der Ausstellung aus jener Zeit sind das Tafelservice, das Friedrich der Große für das Breslauer Stadtschloß anfertigen ließ, sowie das japanische Tafelservice von 1770 für Sanssouci. Und eine reizende Phantasie in Purpur und Gold ist das Kaffeeservice mit Watteaufiguren von 1775, bei dem man sich unwillkürlich eine damalige Schöne mit hoher Frisur à la Dubarry, mit gepudertem Haar und im Reifrock vorstellt. Nun kam die Zeit, wo das Porzellan immer mehr vorstellen wolle, und deshalb immer weniger wurde — die Zeit der großen, plastischen Tafelaufsätze, der allegorischen Gruppen, der antikisirenden Medaillons und der Vasen nach dem Vorbilde von Sèvres. Das war die Zeit, wo die Modellmeister zusammen mit den Bildhauern, z. B. mit Schadow, arbeiteten. In den Sälen des Erdgeschosses sind dann die ganzen Arbeiten aus der neueren Zeit zusammengefaßt, abschließend mit der modernen Entwicklung, die matt bemaltes Porzellan, Tierstücke nach Kopenhagener Muster, bevorzugt. Eine Reiterstatue Kaiser Wilhelms II. in Porzellan, die ihn im Imperatorenkostüm darstellt, wird Interesse erregen. Man sieht hier sogar ein in Porzellan nachgeahmtes Schiff. Unter den älteren Stücken wird gerade in unseren Tagen das bekannte Service mit dem Eisernen Kreuz Beachtung finden, das Friedrich Wilhelm III. nach Beendigung der Freiheitskriege seinen Generälen und befreundeten Fürsten schenkte.

— Enttäuschung. — Bei der Lotterie, ham s' g'sagt, kann ma an Glücksrausch kriag'n; drei Mark hab' i' g'wonna, des langt ja zu gar koan' Rausch!

Diese Ehefrau
Diese Mutter

wünscht Ihnen kostenfrei mitzuteilen

wie sie ihrem Gatten das Trinken abgewöhnte

Schreiben Sie ihr auf jeden Fall und erfahren Sie, wie sie dies fertig brachte.

Seit mehr als 20 Jahren war James Anderson, 101 Rose Ave., Hillburn, N. Y., ein sehr starker Trinker. Der Fall schien hoffnungslos zu sein, doch vor 10 Jahren gab ihm seine Ehefrau in ihrem Heim ein einfaches Hausmittel, und zu ihrer größten Freude hörte er mit dem Trinken vollständig auf.

Um ganz sicher zu sein, daß das Heilmittel wirklich das so glückliche Resultat zu Wege bringen konnte, versuchte sie dasselbe Mittel an ihrem Bruder und verschiedenen Nachbarn. In jedem einzelnen Falle war ein Erfolg zu verzeichnen. Kein einziger dieser Leute hat seitdem einen Tropfen berauschender Getränke getrunken.

Es ist nunmehr der Wunsch dieser Frau, daß Alle, bei denen Trunksucht im Hause herrscht, dieses einfache Mittel versuchen sollen, da sie sicher ist, daß es für andere dasselbe vollbringen wird, was es für sie tat. Das Mittel kann, wenn gewünscht, im Geheimen, also ohne Wissen des Betreffenden gegeben werden, und wird diese Frau Ihnen gerne kostenfrei mitteilen, worin das Mittel besteht. Sie brauchen ihr nur einen Brief zu schreiben und anzufragen, wie sie ihren Gatten vom Trinken kurierte, und sie wird in einem versiegelten Kuvert postwendend antworten. Senden Sie ihr kein Geld, da sie nichts zu verkaufen hat. Schicken Sie in vollem Vertrauen einfach einen Brief an Frau Anderson an die weiter oben angegebene Adresse und achten Sie darauf, daß Ihr Name und Ihre volle Adresse deutlich geschrieben ist. Sie wird Ihnen in deutscher Sprache antworten.

(Wir raten ernstlich jedem unserer Leser, der eine ihm liebe und teure Person von der Trunksucht kurieren will, an diese Frau zu schreiben, denn ihr Anerbieten ist [illegible] gemeint.)

a27,nov10,24

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Hansen, Marie, 41 J.; 233 Swan Str.
Heß, Thomas, 56 J.; Armstrong, Iowa.
Kopp, John, 76 J.; Deutsch. Bapt. Altenheim.
Menzel, William, 42 J.; 1849 Austin Ave.
Schmidt, Frank, 65 J.; 2558 W. 12. Str.
Walters, Emma, 51 J.; 329 E. 58. Str.

Marktbericht.

Chicago, den 10. November 1913.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.
(Baarpreise.)

Weizen, Nr. 2, rot, neu, 95—96c; Nr. 3, rot, neu, 90½—92½c; Nr. 2, harter Winterweizen, 86½—87c; Nr. 3, 85—86c.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, 89—89¼c; Nr. 2, 87½—88c; Nr. 3, 85—86½c.

Mais, Nr. 2, 71½; Nr. 2, weiß, 72¼—72½c; Nr. 2, gelb, 72¼—72¾c; Nr. 3, 71¼—71½c; Nr. 3, weiß, 72—72¼c; Nr. 3, gelb, 72¼—72½c; Nr. 4, weiß, 70½c.

Hafer, Nr. 2, weiß, 41½c; Nr. 3, weiß, 39¼—39½c; Nr. 4, weiß, 39—39¼c; Standard, 41c.

Roggen, Nr. 2, 65—66c; Nr. 3, 59—61c; Nr. 4, 55c.

Gerste. „Malting", 55—78c; „Feed", 50—56c; „Screenings", 30—50c.

Mehl. „Spring Patents", $5.10—$5.20 das Faß; Roggenmehl, $3.00—$3.25; „First Clears", jute, $3.40—$3.60; „Winter Patents", jute, $4.10—$4.25.

Heu (Verkauf auf den Geleisen.) — Bestes Timothy, $19.00—$20.00; Nr. 1, $17.00—$18.00; bestes Prairie, $17.50—$18.50; Nr. 1, $16.00—$17.00; Nr. 2, $15.00—$16.00; Packheu, $5.50—$6.50.

Kleesamen „Country Lots", $11.00—13.00.

Timothysamen. „Country Lots", $4.00—$5.50.

Oel.

Standard, weiß, 150	$ 0.10¼
Headlight, 170	0.12
Eocene	0.12½
Naphta	0.17½
Gasolin	0.18½
Leinsamenöl, roh, im Faß	0.49
do., gereinigt, do.	0.50
Terpentin, im Faß	0.52
Benzin, do.	0.20

Schlachtvieh.

Rinder. Gute bis ausgesuchte Stiere, $8.65—$9.65 per 100 Pfund; mittlere bis gute Stiere, $7.40—$8.50; gute bis ausgesuchte Kühe, $4.70—$9.25; gute bis ausgesuchte Kälber, $10.25—$11.40; „Native Bulls", $4.75—$7.60.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $7.65—$7.80 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $8.00—$8.10; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $7.85—$8.10; gute bis ausgesuchte Ferkel, $6.00—$7.25; Eber, $1.50—$3.00.

Schafe. „Native Wethers", per 100 Pfund, $4.90—$5.30; „Feeding Lambs", $5.00—$6.75; „Native Yearlings", $5.35—$5.85; „Native Ewes", $4.15—$4.60.

Molkereiprodukte.

Butter—		
„Creamery", extra, das Pfd.		0.31½
„Extra Firsts", das Pfund	0.29½	—0.30
Nr. 1, das Pfund	0.26½	—0.27
Nr. 2, das Pfund	0.24	—0.24½
Packwaare, das Pfund		0.22½
Eier—		
„Checks", das Dutzend	0.20	—0.22
„Dirties", das Dutzend	0.20	—0.24
„Extras", das Dutzend		0.37
„Storage", das Dutzend	0.25	—0.26½
Käse—		
Rahmkäse, „Twins", d. Pfd.		0.15½
„Young America", das Pfd.		0.16
„Daisies", das Pfund		0.16
Brick, neu, das Pfund		0.16
Schweizer, neu, das Pfund.		0.18
Limburger, neu, das Pfund		0.14

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund		0.10½
„Springs", das Pfund		0.12
Truthühner, das Pfund		0.16
Hähne, das Pfund		0.09½
Enten, das Pfund		0.13
Gänse, das Pfund		0.13
Kälber (geschlachtet)—		
50— 60 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.10	—0.11
60— 90 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.11½	—0.13½
90—100 Pfd. Gewicht, Pfd.		0.14

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß	2.50	—5.25
Zitronen, die Kiste	3.00	—5.50
Orangen, die Kiste	2.00	—5.75
Grape Fruit, die Kiste	3.50	—4.50
Ananas, die Kiste	2.50	—2.75
Weintrauben, das Körbchen	0.30	—0.33
Kronsbeeren, das Faß	6.50	—10.00
Gurken, das Kistchen	1.00	—2.50
Kraut, die Kiste	1.35	—1.50
Rosenkohl, das Quart	0.18	—0.20
Blumenkohl, die Kiste	0.50	—1.00
Sellerie, die Kiste	0.60	—2.75
Kopfsalat, die Kiepe	2.50	—3.25
Blattsalat, die Kiste	0.15	—0.27½
Meerrettig, der Bund	0.65	—0.75
Rote Rüben, neue, 100 Bündchen		1.25
Mohrrüben, neue, 100 Bündchen	1.25	—2.00
Tomaten, die Kiste	0.50	—2.00
Zwiebeln, der Sack	1.10	—2.40
Petersilie, Dutzend Bündchen		0.10
Rettige, 100 Bündchen	1.50	—2.00
Rüben, neue, 100 Bündchen	1.25	—1.75
Spinat, der Kübel	0.60	—1.00
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, Kiepe	2.00	—4.00
Trockene Bohnen, auserlesen	2.15	—2.20
Rote Nierenbohnen	3.00	—3.10
Limabohnen, 24 Pints		5.00
Kartoffeln, neue, der Bushel	0.65	—0.73
Süßkartoffeln, das Faß	1.60	—2.00

SIEGEL COOPER & CO

The Big Store — Chicago's Economy Center

Doppelte Siegel Stamps Dienstag, den ganzen Tag!

Scheidungsklagen.

wurden eingereicht von:

Alice gegen Wm. R. Burnham, Verlassen; Eva gegen Wm. House, Verlassen; Solomon gegen Ida Awad, grausame Behandlung; Konstanty gegen Zofia Dziarkowski, Verlassen.

Bauerlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

8664—66 Avondale Ave., 2stöck. Backstein-Läden und Flats, Marie H. Serum, 1227 Eddy Str.; $8000.
4903 West Walton Str., 2stöck. Backstein-Flats, R. Eisee; $3700.
2625 S. Kedzie Ave., 2stöck. Backstein-Flats; D. J. Kroice, 26. Str. und Crawford Ave.; $3400.
6130—32—34—36 Broadway, 1stöck. Backstein-Garage; G. A. Weiland, 6136 Broadway; $1600.
2446 Eastwood Ave., 2stöck. Backstein-Flats; Huberty u. Lohenrich; $4500.
7913 Union Ave., 2stöck. Backstein-Flats, Joseph Way, 7832 Union Ave.; $4500.
1034—36 Ost 93. Str., 2stöck. und 1stöck. Backstein-[illegible] Lexington Str.; $3000.
7631—35—37—41 Morrill Ave., 4 1stöck. Holz-Cottages, C. Miller, 7657 Merrill Avenue; $7200.
4234—36—40 S. Fairfield Ave., drei 3-stöck. Holz-Cottages, A. H. Maack, 3306 Archer Ave.; $4500.
1313—15 Ost 57. Str., 1stöck. Backstein-Läden, P. H. Mahan, 4124 Calumet Ave.; $5000.
2623 N. Sacramento Ave., 2stöck. Backstein-Flats, J. Hansen, 2737 N. Sacramento Ave.; $6000.
5823—25 N. Clark Str., 3stöck. Backstein Laden- und Flatgebäude, P. C. Noble, $25,000.
7058 Throop Str., 1stöck. Frame Cottage, Kelly Bros., $2000.
1507—09 W. 72. Pl., zwei 1stöck. Frame Cottages, Kelly Bros., $4000.
2608 Merrimac Ave., 1½stöck. Frame Cottage, D. B. Parsille, $2000.
1460 W. 73. Str., 1stöck. Frame Cottage, Thomas Enoseen, $2000.
4133—35 Maplewood Ave., 1stöck. Frame Wohnhäuser, Henry Wendelberg, jedes $1000.
1643 Balmoral Ave., 3stöck. Backstein Flatgebäude, Carl Ödberg, $8500.
8806 S. Union Ave., 1stöck. Frame Cottage, A. G. Hough, $2800.
1457—61 W. 72. Pl., drei 1stöck. Frame Cottages, Kelly Bros., $6000.
1516—18 Rosemont Ave., 3stöck. Backstein Flatgebäude, A. Anderson, $19,500.
4920 Forrestville Ave., 3stöck. Backsteinanbau, J. A. Campbell, $1000.
3534 Nagel Ave., 1stöck. Frame Cottage, A. J. Schorsch, $1400.
5625—27 E. Maplewood Ave., 1stöck. Backsteinwohnhaus, F. J. Rosenberg, $2750.
3051—57—62—66 N. Avers Ave., 2stöck. Backstein Flatgebäude, F. J. Anderson, $5500.
2048 W. Madison Str., 1stöck. Backsteinanbau, B. Mercil, $1500.
3115—21 N. Robey Str., 2stöck. Backstein Flatgebäude, C. Arbogast, $2500.

Der Grundeigentumsmarkt.

Folgende Grundeigentums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Haynes Ave., 125 F. östl. von Lakewood, Südfront, 50 bei 151¼; Frank P. Rice an Antonio Tomaso, $3000.
Connell's Sheffield Ave., Add., Lots 23 u. 24, südl. ¼, 20, 40, 14; Thomas Conran an Martha J. F. Hadfield, $25,000.
Broadway, Südostecke Waveland Ave., Westfr., 60 bei 124½; Ida Jordan an Wilhelmine Tewes, $7500.
Winnemac Ave., 95 F. w. von Oakley, Südfr., 24 bei 125; Joseph Janus an Stanislaw Malek, $2400.
Cornelia Ave., 239 F. w. von N. 40., Südfr., 31 bei 120; Henry Aulie jr. an John Dönke, $6050.
N. 40. Court, 316 F. s. von Armitage Ave., Nordfr., 25 bei 125; Geo. Richter an Geo. Niemann, $1750.
N. 41. Ave., Nordwestecke Sunnyside, Ostfr., 27 bei 125; John R. Shipley an Helen E. Adams u. And., $3700.
N. 43. Ave., 166 F. s. von Fullerton, Westfr., 25 bei 125 u. a. Eigentum; Julius Blum u.A. an Robert M. McNair, $2400.
Humboldt Str., 261 F. n. von Belmont Ave., Ostfr., 24 bei 125; Erben von Albert W. Breitling an Paulina Breitling, $1400.
Kimball Ave., Südostecke Waveland, Westfront, 299 bei 125; Richard J. Bickerdike an Eckhart Thon, $2000.
Kimball Ave., 231 F. n. von Montrose, Ostfr., 30 bei 125; Frank G. Anderson u. A., Trustee, an Wm. A. Schermann, $6600.
Lowell Ave., 381 F. s. von Fullerton, Westfront, 30 bei 125½; Emil Rudolph an Robert M. McNair, $1600.
Lowell Ave., 141 F. s. von Fullerton, Westfr., 30 bei 125¼; Frederick Diebl an Robert M. McNair, $2000.
North Ave., 25 F. w. von Kimball, Südfr., 25 bei 140; Peter C. Hansen an Carl Tzischik, $11,600.

HAMBURG-AMERICAN

London-Paris-Hamburg

*§Pretoria, 15. Nov., 10 Vm. | †Amerika, 22. Nov.
Pres. Grant..21. Nov. | §*Pennsylvania..29. Nov.
†Ritz Carlton a la Carte Restaurant.
*Nur zweite Kajüte. §Hamburg direkt.

Dampfer Pennsylvania u. Dampfer Pretoria fahren ab dem neuen Pier, am Fuße der 33. Str., South Brooklyn. Alle anderen Abfahrten in diesem Dienst von alt. Hoboken Piers aus.

Von Boston

Moltke......22. Nov. | Hamburg........6. Dez.

Diese Dampfer bieten außergewöhnliche Bequemlichkeiten in ersten wie in zweiten Kajüten.

Baltimore Linie direkt nach Hamburg.

Touristen-Dept. für Reisen nach irgendwohin.

Hamburg-Amerika Linie
150 West Randolph Str., Chicago.
Phones: Main 3650. — Automatic 34-846.
20sepmomitfr,1f

Schiffs-Karten

$28 bis $40 im Zwischendeck.
$33 bis $42 in der 3. Kajüte.
$45 bis $60 in der 2. Kajüte.
Je nach Auswahl der Linie.
$26 für Freikarten von Europa.

Durchbillette nach allen Plätzen in Deutschland, Oesterreich-Ungarn. Gepäck abgeholt und per Dampfer befördert.
Ausländische Münzsorten zum Tageskurs.
Ver. Staaten Reisepässe besorgt.

ANTON BOENERT Generalagent, in Chicago seit 1871.
616 Süd Dearborn Str.
nahe Polk und Dearborn Str. Depot.
Offen bis 6 Uhr Abends. Sonntags bis 1 Uhr. aglämisamo*

Schiffskarten

über alle Linien zu anerkannt billigsten Preisen,

FELIX SCHMIDT
1808 N. Halsted Str., zwischen Clybourn und North Ave.
35 Jahre in Chicago. Offen Abends und Sonntags Vormittag. [illegible]

Finanzielles.

Geld zu verleihen auf Grundeigentum zu den günstigsten Bedingungen.

Vorzügliche erste Hypotheken zu 5% bis 6% Zinsen stets an Hand.

A. Hollinger & Co. (Inc.)
Suite 201—205, 179 W. Washington Str.
Telephon 1191 Main. all5mlisamo*

Schiffskarten

über alle Linien zu den billigsten Preisen.

Die neuen Schnelldampfer
S. S. Kaiser Wilhelm II.
18. November und
S. S. Amerika
am 22. November ab New York besonders zu empfehlen.

Ungar. Urkunden u. Dokumente jeder Art, sowie Pässe für Familien in Ungarn ausgestellt.

Alle Gerichts-, Hypotheken-, Noten- u. Erbschaftssachen prompt besorgt.

Vorschuß auf Erbschaften und Sparkassenbücher gegeben in jeder Höhe.

Notariell beglaubigte Vollmachten in jeder Sprache.

Wendet Euch an

K. W. Kempf
120 N. La Salle Str.
CHICAGO, ILLINOIS
Sonntags offen von 9—12 Uhr.
18aug.momifa*

Schiffs-Karten

von und nach Europa

15. Nov.: Olympic, Prinz Friedrich Wilhelm, Rochambeau, Pretoria. 18. Nov.: Kaiser Wilhelm II. 19. Nov.: Vaderland, Mauretania, La Provence. Nach Fiume: 15. und 22. Nov., 2. und 9. Dezember.

Postanweisungen, Geldwechsel, Vollmachten, Erbschaften, Kollektionen.

Prompte, reelle Bedienung.

J. S. LOWITZ, 4139 Wentworth Ave
Offen bis 8 Abds. Sonntags: 9 bis 12 Vorm.
15fep,modido3a*

Schiffskarten

Extra billig auf den Dampfern der
URANIUM STEAMSHIP CO., LTD.
Von New York nach Rotterdam u.s.w.
Wegen Auskunft wenden Sie sich an

J. V. ZINNER & CO.
Westliche Generalagenten.
140 N. Dearborn Str., Ecke Randolph.
Offen 8 Morg. bis 6 Abends, Sonntag 9—12.
Filiale: 619 W. North Avenue.
Offen 8 Morgens bis 8 Abends: Sonnt. 9—1.
1aug.1momitfe

Warum ist **OSCAR F. MAYER & BRO.** Wurst überall bevorzugt? **Weil** dieselbe mit der peinlichsten Reinlichkeit aus dem besten Material hergestellt wird. Befragt Euren Lieferanten hierüber. 2okmifrmo*

Martha Runley sagt:

„Hotel Sherman, 1. Nov. 1913. Ich bestätige hiermit daß ich mir 12 Zähne nach Ihrer Methode schmerzlos ziehen ließ, und bin Ihnen für Ihre sympathische Behandlung sehr dankbar."

Speziell! $5.00

Echt mein Set Zähne — mit rosa Gaumen.

Schriftliche Garantie für 10 Jahre.

Herabgesetzte Gold-Preise

22kar. Goldkronen, Natur farb. Kronen, Brückenzähne..... $3 und $4 Nicht mehr nicht weniger

Silberfüllungen, $1.00

Schriftliche Garantie für 10 Jahre.
So gut wie ein Regierungsbond.

Zahnarzt Hayes
20 Jahre etablirt.
21 E. Van Buren Str., Isabella Bldg.,
Zwischen Siegel-Cooper u. Wabash Ave.
7novfrmomi*

Elastische Strümpfe, Bandagen, Bruchbänder, direkt von der Fabrik an Euch.

Strumpf, Kniela-ge, Seide........ 2.25
Knie-Stück— Seide........ 1.75
Knöchel-Stück— Seide........ 1.70
Leibbinden — 3.25

Wir fabriziren über 100 Sorten Bruchbänder, ein gut passendes für jeden. Erfahrene Bandagistinnen für Damen. Offen täglich von 9 Vorm. bis 7 Uhr Abends, Sonntags von 9 bis 12 Uhr.

Hottingers Fabrik
801-803 Milwaukee Ave.
Ecke Chicago Ave.
[illegible]

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Galvanic Seife

Johnsons berühmte Galvanic Seife 10 Stück für

27c

Our Basement Boston Store

Lowest Prices Our Chief Attractions

STATE MADISON AND DEARBORN STS

Handschuhe

Fließgefütt. Glace Handschuhe für Misses u. Kinder; Glace Mittens m. Pelz-Oberteil und Glace-Stulpen-Handschuhe, mit Fransen und Riemen am Handgelenk, speziell zu

49c

Diese reinwollenen $2 Skirts für Damen zu $1.00

Eine spezielle Ansammlung von Unterröcken f. Damen u. Mädchen, hergestellt aus ganzwollenen Serges, neue beliebte Facons, einfach geschneidert und draped Effekte, manche mit „Slit" an der Seite; Knöpfe m. selbem Stoff bezogen, hohe Taille Gürtel hinten im Rücken, m. kleinen Cluster Tucks und bezogen. Buckle, in Schwarz u. Navy, Taillen-Bänder 23 bis 28, Längen 35 bis 42 Zoll — Es sind reg. 2.00 Werte, und nur weil wir 350 davon zum Spottpreis erstanden, offeriren wie die Auswahl am Dienstag, für nur

$1.00

$3 Sammt-Hüte zu $1.93

Sammet-Hüte für Damen und Misses, elegant mit Feder Bands und fancy Stickups garnirt, gut $3.00 wert — die Auswahl für nur $1.93

300 Dutzend Velvetta-Hüte für Damen und Misses — in allen neuen und populären Formen; schwarz und ein gutes Sortiment von Farben, Werte bis zu $1.00 — die Auswahl zu.. 47c

250 Dutzend fertige Filz-Hüte für Damen und Misses, in allen neuen und populären Formen, ein außergewöhnliches Sortiment — für Dienstag zu nur........ 17c

Hüte werden kostenfrei garnirt

Weiße Lawn Waists

Damen-Waists, die neuen und eleganten Modelle dieser Saison; gemacht aus „sheer" weißen Lawns, schön garnirt mit Handstickerei, in vielen verschiedenen Mustern, — niedriger Hals und ¾ lange Aermel, abgearbeitet mit Spitzenkanten und Cluster Tucks, nur angebrochene Größen. — Diese Waists werden rings um uns für 1.50 verkauft. — Unser spezielle Preis für den Dienstag-Verkauf, solange dieselben reichen

85c

Nachtkleider

Flannelette Nachtkleider für Damen, weiß mit rosa oder blauen Streifen, reg. 50c Werte, aber leicht beschmutzt — speziell die Auswahl für diesen Verkauf nur

37c

Unterröcke

Unterröcke f. Damen, aus vorzüglicher Qualität schwarzem Percaline gemacht — nett mit „tucked" Flounce besetzt — sie sind 59c wert; speziell offerirt zu nur

33c

Garnirungen

Bulgarian u. Persian farb. Beaded Bands u. Edges, 15c wert, Yard.... 5½c

Einfache u. Persian farbige beit. Bands, einige 2 Z. breit, wert 15c — die Yard

6½c

Schuhe zur Hälfte

Nur weil wir für Baargeld einkauften, sind wir imstande, solche riesige Einkäufe zu machen und zu gleicher Zeit solche außerordentliche Offerten zu machen. Schuhe für Männer, Damen u. Kinder, alle neuesten Facons, alle beliebten Lederarten und viele zu weniger als dem ½ Preise.

$1.27

Die Schuhe für Damen sind aus Patentleder, Gummetal Calf, weiches Vici Kid Skin, Knöpf- u. Schnür-Facons, hohe, mittlere und niedrige Absätze, handgewendete Goodyear Welt u. McKay genähte Sohlen; Größen von 2 bis 7; Breiten von A bis E; Ausw. dies. 2.50 u. $3 Sorten, $1.27.

$2 High Cut Button Boots f. Misses und Kinder, mit oder ohne Patentleder Cuffs, Gr. 8½ bis 2 — zu $1.27

Knöpf-Schuhe für Mädchen, aus Patent Colt Skin und Gun Metal Calf, mit Kid Tops, hohe Zehen-Leisten — ganz solid — $2.25 und $2.50 Werte — für nur $1.527.

$2.25 schwarze und Tan High Cut Calf Boots für kleine Knaben, Bellows Tongue, schwere doppelte Sohlen und Schnallen; Größen 9 b. 13½ — zu $1.27

$2.50 warme Filz-Schuhe für Männer — aus weichem Filz; Tips u. einfache Zehe, Filz- und Ledersohlen — Größen 6 bis 11; nur $1.27

$2.50 Männer-Schnürschuhe — aus Box Calf und Velour Calf gemacht, Größen 6 bis 11; Tip oder einfache Zehen, alle solid, Dienstag, 1.27.

$2.00 und $2.50 Knöpf- u. Schnürschuhe f. Knaben — in Gun Metal und Box Calf — Größen 9 bis 5½; $2 u. 2.50 Werte, für $1.27.

Band

Rester von 15c ganzseid. Roman gestreiftem Taffeta, Moire, Messaline und Dresden Band, bis 5 Zoll breit, helle und dunkle Farben — speziell die Yard für nur

8½c

Blankets

10 Kisten Muster-Stücke von feinen grauen Blankets, mittleres u. schweres Gewicht, groß genug für einzelne Betten und Cots, Stücke zusammenpass., 2 große Partien, jede 39c und

29c

Handtücher

Ungebleichte fertiggemachte Honeycomb Geschirr-Handtücher, sehr gute Qual, sehr absorbirend, reg. im Retail für 7½c verkauft, Auswahl das Dutzend, 4c; jedes

4c

Neue Seide

26-zöllige prächtig brokadirte Seide Crepe de Chines, in schwarzen, weißen und farbigen Promenaden- u. Abend-Schattirungen: sehr schön und modern in dieser Saison: Yard 48c

26-zöll. fancy brocaded Finish Seiden — Matelasse Effekte — sehr modern und zweckdienlich — in hellen und dunklen Farben — 80c Qualität; die Yard für 35c

Velveteen Suitings, eng gewebter Pile, prächtiger Seidenglanz, weicher Supple Finish in all den beliebten Farben; die Yard für

89c, 69c und 49c

Waschstoffe

32-zöll. fancy Ticking in einer prächtigen Partie von gewünschten Moden, für Bett- und Kissenbezüge, fancy Box-Bezüge etc., 20c Werte; die Yard für.......... 12½c

10 Kisten bester Qualität Dreß Prints, reichliche Auswahl von Farben für Kinder, 8c Werte, die Yard für 4¾c

36-zöll. gebleichter Muslin, schwere Qualität, ein guter 9½c Wert, die Yard für.......... 6¾c

36-zöll. Book Fold Perkale, in einer großen Partie von Farben für Dreß Wrappers; die 12½c u. 15c Qualität; die Yard für.......... 10½c

Männer-Ueberzieher

8.00 Männer-Ueberzieher, in vollen Längen — mit convertible Kragen, hergestellt aus einfach u. dunkel gestreiften Stoffen, wie auch die schwarz melirten Ueberzieher mit Velvet-Kragen, in ¾ Längen, in Größen 35 bis 44; speziell für Dienstag, nur

4.97

Männer-Anzüge, gemacht aus winterschweren blauen und Crown Worsteds und fancy gemischten Cassimeres, in den gewünschten Schattirungen — in den Größen 35 bis 42, es ist dies ein wirklicher Gelegenheitskauf für Dienstag

$4.97

R. & G. Korsets

R. & G. Korsets — Facon A 202 — für korpulente Figuren, über dem Unterleib verstärkt; mittelmäßige Büste, breite Front Steels, extra gut gesteift, Größen bis zu 36, für

$1.00

R. & G. Speziell: Für die große schlanke Figur, mittlere Büste, langes end anschließendes Skirt, 2 Paar Strumpfhalter befestigt, Größen 18 bis 30, zu

73c

Spitzengardinen

2,000 Yards fancy farbiger Gardinen-Madras, 36 Zoll breit, Orientalische und geblümte Muster, regulär 10c wert — ein Bargain — die Yard für nur 5½c

Beschmutzte einzelne Spitzengardinen — 3 Yards lang; 50 Z. breit, wäscht sich gut, bis zu drei Paar von jedem Muster, wert bis $1 d. Paar jede nur... 37c

Einfache hohlgef. Gardinen Voiles und Scrims, weiß Ecru Schattirungen. Auch farbige bordered Gardinen Scrims über all 20c u. 25c, Yard 14c

Nottingham Spitzen-Gardinen; volle Größe; eine gute Auswahl von Mustern; alle neuen Herbst-Entwürfe — wert bis zu $1.50 — das Paar nur 97c

Strümpfe

Extra schweres Bündel wollene Strümpfe f. Fuhrleute, — schwere Wolle u. Baumwolle gemischt — lang und elastisch. Andere verlangen 25c dafür, morgen das Paar nur

12½c

November-Kleiderstoff-Verkauf

Kleider-Stoffe und Suitings einschließlich Sturm-Serges, Whipcords, Panama-Stoffen, Shepherd Check-Suitings etc., 36 bis 54 Zoll breit, — beliebte einfache Schattirungen und fancy Gewebe — 50c bis 60c Werte — die Yard für.......... 39c

Schottische Tweed-Suitings, in Mischungen von Lohfarbe, Braun Blau, Grau, Grün etc., für Unterröcke, Anzüge etc.; gewöhnlich mit 35c verkauft — die Yard für 19c

Seide finished Cashmeres — große Partie von hellen und Schattirungen — wie auch in Cream und Schwarz — überall 40c; morgen hier die Yard für.......... 29c

Einfache und neueste Kleiderstoffe und Suitings, einschließlich aller wollner Sturm und French Serges, Diagonal Whipcords, schwere melirte Stoffe, grüne und blaue Plaids, fancy gestreifte Suitings etc.; 36 bis 54 Zoll breit, 60 und 75c Werte, die Yard für.......... 48c

Unterzeug

Gemischte wollene Leibchen u. Beinkleider für Damen — für nur...... 67c

Schwere gerippte baumwoll. Leibchen und Beinkleider für Damen — die Auswahl zu

18c

Länder der Zukunft.

Buenos Aires, im September.

Paraguay hat immer zu den Staaten gehört, in denen ewige Revolutionen dazu beigetragen haben, bis auf den heutigen Tag im Auslande Mißtrauen gegen die wirtschaftliche Sicherheit Südamerikas wachzuhalten. Der Krieg des Dreibundes Brasilien, Argentinien und Uruguay gegen den Diktator Lopez im Jahre 1865 hatte das Land völlig zerrüttet und durch die unaufhörlichen Wirren wurde die waffen- und arbeitsfähige männliche Bevölkerung so dezimiert, daß die Heirats- und Geburtenziffern in erschreckendem Maße abnahmen. Von einer Kultivierung des äußerst fruchtbaren Bodens und Nutzbarmachung der tropischen Naturreichtümer konnte unter diese Umständen um so weniger die Rede sein, als der fremde Einwanderer durch die fehlende Rechtssicherheit abgeschreckt wurde. Eisenbahnen waren kaum vorhanden, die Straßen waren vernachlässigt und der Hauptverkehrsweg, der Paranafluß, durch Barren für die Schiffahrt zeitweise gesperrt. Demgegenüber haben die letzten eineinhalb Jahre der Ruhe eine Probe für die erstaunliche Entwicklungsmöglichkeit des Landes gegeben. Mit dem Präsidenten Schärer hat Paraguay ein Staatsoberhaupt bekommen, das über der selbstsüchtigen Kirchturmpolitik der Parteien zu stehen scheint. Dennoch wäre es gewagt, anzunehmen, der jahrelangen Anarchie werde nun eine Periode ungestörter wirtschaftlicher Blüte folgen. Zuweilen erinnern Bomben- und Dynamitexplosionen daran, daß die Funken unter der Asche weiterglimmen, und erst vor wenigen Monaten flog eine Kirche in die Luft, die den Revolutionären als Magazin gedient hatte.

Hoffentlich gelingt es der Regierung, genügende Macht zu behalten, um neue Unruhen im Keime ersticken und so das fremde Kapital weiter heranziehen zu können. Ihre Hauptreformpläne gelten der Justiz, der inneren Verwaltung sowie dem Unterricht, und mit der Einführung der allgemeinen Wehrpflicht hofft die Regierung, der Republik äußeres Ansehen und sich selbst einen Rückhalt bei allen Vaterlandsfreunden zu schaffen. Die Staatsfinanzen haben sich so gekräftigt, daß mit der Bildung eines Konversionsfonds in Gold zur Deckung des Papiergeldes und Festigung seines Kurses begonnen werden konnte. Der Reingewinn der Staatsbank gestattete für das Finanzjahr 1912 nach reichlichen Rückstellungen die Ausschüttung einer Dividende von 8½ Prozent. Die Hauptstadt Asuncion nimmt ständig an Bevölkerung zu und erfreut sich einer regen geschäftlichen Tätigkeit. Auch hier haben sich die Nordamerikaner vor allen anderen stillschweigend die besten Zukunftsmöglichkeiten gesichert. Paraguay wird als Agrarstaat Bedeutung erlangen. Dementsprechend kontrolliert das Syndikat Farquhar bereits jetzt nicht nur die wichtigsten Eisenbahnen, die ein Glied in seinene weitreichenden Plänen bilden, sondern ist auch an der größten Terrain- und Landwirtschaftsgesellschaft maßgebend beteiligt und hat gleich mit seinen Bahnkonzessionen große Strecken Weideland erworben, die Viehzucht in bedeutendem Umfange gestatten. Seine Stellung der Regierung gegenüber festigt das Syndikat dadurch, daß es die Aufnahme einer Staatsanleihe unter günstigen Bedingungen vermittelt, und auf den Wirtschaftsmarkt hofft es durch Fühlungnahme mit einer der bedeutenden Banken des Landes Einfluß auszuüben. Der Schöpfer dieser bewundernswert angelegten Pläne, Percival Farquhar, hat vor wenigen Wochen, begleitet von Vertretern der ihm nahestehenden Banken und einem Stabe von Ingenieuren und Fachmännern, eine Inspektionsreise durch Brasilien, Argentinien, Paraguay und Uruguay auf den Linien seines Syndikates unternommen und ist überall wie ein Fürst empfangen worden. Deutschland ist, wie alle anderen Staaten, in Asuncion nur durch einen Konsul vertreten.

Paraguay ist übrigens auch vom anthropologischen Standpunkt ein hochinteressantes Land. In den dichten Urwäldern, die es streckenweise bedecken, hausen zwerghafte Indianerstämme, die sich scheu verborgen halten und auf einer Kulturstufe stehen, die der Steinzeit entspricht. Ein Deutscher (Mainzhausen) hat einige Stämme etwas kultiviert und führt schon seit Jahren ein entsagungsvolles Forscherleben unter ihnen. Er ist von der Regierung mit der Bildung von Reservationen betraut worden und er erzählte mir, seine Schützlinge wären jedenfalls mit einigen Indianerstämmen am oberen Amazonas in Innerbrasilien verwandt, die auch zu der Gruppe der Guarani gehören. Unter deren Stämmen hat vor Jahren der Direktor des Berliner Museums für Völkerkunde, Karl v. d. Steinen, interessante Aufschlüsse über das Werden der Menschheit und ihrer Kultur gesammelt.

Ein anderes Land der Zukunft ist Bolivien, der nördliche Nachbar Paraguays und Argentiniens. Der Hauptreichtum dieser von den gewaltigen Andenketten eingeschlossenen Hochebene liegt in ihren Minen, deren Ausbeute gute Fortschritte macht, seit durch mehrere Eisenbahnen der Anschluß an die argentinische Zentralbahn und als Ersatz natürlicher Verkehrswege die Verbindung mit der Pacifickküste hergestellt worden ist. Die Handelsbilanz für 1912 wies ein sehr günstiges Ergebniß auf, denn gegen einen Import im Werte von 49,3 Millionen Bolivianos betrug der Export 90,3 Millionen, 66 Prozent des Exports entfallen auf die Zinnproduktion, zusammen 12 Prozent auf die Förderung von Kupfer, Silber, Wismut, Schwefel, Gold und Zink, 17 Prozent auf die Gewinnung von Kautschuk und der Rest auf Chinarinde, Kaffee, Häute und Wolle. Der Import erfuhr eine Abnahme von 18 Prozent, weil im Eisenbahnbau eine Pause eingetreten war, die zur Konsolidierung der bereits bestehenden Linien von 1284 Kilometer Länge und zur Ausführung der bereits beschlossenen 3000 Kilometer ganz angebracht war. Seit Bolivien durch einen unglücklichen Krieg gegen Chile seine Küste am pazifischen Ozean verlor, hat es sich innerlich ruhig entwickelt und gefestigt. Seine zentrale Lage bringt es mit sich, daß seine auswärtige Politik durch Grenzstreitigkeiten mit Paraguay, Peru und Argentinien oft ziemlich gespannt war. Die Beziehungen zu Chile werden wohl immer unter der Erinnerung an den erlittenen Landverlust stehen, wenn auch durch den Bau der beiden für Boliviens Handel wichtigen Linien, die von den chilenischen Häfen Antofagasta und Arica ausgehen, mit der Möglichkeit ausgedehnterer Handelsbeziehungen eine politische Annäherung gegeben wäre. Eine dritte Eisenbahnlinie mündet bei dem peruanischen Hafen Mollendo, in dessen Nähe vor kurzem ein heftiges Seebeben Schaden anrichtete. Einstweilen aber ist Boliviens Handel und damit seine Lebenskraft von dem guten Willen Chiles abhängig, und so kam es, daß man dem kürzlich neugewählten energischen Präsidenten General Ismael Montes kriegerische Absichten zur Wiedererlangung des Ausgangs zum Großen Ozean zuschreibt. Vor einiger Zeit war davon die Rede, Bolivien beabsichtige, deutsche Heeresinstrukteure in seinen Dienst zu nehmen. Es wäre dies ein jedenfalls moralischer Rückhalt für Deutschlands Handel und ein Antrieb, den vorwiegenden französischen Einfluß zu bekämpfen. Eine führende deutsche Kleinbahnfirma hat in dieser Beziehung schon einen Anfang gemacht und einen bedeutenden Auftrag eines „Zinnkönigs" erhalten.

Weniger erfreulich sieht es zur Zeit in Uruguay aus, dessen Wirtschaftsleben in kleinerem Maßstab von denselben Momenten wie das des benachbarten Argentinien beeinflußt wird. Der große Unterschied liegt aber darin, daß die wirtschaftliche Lage Argentiniens im Grunde gesund ist und von der letzten Hochkonjunktur Kräfte aufsparen konnte, die über die augenblickliche Spannung — die übrigens bereits nachläßt — ohne tieferen Schaden hinwegzuhelfen scheinen. Uruguay hat diese Reserven an Widerstandskraft nicht aufsammeln können. Denn es befindet sich augenblicklich in einer bösen Geldkrisis. Die Regierund und die Verwaltung der Hauptstadt Montevideo sahen sich genötigt, fast alle öffentlichen Bauten einzustellen und Tausende von Arbeitern zu entlassen, sogar den Beamtenstab und die Armee zu vermindern. Ja, es kam sogar zu einer Panik, als die Staatsbank kürzlich die sofortige Eindeckung sämtlicher gewährten Kredite forderte und das Publikum daraufhin nicht nur seine Depositen zurückzog, sondern auch die Einlösung der Banknoten in Metall verlangte. Nur durch das Eingreifen der Privatbanken konnten diese Stürme ausgehalten und alle Verpflichtungen abgelöst werden. Lange war es der Regierung überhaupt unmöglich, sich selbst gegen höchste Zinsen Geld zu verschaffen. Denn Frankreich, der Hauptgläubiger, verweigerte die Einführung einer neuen Anleihe in Paris. Erst in diesen Tagen ist es unter Vermittelung des Hauses Erlanger, Paris, gelungen, eine fünfprozentige „Anleihe für öffentliche Bauten, zweite Serie" im Betrage von vierunddreißig Millionen uruguayischer Pesos zum Kurse von 91 aufzunehmen. Die Regierung ist an der Krisis unschuldig, sieht sich aber genötigt, gewaltige Steuererhebungen vorzuschlagen. Unter solchen Umständen ist es nicht verwunderlich, daß die Zolleinnahmen sich von Januar bis Juli beträchtlich verringert haben, und da es trotz einer eifrigen Propaganda nicht recht gelingen will, den Einwandererstrom nach Buenos Aires wenigstens zum Teil in Montevideo nach Uruguay abzuleiten, Bestrebungen, die hier nicht freundschaftlich verfolgt werden. Hielte die Regierung des Präsidenten Battley Ordonez den Kongreß nicht in voller Abhängigkeit und erfreute sie sich nicht des Rufes ehrlicher Verwaltung, so wären gegenwärtig wieder alle Voraussetzungen für eine der früher nicht eben seltenen Revolutionen gegeben.

Warf das Leben von sich.

Aus Los Angeles kommt die Nachricht, daß dort Frank Warner, ein früherer Chicagoer, seinem Leben durch Einatmung von Leuchtgas ein Ende gemacht hat. Langes Siechtum soll ihn zur Verzweiflung getrieben haben. Der Verstorbene war ein Sohn von Isaac J. Warner, einem der Gründer des bekannten Handelshauses Sprague, Warner & Co., und seinerzeit selber an dieser Firma beteiligt. Frau Warner war erst vor kurzem zum Besuch bei Verwandten in Lake Forest eingetroffen. Auf die Trauerkunde hin ist sie unverweilt nach der Pazifikküste zurückgereist.

* In drei kleinen Parks, und zwar im Seward Park auf der Nordseite, im Sherman Park auf der Südseite und im Dvorak Park auf der Westseite, fanden gestern stark besuchte Freikonzerte statt. Im Seward Park konzertirte der „Hyde Park Choral Club", auf der Südseite das Orchester des „Illinois Theater", und auf der Westseite eine aus Zöglingen des jüdischen Waisenhauses bestehende Jugendkapelle.

Verkauf von Groceries auf dem 7. Floor

20 Pfd. feiner gran. Zucker mit Bestell. v. $1 oder mehr v. losem Tee od. Kaffee, fr...... 70c	Native Pot Roast, feine St., Pfd......... 14c	F'cy gereinigte Korinthen, Pfd.......... 14c	F'cy feine Oolong od. Gunpowder Tee, regul. $1 per Pfd.......... 79c
F'cy Japan Tee, sun cured, regul. 65c, Pfd........ 37c	Frisches Leaf Schmalz, Pfd.......... 12½c	Fancy entkernte Rosinen, 1-Pfd. Paket.. 10c	F'cy engl. Breakfast Tee, per Pfd.............. 27c
Fancy neue Ernte Gunpowder Tee, reg. 45c, per Pfund.......... 29c	Nat. Round Steak, feine Stücke, per Pfd....... 18c	Fancy gedörrte Pfirsiche, per Pfd..... 12c	Fancy Teestaub, Japan., 1-Pfd. Paket für....... 10c
Old Fashion Japan Tee, regul. 50c per Pfd.......... 29c	Trock. gesalz. Pork, Pfd........ 15c	F'cy große Walnüsse, per Pfd......... 23c	F'cy Old Crop blended Bogota Kaffee, regul. 37c, per Pfd......... 29c
	Fancy frisch dressed Enten, per Pfd.......... 23c	Fancy gemischte Nüsse, Pfd.......... 23c	
	F'cy kandirte Zitronenschale, per Pfd........ 21c		

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

THE FAIR

The STORE of TODAY and TOMORROW

STATE, ADAMS & DEARBORN STS. PHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Basement Bargains

Dienstag veranstalten wir einen sensationellen Verkauf von Hemden

Bargain-Basement

Wir kauften den ganzen Vorrat von Hemden von einem wohlbekannten Fabrikanten. Der Einkauf besteht aus Tausenden von Dutzenden strikt erster Qualität, schön gewaschener und gut gemachter Hemden. Wir heben hervor drei spezielle Bargains für Dienstag.

$1.00 Plaited Hemden für 48c

Hunderte von Dutzenden, hoch aufgestapelt auf unseren Bargaintischen; Halsband Facon, angenähte Manschetten, voll zugeschnitten, besetzt mit Ozean Perlknöpfen usw., speziell Stück zu. 48c

75c Hemden für 33c

Gebügelte Negligee Hemden, mit festen Manschetten, Passe-Facon, feiner Percale oder gewobenes Madras Cloth, sämmtlich erste Qualität kommt früh um die beste Auswahl von den Mustern treffen zu können, — Dienstag, im Basement, 33c

50c Hemden für 25c

Hunderte von Dutzend, schwarze u. weiße Karrirungen, Percale, gebügelte Negligeehemden, feste Manschetten, Passe-Facon, erste Qualität, Preis, um damit zu räumen, morgen, im Basement, Stück..... 25c

Sweater Coats, 99c

Bargain Basement

Der größte Sweater Coat-Einkauf, den wir je machten. Das ganze Ueberschußlager eines bekannten Chicago und New Yorker Fabrikanten zu weniger als 50c am Dollar. Wir versprachen, nicht den Namen zu nennen wegen der Tatsache, daß dieselbe Sorte Waaren in einigen Fällen in Chicago für das Dreifache des von uns verlangten Preises verkauft wird. Einige Quantitäten sind beschränkt, deshalb raten wir zu einem zeitigen Erscheinen, wegen der besten Auswahl.

Jeder Sweater Coat ist vollkommen neu und tadellos. Es sind Männer-Coats, aber die Sorte die viel von Frauen getragen wird. Aus reiner Wolle und Strickgarn gemacht; einige haben Kragen, andere V-Hals, alle mit Perlknöpf. besetzt, Farben, alle Größ. in dies. Partie u. wert bis $3.50. — Eure Auswahl zu.......... 99c

Verkauf von Gardinen und Blankets

Bargain Basement

1,000 Paar ruffled und flache Muslin-Gardinen, auch etwa 100 Paare Novelty Scrim Gardinen in der Partie. Der große Verkauf besteht aus dem Ueberschußlager der Columbia Mills- und wurde uns zu weniger als 50c am Dollar verkauft.

$1.30 Gardinen, 59c Paar.

Fancy ruffled u. flache Muslin-Gardinen, einige mit farbigem Einsatz, auch einige feine Scrim Gardinen, wert bis zu $1.30; Paar..... 59c

Drei Blanket-Spezialitäten für Dienstag

89c baumw. Blankets, in grau oder Tan melirt, Größe 54×74, ein gutes Blanket zu weniger als Fabrikpreisen, spez., Paar...... 55c

Gebl. geläumte Bettlaken, 72 b. 90, gut. Sheet'g, speziell für Dienstag, im Basem., Stück.......... 35c

$2 Beacon Blankets — Größ. 64×78, weiß, grau oder Tan. Diese Blankets sehen aus u. fühlen sich an wie Wolle; speziell, Paar.. 1.55

Coats für Damen niedrig markirt

Bargain Basement

Wir illustriren zwei dieser Damen- und Misses-Coats von echtem amerikanischen Lamb Cloth. Garantirte Pony Caracul Coats, vollständig gefüttert mit garantirtem Satin. Werte bis zu $16.50. Wir schließen in dieser Partie für morgen ebenfalls irgend einen Coat von unserem regulären Lager ein, die bis zu $13.00 verkauft wurden. Es sind alle Größen vorhanden für Mädchen von 14 bis 18, und für Damen von 34 bis 50. — Der größte Coat-Wert, der je in unserem Bargain Basement offerirt wurde, morgen, speziell, für........ 8.88

Extraspeziell — Angebroch. Sorten und einzelne Partien von Damen- u. Mädchen-Coats. Größen rangiren von 14 bis 40. Werte bis $10. — Speziell, zu.......... 3.77

Bargains in Ellenwaaren

Bargain Basement

68c reinwoll. Storm Serges, extra schwer; schwarz, Marine, Kopen, weinfarbig, Cardianl, braun, morgen, die Yard.......... 33c

35c extra schwerer Baderoben-Flanell, in grau, braun u. lohfarbig; die neuesten Entwürfe; speziell, Yard.......... 22½c

Fabrikrester von 15c Yd. breiten persischen Kimono Flannelettes f. Wrappers und Kimonos, die Yard für.......... 7½c

7c blaue und weiße Stand. Schürzenginghams, 7c Indigo blaue und Cadet blaue Kalikoes, Yd..... 5c

Fabrikrester 12½c Velour Kimono Flanelle; gutes napped Cloth in eleganten persischen Entwürfen, die Yard für..... 6½c